Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag **50 Pfg.** monatlich, durch die Post **1 Mk. 66 Pfg.** vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 135. Fernsprecher No. 52. **Dienstag, den 22. März.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

Die kaiserlichen Denkmäler in der Siegesallee zu Berlin.

Heute, am 22. März, werden die ersten drei der vom Kaiser der Stadt Berlin zum Geschenk gemachten Denkmäler an der Siegesallee feierlich enthüllt werden. Es sind etwas über drei Jahre verflossen, seit Kaiser Wilhelm an seinem Geburtstag durch einen Erlaß von seinem Entschluß Kunde gab, daß er seiner Hauptstadt für die vom Wrangeldrunnen an der Thiergartenstraße nach der Siegessäule auf dem Königsplatz führende Siegesallee einen künstlerischen Ehrenschmuck in Gestalt historischer Gruppenbildwerke stiften wolle. Unter seiner eigenen Beteiligung sind die Entwürfe zu den Marmorgruppen entstanden, deren erste nunmehr enthüllt werden.

Die Reihe wird eröffnet durch die Gruppe des Markgrafen Otto I., nebst seinen Begleitfiguren, die in unserer beiliegenden Abbildung der drei Denkmalsgruppen die oberste Reihe einnimmt. Die Figuren dieser Gruppe, aus dem gekrönten Fürsten und dem Hevellerfürsten Pribislaw zu seiner Linken und dem Abt Sibold von Lehnin zu seiner Rechten bestehend, entstammt dem Atelier von Max Unger.

Die mittlere Reihe unserer Abbildung zeigt den Markgrafen Albrecht II. (1204—1220) mit den Büsten des Hochmeisters des Deutschen Ordens, Hermann v. Salza, zur Linken, und des Verfassers des Sachsenspiegels, des anhaltinischen Schöffen Eike v. Repkow, zur Rechten Albrechts. Diese Gruppe ist von dem Bildhauer Johannes Boese hergestellt und nimmt unter den Denkmälern den Platz unmittelbar an der Charlottenburger Chaussee ein.

Die unterste Reihe unserer Zeichnung stellt Albrecht den Bären dar, nebst den Büsten zweier geistlicher Würdenträger seiner Zeit. Die Gruppe ist von Walther Schott entworfen, doch hat sie bis zum Enthüllungstermin (22. März) noch nicht fertiggestellt werden können. Als dritte fertige Gruppe ist die von dem Bildhauer Uphues entworfene Gruppe mit Otto III. zu nennen.

Sämmtliche Denkmalsgruppen sind in Nischenform zu beiden Seiten der Siegesallee angelegt. Diese Nischen werden im Halbkreise umrahmt von einem als Bank dienenden, aus sechs Marmorblöcken angefertigten prachtvollen Sockel. Jede Bank ist durch einen stilisirten Adler mit der Kaiserkrone darüber abgeschlossen. Der Fußboden der um einige Stufen erhöht angelegten Nischen ist mit Mosaikpflaster belegt. Eine jede Gruppenanlage ist im Halbkreise von einer Hecke umgeben.

Preußischer Landtag.

⊙ **Berlin**, 19. März.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus setzte heute die zweite Berathung des Eisenbahnetats — Generaldiskussion — fort. Ministerialdirektor Schröder stellt einen Bericht der „Frankfurter Zeitung" über den Herner Unfall richtig und widerspricht der Annahme, als ob aus finanziellen Rücksichten minderwerthiges Material verwendet werde. — Abg. Graf Limburg-Stirum (kons.) führt aus, daß die Betriebs- und Verkehrsverhältnisse sich im Vergleich zu den Privatbahnen seit der Verstaatlichung erheblich gebessert hätten, und empfiehlt, eine selbständige Ministerialinstanz zu schaffen, um über die Leistungen der Kommunen zu entscheiden habe, da es nicht gut sei, daß die Eisenbahnverwaltung selbst die Hafenpolizeilichen Befugnisse habe. — Abg. Kircher (Centr.) will, da für die Erhaltung des Lebens und der Sicherheit nicht gegeizt werden dürfe, für den Umbau von Bahnhöfen 2c. Anleihemittel flüssig gemacht haben und tritt für Besserstellung der Unterbeamten ein, die indessen in ihren Petitionen etwas maßvoller sprechen dürften. Trotz der Reorganisation herrsche in den Direktionen noch zu wenig Beweglichkeit und kaufmännischer Geist. — Vicepräsident des Staatsministeriums, Finanzminister v. Miquel legt dar, daß kein Grund vorliege, Anleihen zu machen, da die außerordentlichen Ausgaben noch aus den Ueberschüssen bestritten werden könnten. — Abg. Gamp (freikons.) bringt, nehmen er einige der Reformvorschläge des Abg. Gothein bekämpft, seinerseits andere vor und spricht sich gegen Einrichtung einer Eisenbahnkarriere mit besonderer Vorbildung aus. Die Anforderungen für die unteren technischen Stellen könnten ermäßigt werden, sodaß nicht Regierungsbaumeister sich dazu herzugeben brauchten. Man solle nicht vergessen, daß das Land den Eisenbahnen mäßige Steuern und höhere Beamtenbesoldungen verdanke. — Minister der öffentlichen Arbeiten Thielen erklärt die vom Abg. Grafen Limburg-Stirum vorgeschlagene neutrale Instanz für Entscheidung landespolizeilicher Fragen und Heranziehung der Gemeinden für überflüssig und schädlich, da die Interessen der letzteren ausgleichbar durch die Provinzialinstanzen wahrt würden. Was den „Assessorismus" betreffe, so fänden sich Tüchtigkeit und Ueberlegung ebenso gut bei Technikern und Kaufleuten wie bei Juristen. Der Minister geht auf die Reformvorschläge, die in der Debatte gemacht sind, ein und erklärt einige für beachtenswerth. Mit unpräzisirten Buchenschwellen würden Versuche gemacht. — Abg. Wallbrecht (nat.-lib.) betont, daß die Eisenbahnverwaltung noch jung sei und sich erst entwickeln müsse, wobei es darauf ankomme, den Technikern die richtige Stelle zuzuweisen. — Minister Thielen legt den Antheil der Techniker an den Dezernaten dar, der eine sachgemäße Verwaltung gewährleiste. — Abg. Ring (kons.) geht auf den Wagenmangel im vorigen Jahr ein, unter dem die Landwirthschaft namentlich beim Bezug mineralischer Düngemittel gelitten habe. — Geh. Ober-Reg.-Rath Möllhausen erkennt diese Thatsache an, die sich aus der Zunahme des Verbrauchs von Kalisalzen erklärt; doch habe es sich nur um ganz kurzfristige Verzögerungen gehandelt. Sommertarife einzuführen, würde von zweifelhafter Wirkung sein, da sowohl Kohle wie Düngemittel durch längeres Lagern verlören. — Abg. Schmieding (nat.-lib.) bleibt bei der Forderung bestehen, daß die Eisenbahnverwaltung von der allgemeinen Finanzverwaltung unabhängig gemacht werde, und tritt abfälligen Aeußerungen entgegen, die Graf zu Limburg-Stirum über Kanalbauten und die Interessenpolitik der Schwerindustrie gemacht hat. Daß nothwendige Sicherungs-Einrichtungen aus Sparsamkeit unterlassen würden, sei in den Gerichtsverhandlungen wegen Gefährdung von Eisenbahnzügen erwiesen worden. — Geh. Oberfinanzrath Lehmann vertritt dem Vorredner gegenüber die Anschauung, daß die bei der Eisenbahnverwaltung gemachten Ueberschüsse das Maß des Zulässigen nicht überschritten. — Abg. Ehlers (freis. Ver.) hält eine Scheidung der Eisenbahn- und Staatsfinanzen weder für opportun noch für gerecht; die Berathung habe jedenfalls ergeben, daß in der Verwaltung der Eisenbahnen Manches verbessert werden müsse. Auch kaufmännischen Elementen sei die Beamtenlaufbahn zu erschließen. — Abg. Stöhel (Centr.) betont die Nothwendigkeit, der Ueberbürdung der Unterbeamten durch Vermehrung des Personals zu steuern und sie besser zu besolden. — Minister Thielen erwidert auf ein Bedauern des Vorredners, daß Arbeiter der Kohlengruben durch temporären Wagenmangel niemals benachtheiligt worden seien, da die ausgefallenen Schichten nachgeholt worden seien. Nächste Sitzung Montag, 11 Uhr: Fortsetzung der heutigen Berathung.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 22. März.

m. **„Heil Dir im Siegerkranz."** Der 22. März, der Geburtstag des ersten deutschen Kaisers aus dem Hohenzollerngeschlecht, wird ein vaterländischer Gedenktag bleiben, auch nachdem das erste Jahrhundert seit der Geburt des großen Mannes dahin geschwunden ist. Wem hätte nicht des Wortes buchstäbliche Bedeutung vor der Seele gestanden, wenn es zu Lebzeiten des alten Kaisers erklang: „Heil Dir im Siegerkranz"! Und dieses Lied ist erst mit seiner Persönlichkeit so recht ins deutsche Volk hineingewachsen und zur Nationalhymne der Deutschen geworden. Ueber die Entstehung dieses Liedes waren die Litteraturhistoriker lange Zeit im Unklaren. Nach Hoffmann v. Fallersleben und Dr. Ochmanns ist das Original dieses Liedes durch den Prediger Harries in Brügge bei Kiel im Jahre 1790 im Flensburger Wochenblatt veröffentlicht worden und zwar als „Lied für den dänischen Unterthan an seines Königs Christian VII. Geburtstag zu singen". Das spezifisch dänische Gedicht wurde in preußischer Form drei Jahre später, am 27. Dezember 1793, in der Spenerschen Zeitung dem König Friedrich Wilhelm II. gewidmet und drang als „Berliner Volksgesang" bald in weitere Kreise. Die Veranlassung zu dieser Veröffentlichung war wohl die, daß Friedrich Wilhelm II. am Schlusse des Jahres 1793 glücklich gegen die Franzosen gekämpft und unter Anderem auch die Festung Mainz eingenommen hatte. Als preußisches Volkslied fand „Heil Dir im Siegerkranz" erst nach den Feldzügen von 1813 und 1815 allmählich Verbreitung. Zu ganzem deutschen Vaterlande aber erklingt es erst seit der Einigung desselben, die erst nach schweren inneren und äußeren Kämpfen errungen wurde. Kein Wunder also, daß es so eng mit der Person des Siegers verknüpft ist, daß das Volk der „Dichter und Denker" nicht einmal eine Original-National-Hymne besitzt.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Regierungsreferendar Dr. jur. Böhrs von hier hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. — Mit Beginn des neuen Schuljahrs werden von der Lehrstrotzschule an die Schule in der Rheinstraße versetzt die Herren Lehrer Köppler, Gerz und Jungmann, ersterer als Mittelschullehrer; von derselben Schule kommt Herr Lehrer Hill an die Vorschule der städtischen Oberrealschule.

— **Königl. Landesbibliothek.** Da im Publikum noch vielfach irrige Meinungen in Bezug auf die Benutzung der Königl. Landesbibliothek und deren Einrichtungen und Bücherbestände verbreitet sind, wie zahlreiche Aeußerungen der Benutzer zeigen, sieht der Unterzeichnete sich veranlaßt, im Interesse der Sache Folgendes bekannt zu geben: 1. Die Landesbibliothek mit einem Bestande von etwa 120,000 Bänden ist als gemeinnütziges Institut im weitesten Sinne Jedem, ohne Unterschied des Standes, kostenfrei zugänglich, sowohl hinsichtlich der Bücherentleihung ins Haus, als des Besuches der Lesezimmer. Ortsansässige und selbständige Personen bedürfen im Allgemeinen keines Bürgscheines, für die Lesezimmer-Benutzung wird ein solcher überhaupt nicht verlangt. 2. Das Ausleihezimmer ist für die Entleihung und Rücklieferung der Bücher wochentäglich von 10 bis 1 und 3 bis 5, die Lesezimmer von 10 bis 1 und 3 bis 8 Uhr geöffnet. 3. Die Bibliothek dient nicht wissenschaftlichen Studien allein. Wer nur ernste Belehrung sucht, soll ebenfalls hier das nöthige Material in allgemein faßlichen Darstellungen finden. Wer ein wichtigeres Buch in der Bibliothek zu vermissen glaubt, beantrage dessen Anschaffung bei der Verwaltung, die nach Möglichkeit solche Wünsche berücksichtigen wird. 4. Bücher, die nicht vorhanden und auch zur Anschaffung nicht geeignet sind, können auf Wunsch der Besteller aus der großen Kgl. Bibliothek in Berlin erbeten werden. Für die auf diesem Wege entliehenen Werke ist pro Band eine Gebühr von 20 Pf. zu entrichten. 5. Die vorzugsweise gepflegten Abtheilungen der Bibliothek sind: Geschichte, Biographie, Reisen, Kunst, Deutsche Litteratur. Auch die neuere medizinische Litteratur, besonders der Zeitschriften, ist, dank einem Vertrage mit den ärztlichen Vereinen der Stadt, gut vertreten. In den anderen Fächern kommen überwiegend zusammenfassende oder historische Darstellungen zur Anschaffung. 6. Im Ausleihezimmer ist eine Handbibliothek der wichtigeren Erwerbungen aller Fächer aus den letzten 2 bis 3 Jahren aufgestellt. Diese ist während der Ausleihestunden allgemein zugänglich und Entleihung daraus gestattet. Ein Jeder soll hier vor den Büchern selbst wählen können, was ihn interessirt. Ein Verzeichniß dieser Werke ist in Vorbereitung. 7. Im ersten Lesezimmer rechts ist Litteratur zu allerlei Tagesereignissen aufgestellt. Gegenwärtig stehen aus: Werke, die sich auf China und die Flottenfrage beziehen, sowie Schriften der Dichter Hoffmann v. Fallersleben (geb. 2. April 1798) und Alois Blumauer (geb. 16. März 1798). — In demselben Raum sind auch die neuesten Erwerbungen der Bibliothek während eines 14-tägigen Zeitraumes ausgestellt. Vorausbestellungen sind in beiden Fällen zulässig. Formulare hierzu liegen bereit. 8. Die Zeitschriften-Auslage umfaßt, einschließlich der vom hiesigen Alterthums-Verein freundlichst zur Verfügung gestellten wichtigeren Vereinsschriften, 246 Nummern. Auch hierunter sind viele Zeitschriften, besonders in den Gebieten der Kunst und Litteratur, von allgemeinem, nicht bloß fachwissenschaftlichem Interesse. 9. Um mit den Bedürfnissen der Benutzer beständige Fühlung zu behalten, ist es der Verwaltung nur willkommen, wenn in Benutzungs- oder Anschaffungsfragen besondere Wünsche offen ausgesprochen werden. Der Unterzeichnete ist zu deren Entgegennahme in seinem Amtszimmer stets bereit. Wiesbaden, den 17. März 1898. Dr. Franke, Ober-Bibliothekar.

— **Ollendorff-Vortrag.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der kunstgeschichtliche Vortrag mit Lichtbildern des Herrn Oskar Ollendorff: „Die Sixtinische Madonna" nicht heute, sondern morgen, Mittwoch, Abends 8 Uhr, im Saale der Loge „Plato" stattfindet. Eintrittskarten sind in der Kunsthandlung R. Banger, der Buchhandlung H. Staadt sowie Abends an der Kasse zu haben.

§ **Die Liedertafel** des Männergesang-Vereins „Concordia" beschloß die Winter-Veranstaltungen des genannten Vereins in durchaus glänzender Weise. Schon im Vorjahre, als die „Concordia" Knall und Fall einen Dirigentenwechsel vornehmen mußte und der Verein den Königl. Musikdirektor Herrn Oertling wählte, welcher dann in der kurzen Spanne Zeit, die ihm zu Gebote stand, die damalige Liedertafel auf solch günstige Art erledigte, stellten wir dem Verein das Prognostikon, daß er unter der zielbewußten Führung des neuen Dirigenten Erfolge erringen werde. Heute, nachdem Herr Oertling eine ganze Saison hinter sich hat, freute es uns, konstatiren zu können, daß der Verein in sämmtlichen Veranstaltungen nur Vorzügliches geleistet hat. Möge er unter Herrn Oertlings Leitung auch in der Zukunft unentwegt seinem Ziele, höchste Vollendung im Männerchorvortrag, zustreben! Was nun den gestrigen Abend speziell betrifft, so sei in erster Linie lobend anerkannt, daß die sog. Liedertafel den Konzertcharakter in jeder Beziehung gewahrt hatte: Beginn um 8 Uhr, Ende präzis 10 Uhr. Trotzdem gelangten 5 Chöre, darunter das schwierige Schubertsche „Frühlingslied", zum Vortrag; außerdem 4 Solovorträge gesanglicher Art, 2 humoristische Solovorträge und 1 Quartett. Die beiden Chöre: „Frühling im Februar" von Rheinberger, sowie „Frühlingslied" von Schubert, Kompositionen ernster Richtung, kamen zuerst zum Vortrag; die heiteren Chöre: „Die Schmollende" von Oertling, „Die Auserwählte" von Rebling (letzterer von dem Vereine schon unter Meister Weins vorgetragen), sowie der äußerst humoristische Chor: „Ein Ball bei

Heimann Levi" überraschten geradezu. Erwähnt mag noch sein, daß alle Soli von Vereinsmitgliedern zum Vortrag kamen, und damit war der Beweis geliefert, daß die „Concordia" nicht nur in streng gesanglicher Hinsicht, sondern auch auf humoristischem Gebiet vorzügliche Kräfte zur Verfügung hat. Nach dem Programm kamen folgende Solonummern rc. zum Vortrag: Lieder für Tenor: a) „Ständchen" von Fr. Schubert, b) „Wanderlied" von R. Schumann (Herr Heinrich Würthele); ferner: a) „Mit einem Strauß" von W. Weins, b) „Schlaf' wohl, du süßer Engel" von F. Abt (Herr Heinrich Schmidt). Humoristische Solo-Scene: „Der schüchterne Jeremias" von Otto Teich (Herr Ernst Wolff). Lieder für Bariton: a) „O sei mein Turteltäubchen" von L. Waldmann, b) „Der verliebte Zecher" von H. Brandt (Herr Julius Birk). „Die gestörte Scat-Partie" von Louis Kron (die Herren Rudolf Willers, Hch. Würthele, Karl Holie und Heinrich Bächer). Lieder für Tenor: a) „Ich liebe Dich" von A. v. Glaetz, b) „Grüßt mir das blonde Kind am Rhein" von W. Heiser (Herr Heinrich Schmidt). Komische Original-Scene mit Gesang: „Der Rekrut aus Kiau-Tschau" (Herr Richard Ebert). Sämmtliche Vortragende waren bei der Sache und ernteten wohlverdienten Beifall. Ein Ball beschloß die Veranstaltung.

— **Richard Wagner-Verein.** In dem am 25. d. M. stattfindenden Konzerte wird zuerst die Ouvertüre zum „Rienzi" auf zwei Klavieren gespielt werden, und zwar in der vollständigen Fassung der Original-Partitur. Diese war vor einigen Jahren von der Vermögensverwaltung des Königs Otto von Bayern, Herrn Eduard Reuß, zur Verfügung gestellt worden. Die von Wagner darin gestrichenen Stellen bearbeitete Herr Reuß für zwei Klaviere und erhielt von Frau Wagner die Genehmigung, die ganze Ouvertüre zur Aufführung zu bringen. Außerdem wird in dem Konzert die Faust-Symphonie von Liszt in der Bearbeitung des Komponisten und für zwei Klaviere zum Vortrage gelangen. Herr Aloys Burgstaller, der bereits im Kurhause einen großen Erfolg errungen hat, ist vom Verein für das Tenor-Solo in der Symphonie gewonnen worden. Auch wird Herr Burgstaller die „Rom-Erzählung" aus dem „Tannhäuser" singen. Fräulein Dienger ist eine langjährige Schülerin des Herrn Reuß und hat mit dem Vortrage dieser Symphonie bereits in Karlsruhe einen berechtigten Beifall geerntet. Der „Lehrer-Gesangverein" hat in bereitwilliger und freundlichster Weise seine Mitwirkung in der „Faust"-Symphonie zugesagt.

— **Die Stadtverordneten** sind auf Freitag, den 25. März l. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Magistratsvorlage wegen Ankaufs von 16 Quadratmeter Domänenland an der Weißenburgstraße. 2. Antrag des Magistrats, die Anrechnung der Militärdienstzeit der beiden Gemeindeförster betreffend. 3. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend a) das Baugesuch des Herrn Dr. W. Fresenius wegen Errichtung einer Futtermauer und zweier Pavillons am Dambachthalweg; b) das Baugesuch des Herrn C. Steimel wegen Errichtung eines Werkstattgebäudes an der Dotzheimerstraße; c) den Antrag des Magistrats auf Zahlung einer Entschädigung von 25,000 Mk. an die Marktkirchengemeinde für das in den Schulhof fallende Gelände, wenn der von der Kirchengemeinde beabsichtigte Anbau eines Pfarrhauses an die Marktkirche unterbleibt. 4. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend a) Erhöhung des Kostenbetrages für die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung der Anlage im Nerothal von 11,000 auf 13,600 Mk.; b) Uebernahme der Kosten für die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung des Rathskellers auf die Stadt ohne Erhöhung des Pachtgeldes; c) Veräußerung eines städtischen Geländestreifens an der Lahnstraße; d) unentgeltliche Rückgabe eines über Bedarf abgetretenen Geländestreifens an der verlängerten Lessingstraße. 5. Neuwahl des Steuerausschusses für die Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer nach Anhörung der Vorschläge des Wahlausschusses.

— **Tüncherstreik.** Wie wir hören, hat gestern Vormittag zwischen dem Verbandsvorsitzenden Tobler und den Tünchermeistern eine Verhandlung über die bestehenden Lohnverhältnisse stattgefunden. Das Resultat wird in einer am Dienstag, den 22. d. M., stattfindenden Versammlung bekannt gegeben.

— **Unfall.** In der Abend-Vorstellung vom Sonntag im Walhalla-Theater stürzte der Drahtseilkünstler Harry Lamore am Schluß seiner mit bekannter Fertigkeit ausgeführten humoristischen Scene „Ein Spaß auf der Waschleine" beim Abspringen so unglücklich auf den Kopf, daß er bewußtlos zusammenbrach und vom Platze getragen werden mußte. Zum Glück zog sich der Künstler keine schweren Verletzungen zu, sodaß er gestern Abend bereits wieder auftreten konnte.

— **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Leicher zu Wiesbaden, Langgasse 25, ist das Konkursverfahren eröffnet worden, da derselbe zahlungsunfähig ist. Rechtsanwalt Dr. Alberti zu Wiesbaden ist zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

d. **Arbeitsvergebung.** Die Unterhaltungs- und kleinere Ergänzungsarbeiten an den städtischen Gebäuden in der Zeit vom 1. April 1898 bis 31. März 1899 wurden übertragen und zwar die Maurerarbeiten den Herren Emil Thon, Wilhelm Janz und Wilhelm Becker; die Asphaltirerarbeiten Herrn Karl Ullius; die Steinhauerarbeiten Herrn Phil. Schulz; die Zimmerarbeiten den Herren Christ. Biron und August Rock; die Spenglerarbeiten den Herren Wilh. Hartmann und D. Ruwedel; die Schreinerarbeiten den Herren Fr. Christmann, Aug. Schneider, Julius Menk, sowie Frau C. Ruß Wittwe; die Glaserarbeiten Herrn Karl Lang; die Schlosserarbeiten den Herren Joh. Krötz, C. Fuchs, Jakob Ludwig; die Tapezirerarbeiten Herrn Adolf Schmidt; die Tüncherarbeiten den Herren Adam Hober, Aug. Streim, Anton Schmidt und Christian Maurer.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* In der Morgen-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" vom Samstag, den 19. März, Nr. 131, befindet sich ein Artikel ohne Namensunterschrift über das Diakonissenheim hierselbst, worin es heißt, daß die Schwestern „fast sammt und sonders" nach Saarbrücken zur Pflege der Typhuskranken abgereist seien rc. Damit das Publikum durch solche Nachrichten nicht irre geführt werde, theile ich hierdurch ergebenst mit, daß von den sechs Schwestern zwei vor 14 Tagen nach Saarbrücken abberufen worden sind; dieselben sind sofort aushülfsweise durch zwei im Diakonissenmutterhause Frankfurt ausgebildete Johanniterschwestern ersetzt worden. Am 13. März ist die vorstehende Schwester auf 24 Stunden nach Saarbrücken entsandt worden, um sich zu überzeugen, ob die zwei Schwestern dort gut untergebracht seien und ob ihnen irgend etwas fehle. Hieraus erhellt, daß nach wie vor sechs Schwestern, und zwar 4 Diakonissen und 2 Johanniterschwestern, in der Armen- und Krankenpflege thätig sind. Wiesbaden, 20. März 1898. Der Vorsitzende des Kuratoriums: v. Hochwächter.

* Tschechische Postkarten. Bezüglich der tschechischen Postkarten des Wiesbadener Brunnen-Comptoirs (siehe „Wiesbadener Tagblatt", Abend-Ausgabe vom 14. März unter „So'n Bissel Tschechisch") ist noch Folgendes zu bemerken: Wenn die Wiesbadener Brunnenverwaltung nun einmal das allerdings nicht verständliche Bedürfniß fühlt, tschechische Postkarten zum Zwecke einer eventuellen Bestellung des Brunnensalzes nach Böhmen zu senden, so möge dieselbe doch künftighin mit derartigen Drucksorten wenigstens das geschlossene deutsche Sprachgebiet in Böhmen verschonen, in welchem bekanntlich die Weltkurorte Karlsbad, Marienbad und Franzensbad liegen. Diese Postkarten haben, wie leicht begreiflich ist, das größte Aergerniß in Deutschböhmen hervorgerufen. Es wäre sehr erwünscht, wenn uns Deutsche in Böhmen nicht auch noch die Wiesbadener Brunnenverwaltung den erbitterten Kampf um unsere Sprache und unsere Existenz erschweren würde; denn gerade solche scheinbar recht harmlose Dinge werden von unseren Gegnern ausgenützt. Selbst unsere Regierung — und das will viel sagen — ging bisher noch nicht so weit wie das löbliche Brunnen-Comptoir; wir haben hierzulande nur rein deutsche Postkarten und solche, bei welchen die tschechische Sprache erst an zweiter Stelle steht.

Prag, den 20. März 1898. Dr. A. N.

§ **Königstein,** 21. März. Die an der hiesigen Volksschule neu errichtete Lehrerstelle wurde der Lehrerin Fräulein Marg. Breuß aus Oestrich vom 16. April cr. ab übertragen. — Die hiesigen Stadtbehörden haben zur Umwandlung einer seit Herbst 1896 hier bestehenden Familienschule in eine Rektoratschule, in welcher die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erworben werden kann, einen jährlichen Zuschuß von 800 Mk. verwilligt. — Nächsten Samstag findet die Prüfung und hierauf der Schluß der hiesigen landwirthschaftlichen Winterschule statt. Da die Landwirthe der hiesigen Gegend sich dieser Schule gegenüber ziemlich ablehnend verhalten — betrug die Schülerzahl während des Winters doch nur 11 — so dürfte dieselbe im kommenden Herbst nicht mehr eröffnet werden. Der Leiter der Schule, Herr Landwirthschaftsinspektor Keiser, wird, wie wir hören, an der Landwirthschaftskammer unseres Regierungsbezirks Beschäftigung erhalten.

* **Kassel,** 20. März. Ein 17-jähriger Schriftsetzerlehrling und ein 16-jähriges Mädchen beschlossen, gemeinsam in den Tod zu gehen, und stürzten sich in das Wasser des Küchengrabens. Während das Mädchen alsbald untersank und ertrank, rettete sich der junge Mensch, in dem die Lebenslust wieder erwacht war, ans Ufer. Passanten brachten ihn zur Polizei. Noch ein zweites Mädchen, das sich auch in den Burschen verliebt hatte, wollte das Ende des Paares theilen, hatte sich aber im entscheidenden Moment eines Besseren besonnen.

△ **Mainz,** 21. März. Rheinpegel: 1 m 34 cm Vormittags gegen 1 m 16 cm am gestrigen Vormittag.

Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspiele.** Fräulein Marie Doppelbauer vom Stadttheater in Barmen ist ab 1. September d. Js. für die hiesige Königliche Bühne verpflichtet worden.

* **Residenz-Theater.** (Wochen-Spielplan.) Dienstag, den 22. März: „Die Logenbrüder". Mittwoch, den 23.: „Der Abend". Schauspiel-Novität von P. Lindau. (Gastspiel von Otto Ostmarr.) Donnerstag, den 24.: „Wohlthätige Frauen". Freitag, den 25.: „Der Abend". (Letztes Gastspiel von Otto Ostmarr.) Samstag, den 26.: „Niobe". (Gastspiel von Ida Timling vom Residenz-Theater in Berlin.)

b. **Frankfurter Stadttheater,** 20. März. Zur Feier des 70. Geburtstags von Henrik Ibsen wurde gestern das dreiaktige Schauspiel: „Baumeister Solneß" zum ersten Male gegeben. Ob man dem Dichter wohl ehrlich einen Gefallen thut mit der Aufführung gerade dieses Werkes? Wir glauben kaum, denn die ausgeklügelte Phantasiewelt, die den Dichtungen des älteren Ibsen eigen ist, verbreitet sich in „Baumeister Solneß" zu einem Mystizismus, der einen geradezu krankhaften Charakter hat. Diese Figuren reden eine Sprache, leben in einer Gedankensphäre, die fremd und unverständlich ist. Beweis dessen sind die vielen verschiedenfachen Interpretationen, die das Schauspiel erfahren hat, und die noch jetzt, gelegentlich einer jeden Aufführung, hineingeheimnißt werden. Wir sollten denken, ein Bühnenwerk solle durch sich selbst wirken, durch sich selbst verständlich sein, es solle nicht des Kommentares benöthigen. — Gespielt wurde, was die Rollen des „Solneß" und seiner Frau betrifft, nicht gut. Herr Bauer wußte nicht recht, was er aus dem zerfahrenen Charakter des Titelhelden machen sollte. Neben guten Momenten waren der Stellen gar viele, wo er mit einem pathetischen Ausdruck spielte, der höchst unnatürlich wirkte. Fräulein Boch („Aline") war konventionell; Ibsen hat sich die Figur keinesfalls in dieser Darstellung gedacht. Dagegen bot Fräulein Landorials „Hilde Wangel" geradezu Ueberraschendes; eine so hervorragend angelegte und vorzüglich durchgeführte Leistung haben wir von der Künstlerin, die uns nun bald verlassen wird (sie verheirathet sich und entsagt der Bühne), lange nicht gesehen. Das Publikum war gestern merkwürdig wohlerzogen; in Rücksicht auf die Bedeutung des Dichters und auf die Gedenkfeier ertrug es die fremde Gedankenwelt, die hier Ibsen entfaltet, mit Würde. Nur im dritten Akte kam es einmal zu Heiterkeit, die vom Dichter nicht gewollt ist. Eine rührige Claque machte sich nach den Aktschlüssen von einzelnen Theilen des Hauses aus stark bemerkbar; aber, wie gesagt, auch diese nahm das Publikum in Rücksicht auf die Geburtsfeier willig mit in Kauf.

Kleine Chronik.

Man schreibt aus St. Pilt (Ober-Elsaß) unter dem 18. März 1898: Vor einiger Zeit wurde hier in dem durch seinen vorzüglichen Rothwein bekannten Städtchen die neue Wasserleitung eingeweiht. Bei dieser Gelegenheit verzapfte der Laufbrunnen vor dem Marktplatze zur Freude durstiger Kehlen den ganzen Tag über unentgeltlich köstliches Rebenwasser; im Ganzen versprudelte der freigebige Quell 32 Ohm.

Der verheirathete Lehrer Münzer von Kippenhausen bei Meersburg wurde verhaftet. Er wird beschuldigt, sich an Kindern vergangen zu haben.

Die Tingel-Tangeleusen in Altona müssen fortan schwarze Strümpfe tragen.

Durch Unvorsichtigkeit eines Aufsehers entstand in der dem Prinzen Hohenlohe gehörigen Grube Saturn (Rußland) am Mittwoch ein Brand. 6 Arbeiter verloren das Leben. Etwa 50 Bergleute, denen schon das Bewußtsein geschwunden war, konnten noch gerettet werden.

In Laiz bei Sigmaringen schoß ein Ziegler auf den Gerichtsvollzieher, der ihn pfänden sollte, und verwundete ihn lebensgefährlich.

Bei einer Schlägermensur wurde in Tübingen dieser Tage einem Studenten ein Auge ausgeschlagen.

In Tiegenhof sind die Pferde eines mit Hochzeitsgästen besetzten Wagens durchgegangen. Das Gefährt stürzte in einen Graben. Eine Besitzersfrau wurde getödtet, eine andere lebensgefährlich verletzt. Ein Arzt und der Ehemann der umgekommenen Frau erlitten leichte Verletzungen.

Bei der Aushebung in Wesselburen fand sich, daß bei einem der jungen Leute das Herz auf der rechten Seite lag. Der Bursche hatte davon gar nichts gewußt.

Im Prozeß gegen den Ackerpächter Woslorzik wegen Entführung und vorsätzlicher Tödtung der neunjährigen Helene Meinicke aus Krennen bejahten die Geschworenen in Neu-Ruppin die beiden Schuldfragen. Der Gerichtshof erkannte nach dem Antrag des Staatsanwalts auf 15 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust unter Einrechnung einer bereits über Woslorzik verhängten 5-jährigen Zuchthausstrafe.

Der Achtundvierziger Karl v. Rottek ist in New-York gestorben.

In Viersen wurden am Dienstag vier Männer wegen schweren Sittlichkeitsvergehens verhaftet; unter diesen befanden sich ein Vater und sein Sohn.

Eine Milchhändlerin aus Mokran wurde auf der Gleiwitzer Chaussee von mehreren Männern überfallen und durch Revolverschüsse im Rücken und im Gesicht schwer verletzt. Es soll sich um einen Racheakt handeln.

Ein junger Bursche in Bodna (Ungarn) ermordete seinen eigenen Großvater. Er hatte diesem tödtliche Rache geschworen, weil er durch die von ihm erlittenen Mißhandlungen in den Kinderjahren epileptisch geworden war.

Der Bundesrath in Bern genehmigte den Ankauf der Liegenschaften in Windisch, auf denen sich das römische Amphitheater von Vindonissa befindet.

Eine Zola-Medaille soll nun in Frankreich geprägt werden. Zwei Mitarbeiter des Temps, Francis de Pressensé und Matthias Morhardt, ein geborener Schweizer, haben sich an die Spitze des Unternehmens gestellt. Auf der einen Seite der Denkmünze sollen die Worte „Hommage Emile Zola 1898", auf der andern folgende Stelle aus einem der Artikel Zolas eingravirt werden: „La Vérité est en marche, rien ne l'arrêtera plus. Emile Zola".

Ein Jahr Gefängniß erhielt ein Soldat in Nancy (Frankreich), der trotz der Aufforderung seines Wachtmeisters die Bohnen nicht essen wollte, die ihm vorgesetzt worden waren.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden,** 21. März. (Strafkammer.) Im November vorigen Jahres hatte ein gewisser Trabert von Höchst a. M. aus einem Keller mittels Einsteigens 100 Eier und zwei gefüllte Schnapsflaschen gestohlen. Er trug seinen Raub anderen Tags in einen Garten und von da aus in Gemeinschaft des 1879 zu Frankfurt geborenen Taglöhners Heinrich Keßler von Höchst in eine Arbeitshütte, wo beide mit noch einigen Kollegen sich nun einen vergnügten Abend bereiteten. Von der Strafkammer wurde seiner Zeit T. wegen schweren Diebstahls verurtheilt, und die Uebrigen, bis auf Heinrich K., der nicht erschienen war, freigesprochen. Heute verfällt dieser wegen Hehlerei in eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen unter Anrechnung der Untersuchungshaft. — Der 1867 zu Zaisgau i. B. geborene Kellner Ludwig Kaufmann von hier und die Köchin Bertha Schr. hatten sich geliebt und dann verlobt. Sie hatten zusammen gewohnt, wenn es ihnen mal nicht so gut ging, und sich gegenseitig in den Zeiten der Noth unter die Arme gegriffen. Da wurde im letzten Viertel des vergangenen Jahres die Köchin krank, und während sie im hiesigen Krankenhaus lag, hatte K. Koffer und Schließkorb von ihr in Verwahrschaft. Wieder 'mal ohne Arbeit, ging diesem bald die Noth an den Hals, und da er angeblich seiner kranken Braut auch hin und wieder ein Kräftigungsmittel, bestehend aus frischem Obst und etlichen Flaschen Wein, zukommen lassen mußte, so hielt er sich für berechtigt, dem Koffer derselben allerlei zu entnehmen und hier und dort in Baar umzusetzen. Kleider, Medaillons, Armbänder, Ringe und was ein Mädchen, das sich verheirathen will, sonst noch an Werthsachen in den Tiefen seines Koffers zu verbergen pflegt, wanderte so in andere Hände. Nun hat — so sagt die Braut des Angeklagten — dieser allerdings nichts von dem Verpfändungsgeschäft gesagt, und da er immer ohne Arbeit, wurde sie stutzig und meinte, der beste Ehemann stehe in ihm nicht zu erwarten. Ihre Liebe erkaltete und sie löste das Verlöbniß. Als sie aus dem Krankenhaus entlassen wurde, ging sie in die Wohnung ihres Gewesenen. Dieser war inzwischen mit Hinterlassung einer Miethsschuld davongegangen, den leeren Koffer seiner untreu gewordenen Geliebten aber hatte er zurückgelassen. Diese stellte Strafantrag wegen Unterschlagung und heute verfällt K. in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten, von welcher 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt gilt. — Georg Goldschmidt ist Gärtner und stammt aus dem Schwabenländchen. In Bezug auf Treue und Ehrlichkeit sagt man den Schwaben nicht mit Unrecht alles Gute nach, Georg G. jedoch hat weder etwas vom biederen noch vom ehrlichen Schwaben an sich, im Gegentheil: er leidet in schrecklichem Maße an der Stehlsucht. Die Zeit, die er wegen Diebstahls im Gefängniß und im Zuchthaus zubrachte, beläuft sich, beiläufig gesagt, auf beinahe zwei Jahrzehnte. Sein Haarwuchs ist inzwischen spärlich geworden, seine Zahnreihen weisen weite Lücken auf, und das Zittern seiner knorrigen Finger beweist, daß ein Rückblick auf seine Vergangenheit außer den Diebstählen auch noch manches andere Häßliche zu Tage fördern würde. Trotzdem kann er das Stehlen nicht lassen. Am späten Abend des 10. November v. J. schlich er sich in das Schlafzimmer des Hotelbesitzers Beiderlinden in Rüdesheim ein und stahl dort eine auf dem Nachttischchen liegende goldene Damenuhr. Kein Mensch hatte ihn gesehen und hätte er vorsichtiger beim Verkauf der Uhr gehandelt, so würde er wahrscheinlich auch unentdeckt geblieben sein. In Mainz wurde er festgenommen, als er eben bei einem Taxator, der mittels eines elektrischen Klingelapparates mit der Polizei in Verbindung steht, nach dem Werth des Uebrchens sich erkundigte. Nun will er allerdings die Uhr von einem Mann, den er nicht kannte, auf dem Michelsberg dahier gekauft haben, da aber der große Unbekannte in seinem Leben eine verdächtig große Rolle spielt, glaubt man ihm dies natürlich nicht und verknurrt den alten, unverbesserlichen Sünder wieder 'mal zu drei Jahren Gefängniß. — Es handelte sich um einen kitzlichen Punkt, um Lohnverhältnisse, als am Abend des 17. October v. Js. in einer Wirthschaft zu Eschborn einige junge Männer mit Worten aneinander geriethen. Und wohl aus gleichem Anlaß — es ist aber nicht aufgeklärt — balgten sich auch der Steinmetz Gerhard Lehr und der Maurer Hermann Ehren auf der Straße Eschborns herum, wobei der letztere den ersteren mit dem Taschenmesser ins Gesicht fuhr. Ein rothes Schlänglein, das sich vom Nasenbein unterhalb des rechten Auges bis unter den spärlichen Flaum eines werdenden Schnurrbarts hinzieht, zeigt heute noch und wird immer zeigen, welchen Weg das Brodsäbelchen auf der Getroffenen Wange genommen hat. Der dieserhalb der Körperverletzung angeklagte E. wird zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt, auch wird seine Waffe beschlagnahmt. — Die Geschichte von dem 1874 zu Elz bei Limburg geborenen Fuhrknechts Josef Kaie von hier, der den fünfzehnjährigen Milchfuhrmann Heinrich Merten von Erbenheim in unerhörter Weise ausbeutete, ist bekannt. Wir haben gelegentlich der ersten Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer ausführlicher darüber berichtet. Die Frechheit, mit welcher K. den jungen, unerfahrenen und wahrscheinlich auch gerade nicht sehr pfiffigen Merten um über 200 Mk. beschwindelte, um den Bestohlenen dann zum Dank noch als Betrüger zu denunziren (freilich war dieser Betrug völlig aus der Luft gegriffen), wird bei der Ausmessung der Strafe heute in Betracht gezogen. Es wird auf eine Gefängnißstrafe von 2 Jahren, 6 Monaten und 14 Tagen erkannt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 21. März. Der Herzog von Sagan-Talleyrand ist heute Nacht im 88. Lebensjahr plötzlich verstorben.

Essen, 21. März. In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr fuhr auf dem hiesigen Bahnhof der von Düsseldorf kommende Personenzug Nr. 87 der Lokomotive des aus Dortmund gekommenen und das Einfahrtsignal abwartenden Personenzuges Nr. 182 in die Seite. Die Maschine des Düsseldorfer Zuges wurde zertrümmert. Personen wurden nicht verletzt. Der Unfall ist der „Rh.-W. Ztg." zufolge darauf zurückzuführen, daß der Dortmunder Zug zu weit über die Weiche vorgefahren war, was der Lokomotivführer des anderen Zuges nicht bemerken konnte.

Karlsruhe, 21. März. Zum Erzbischof von Freiburg wurde heute einstimmig Bischof Dr. Komp aus Fulda gewählt.

Paris, 21. März. Die spanische Regierung beauftragte die Leitung der Schiffswerft in Havre, den Bau des großen Panzers „Kaiser Karl V." nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

Neuhof. Nach § 46 Absatz 4 der Landgemeindeordnung dürfen Vater und Sohn, Schwiegervater und Schwiegersohn, Großvater und Enkel, Brüder und Schwäger nicht gleichzeitig Bürgermeister, Beigeordnete und Schöffen sein. Die Aufsichtsbehörde ist befugt, hierin Ausnahmen zuzulassen. Entsteht die Schwägerschaft (Absatz 5) im Laufe der Wahlperiode, so scheidet derjenige aus, durch welchen das Hinderniß herbeigeführt worden ist.

Geschäftliches.

Sonnenberg. Ein Besuch des reizend gelegenen Hotel-Restaurants „Wilhelmshöhe" sei allen Touristen, Fremden wie Einheimischen, aufs Beste empfohlen. Schöne Aussicht und vorzügliche Speisen und Getränke des sehr rührigen und tüchtigen Besitzers J. Dierner sind schätzenswerthe Vorzüge dieses Etablissements.

Die Morgen-Ausgabe enthält 5 Beilagen,
darunter „Alt-Nassau" No. 3,
in der 1. Beilage: „Verloosungsliste" No. 11.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthердt. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Der Sturm auf die Reichsbank.

Von agrarischer Seite ist angekündigt worden, dass eines ihrer Losungsworte bei dem bevorstehenden Wahlkampf die Verstaatlichung der Reichsbank sein wird. Dass diese Frage in der kommenden Reichstagsession zu einer brennenden werden würde, darauf ist man seit langer Zeit gefasst gewesen, denn am 1. Januar 1900 ist die Regierung dem Reichsbankgesetz zufolge verpflichtet, das Privilegium der Reichsbank zum 1. Januar 1901 zu kündigen, wenn nicht der Reichstag vor dem 1. Januar 1900 die Genehmigung ertheilt hat, diese Kündigung zu unterlassen.

Bei Vielen, welche sich durch die agrarische Agitation gegen die Reichsbank blenden lassen, herrscht die dunkle Anschauung vor, dass die Reichsbank ein rein privates Institut sei. Das ist nicht der Fall; die Reichsbank ist zwar kein staatliches, aber auch kein rein privates Institut, denn dem Reiche steht nicht nur ein weitgehendes Aufsichts- und Direktionsrecht über die Bank zu, sondern es ist auch an ihrem Gewinn betheiligt. Das Kapital der Reichsbank ist reines Privatkapital. Die Besitzer der Bankantheile erhalten aus dem Reingewinn zunächst eine Dividende von 3½ pCt. Der darüber hinausgehende Gewinn wird zu gleichen Theilen unter das Reich und die Aktionäre vertheilt; soweit jedoch der Gewinn 6 pCt. übersteigt, fallen ¾ dem Reich und ¼ den Aktionären zu. Die Reichsbank stellt somit eine Kombination zwischen den Systemen der Staatsbank und der Privatbank dar, die, als die Bank im Jahre 1875 gegründet wurde, allgemeinen Anklang fand. Gegen den damals angeregten Gedanken, eine reine Staatsbank zu schaffen, verhielten sich die überwältigende Mehrheit des Reichstags und auch die konservative Partei ablehnend. Als im Jahre 1889 die Verlängerung des Privilegiums in Frage kam, wurde der Antrag auf Verstaatlichung der Reichsbank mit grosser Mehrheit abgelehnt und auch von der konservativen Partei traten nur 26 Mitglieder dafür ein.

Wenn jetzt von agrarischer Seite die Verstaatlichung der Reichsbank gefordert wird, so wird das einmal mit dem grossen Gewinn der Aktionäre begründet. Dieser Gewinn ist durch das Sinken des Zinsfusses in den letzten Jahren in der That sehr erheblich geworden, und die Nothwendigkeit, die Gewinnvertheilung der Reichsbank bei der Verlängerung des Privilegiums in besseren Einklang mit der Gestaltung des Zinsfusses zu bringen, wird in der That kaum irgendwo bestritten. Als im Jahre 1889 die Verlängerung des Privilegiums beschlossen wurde, ist entsprechend dem gesunkenen Zinsfuss und dem grossen Gewinn der Reichsbank die Vorzugsdividende, die bis dahin 4½ pCt. betrug, auf 3½ pCt., und die Grenze, bis zu der der Gewinn zu gleichen Hälften vertheilt wird, von 8 auf 6 pCt. herabgesetzt worden. Die Forderung erscheint als völlig berechtigt und wird zweifellos auch erhoben werden, dass die Vorzugsdividende auf 3 pCt. und die Grenze, bis zu der die Gewinnvertheilung zu gleichen Hälften erfolgt, auf 5 oder 4½ pCt. gesetzt wird.

Herrscht über die Nothwendigkeit, die Gewinnvertheilung bei der Reichsbank zu ändern, kaum irgendwelche Meinungsverschiedenheit, so muss dagegen die Forderung einer Verstaatlichung der Reichsbank mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden. Der wirkliche Grund für diese Forderung ist von agrarischer Seite wiederholt mit aller Offenheit eingestanden worden. Die agrarischen Wünsche gehen dahin, die Kreditgewährung der Reichsbank in anderer Weise zu organisiren, sie weiteren Kreisen, d. h. vor allen Dingen weiteren landwirthschaftlichen Kreisen und zwar zu billigerem Zinsfuss zugänglich zu machen. Diese Forderung ist als eine durchaus unbegründete zu bezeichnen. Inbezug auf Kreditgewährung könnte auch ein reines Staatsinstitut nicht weiter gehen als die jetzige Reichsbank, wenn sie sich nicht von den gesunden Grundlagen einer soliden Notenbank entfernen will. Mit der Frage der Verstaatlichung hat dies aber überhaupt nichts zu thun, da die Regierung schon jetzt, ohne jede Aenderung der Bankverfassung, die unbeschränkte Befugniss hat, die Geschäftsgrundsätze und die Kreditgewährung der Reichsbank ganz nach ihrem Willen zu regeln. Die Forderung nach einer Verstaatlichung der Reichsbank ist also, genauer ausgedrückt, die Forderung, dass die Reichsbank als Staatsbank den Anfang mit einer leichtfertigen, in ihren Folgen hoch gefährlichen Kreditwirthschaft machen soll. Auf eine solche Forderung aber werden, abgesehen von den sonstigen schwerwiegenden Gründen, die gegen die Verstaatlichung der Reichsbank sprechen und die erst kürzlich auf dem deutschen Handelstag einleuchtend dargelegt wurden, weder die verbündeten Regierungen noch der Reichstag sich einlassen wollen. Dr. P.

h. **Schweizer Bankverein.** Es scheint doch, als ob in dem Aufsichtsrath dieser so überaus rührigen Bank auch andere Einflüsse als die bisherigen sich geltend machten. Sonst wäre der vor Monaten gefasste Plan einer Filiale in London nicht jetzt verschoben oder vielleicht richtiger aufgehoben worden. In der That ist es kaum einzusehen, wie eine Schweizer Bank gerade in England, wo Geld so billig ist, ihre Kapitalien nutzbringend anlegen will. Vielleicht besinnt sich der Bankverein noch und gründet in Wien eine Niederlassung, indem doch die österreichischen Handelsverhältnisse den Schweizer ungleich näher liegen.

Am südwestdeutschen Rohholzmarkte ist der Verkehr in den letzten acht Tagen gewachsen, nachdem neuerdings die Mainflösserei eröffnet wurde. Dieser Umstand wird namentlich zur Verstärkung des Verkehrs an den Häfen von Mainz, Schierstein und Aschaffenburg beitragen, von welchen bisher bloss Abflössungen von Rohholz nach dem Niederrhein stattfanden. Am Mannheimer Markt hält sich der Umsatz in seitherigen Bahnen; doch ist in Bezug auf die Zufuhr eine Abnahme festzustellen. Dies rührt davon her, dass das alte Holz, welches bisher noch an den Markt gebracht wurde, knapp wird. Das neue Holz ist noch zu schwer, um versandt werden zu können. Bis dahin dürfte noch einige Zeit verstreichen, sodass wohl eine Zunahme des Angebotes in nächster Zeit kaum zu erwarten sein wird. Zur Beschleunigung der Trocknung des Holzes ist anhaltend warme Witterung erforderlich. In den letzten 14 Tagen gelangten ungefähr 7000 Stämme aller Klassen in Mannheim auf dem Neckar an. In der letzten Woche allein wurden nach dem Niederrhein etwa 9000 Stämme abgeflösst, wodurch die Vorräthe am Markt sich lichten. Bei den in letzter Zeit stattgehabten Verkäufen wurden für ungelochte Rundhölzer folgende Preise angelegt: Kleinholz stellte sich auf 22 bis 23 Mk., Mittelholz erlöste 25 Mk., Messholz ging zu 27 Mk. ab und Holländerholz zu 29 Mk. für das Festmeter ab Mannheimer Hafen. Frei Duisburg wurde der Cubikfuss (rheinisch) Wassermaass zu 0,63¼ bis 0,64 Mk. abgegeben. Aller Voraussicht nach dürften die gegenwärtigen Preise noch einige Zeit sich behaupten: denn die Verhältnisse, wie sie oben liegen, sind für feste Stimmung recht geeignet. („Köln. Volksztg.“)

Dividenden. „Allgemeine Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft“ in Berlin 10 pCt. (gegen 9 pCt. im Vorjahr). — „Berliner Spediteur-Verein 9 pCt. auf die Prioritäts-Aktien und 10 pCt. für die konvertirten Aktien (wie im Vorjahr). — „Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft“, Frankfurt a. M., 10½ pCt. gleich 9 Mk. für jede Aktie (wie 1896). — „Elektricitäts-Gesellschaft Union“ 12 pCt. — „Kölner Bergwerksverein“ 16 pCt. (gegen 12 pCt. im Vorjahr). — „Deutsche Continental-Gasgesellschaft“ 11 pCt. — „Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft“ 9 pCt. (wie für 1896). — „Rheinische Kreditbank“ Mannheim 6½ pCt. — „Deutsche Asphaltgesellschaft“ 8 pCt.

Eine Börsendifferenz. Aus Wien wird vom 16. d. Mts. berichtet: Graf Zdenko Kinsky, Majoratsherr auf Chlumetz, wurde von der Firma Stengel u. Co. auf die Zahlung von Börsendifferenzen im Betrage von 20,000 fl. verklagt. Wegen Einspruchs des Verklagten hatte das Landesgericht gestern zunächst die Competenzfrage zu entscheiden. Ein Zeuge erklärte, dass Graf Kinsky, dessen ständiger Wohnsitz in Chlumetz ist, nur zu den Rennen auf einige Tage nach Wien komme und sich hier nie länger aufhalte. Der Leibjäger des Grafen bestätigte dies, indem er angab, dass der Graf thatsächlich nur vorübergehend nach Wien zu kommen pflege. Als Absteigequartier habe er im Adeligen Casino seit August vorigen Jahres zehn Zimmer um 3200 fl. gemiethet. Notabene sei hier keine Wirthschaft, der Graf benütze die Wohnung nur lediglich als Absteigequartier, ebenso die Gräfin, wenn sie hierher kommt. Präs.: Der Herr Graf könnte ja, wenn er nur immer vorübergehend nach Wien kommt, auch im „Hôtel Impérial“, „Grand-Hôtel“ oder „Hotel Bristol“ ein Absteigquartier nehmen, das Geld spielt doch bei ihm keine Rolle? Zeuge: Der Herr Graf hält sich lieber eigene Absteigequartiere, auch in Pest und in Kottingbrunn, wohin er zu den Rennen kommt. Der Anwalt des Grafen beantragte auf Grund dessen die Erklärung der Inkompetenz des Wiener Landgerichts. Der Anwalt des Klägers plaidirte für die Erklärung der Zuständigkeit. Wenn Jemand eine Jahreswohnung von zehn Pièces sich hält, so sei es zweifellos, dass er in dem Orte seinen Wohnsitz habe, und es komme nicht darauf an, wie lange er sich jedesmal in dem Ort aufhält. Der Senat wies jedoch die Klagen der Firma Stengel wegen örtlicher Unzuständigkeit des Gerichts zurück. In der Begründung hiess es, dass, wenn der Graf als Mitglied der Hocharistokratie es vorziehe, ein eigenes Absteigequartier in Wien zu haben, dies nicht als ständiger Wohnsitz angesehen werden könne. Gegen diese Entscheidung bringt die Firma den Rekurs ein.

Telegramme.

wb. **Berlin,** 20. März. In der Aufsichtsrathssitzung der Schlesischen Eisenindustrie-Aktiengesellschaft in Gleiwitz wurde die Bilanz pro 1897 vorgelegt. Der Gewinn beträgt inclusive 441,418 Mk. Emissionsgewinn bei der Ausgabe der neuen Aktien 3,254,630 Mk. gegen 2,646,963 im Vorjahre. 406,418 Mk. wurden dem Reservefonds überwiesen. Es wurde beschlossen, der am 21. April stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 9 pCt. vorzuschlagen. Für das 2. Halbjahr geniessen die neu emittirten 8,750,000 Mk. halbe Dividende.

Hamburg, 21. März. Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Hamburger Pacific-Dampfschifflinie genehmigte die Anträge des Vorstands und des Aufsichtsraths, welche dahin lauten, die Gesellschaft mittels Uebertragung ihrer Aktiva und Passiva auf die Aktiengesellschaft Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Kosmos“ und mittels Vereinigung mit dieser Gesellschaft gegen die Gewährung von Aktien derselben aufzulösen. Die Genehmigung erfolgte durch Acclamation mit sämmtlichen vertretenen 2447 Stimmen.

wb. **Wien,** 21. März. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Von der Wiener Gasanleihe wurden bei den städtischen Kassen 4 Millionen, bei den Wiener Banken 33 Millionen Kronen gezeichnet.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 21. März. Zum Verkaufe standen: 382 Ochsen, 30 Bullen, 683 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 263 Kälber, 347 Schafe und Hämmel und 1278 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren (Schlachtgewicht) 64–66 Mk., b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 56 bis 58 Mk., c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 50 bis 54 Mk., d) gering genährte jeden Alters —.— Mk. Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 52–54 Mk., b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 47–50 Mk., c) gering genährte —.— Mk. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthes 59–61 Mk., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 54–57 Mk., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 47–49 Mk., d) mässig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 40–42 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 32–36 Mk. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.), Mast- und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 73–75 Pf. (Lebendgewicht) 43–45 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 63–66 Pf. (Lebendgewicht) 37–40 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 55–60 Pf., d) ältere gering genährte Kälber [Fresser] (Schlachtgewicht) — Pf. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgewicht) 62–64 Pf., b) ältere Masthämmel (Schlachtgewicht) — Pf., c) mässig genährte Hämmel und Schafe [Merzschafe] (Schlachtgewicht) — Pf. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgewicht) 61–62 Pf. (Lebendgewicht) 48 bis 49 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 58–60 Pf., c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) — Pf., d) ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) — Pf.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 21. März, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 308⅞, Disconto-Commandit 206.10, Staatsbahn 293¾, Lombarden 70¼, Gotthardbahn-Act. —.—, Schweizer Centralbahn —.—, Schweizer Nordostbahn —.—, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 93.80, Dresd. Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Italien. Mittelmeer —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-procent. Mexikaner —.—, Deutsche Bank 206.30. Tendenz: fest.

Nur kurze Zeit!

Total-Ausverkauf.

Die Restbestände des **J. Lilienstein'schen Waarenlagers,** bestehend aus **Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Sammeten, Leinen, Gardinen, Steppdecken** u. dergl., werden zu jedem annehmbaren Preise **ausverkauft**

1. Kl. Burgstrasse 4.

4½ %. Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe in Gold von 1898.

£ 16,000,000 Sterling. Emissionscours 90 %.

Wir nehmen Anmeldungen zu der am **22. und 23. März a. c.** stattfindenden Subscription **spesenfrei** entgegen. 3736

Marcus Berlé & Co.

Billig. **Schwämme.** Billig.

Eine Parthie **Velvet-** und **Silcis-Schwämme,** hübsche Formen, gute Qualitäten, billige Preise. 3329

Louis Schild, nur Langgasse 3.

Billiger Wein.

1895er angenehmer reiner Wein per Liter **50 Pf.** incl. Steuer in Fäßchen von 20 Lit. ab. Proben Walramstr. 9, P. 16139

Silbergrauen Gartenkies und **gelben Porphyrgrus** empfehlen 3317

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Backsteine zu verkaufen bei 2106 **Klein, Waldstraße 51.**

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Direction **Chr. Hebinger.**

Aeltestes Specialitäten-Theater am Platz.

Tägl. Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.

Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Mittwoch, den 23. März, Abends 8 Uhr, im Saale der Loge Plato:

Kunstgeschichtlicher Vortrag mit Lichtbildern,

gehalten von dem

Kunsthistoriker Oscar Ollendorff.

Thema:

„Die Sixtinische Madonna.“

Eintrittskarten: Nummerirter Platz (1.—6. Reihe) 3 Mk., der folgenden Reihen 2 Mk., Stehplatz 1 Mk., sind in der Kunsthandlung **R. Banger,** Taunusstraße 6, in der Buchhandlung **H. Staadt,** sowie Abends an der Kasse zu haben. 3298

Wegen Mangel an Raum

einige Waggon prima Nuß II oder in Fuhren sehr billig abzugeben Nerostraße 46.

Die Thee's des Import-Hauses von **Julius Steffelbauer,**

Langgasse 32, im Adler,

erfreuen sich durch ihre als vorzügl. anerkannten Qualitäten, hier sowie ausw., stets grösserer Würdigung u. Beliebtheit.

Grosse directe Abschlüsse am Thee-Markt, fachmännische Mischung und Behandlung sichern der werthen Kundschaft stets das Beste in jeder Preislage zu. — Ganz besonders beliebt sind folgende Marken: 1156

No. 18 Haushalt-Thee per Pfund Mk. 2.40.
No. 20 Frühstücks-Thee „ „ „ 3.—.
No. 2 p. Pfd. Mk. 3.60, No. 1 p. Pfd. Mk. 4.—,
No. 0 p. Pfd. Mk. 5.—.

Java-Kaffee
Unübertroffen in
Aroma, Reinheit und Kraft
in Preislagen von
Mk. 1.40 bis Mk. 2.80 per ½ Kilo.

C. Acker
Nachf.
Grosse Burgstrasse 16.

Chines. Thee
Ausgesuchteste Qualitäten
Vorzügliche Mischungen
in Preislagen von
Mk. 2.— bis Mk. 6.— per ½ Kilo.

Ferd. Müller.
Empfehle mein
Möbel-Lager
9. Langgasse 9
in neuen und gebr. Möbeln.

Eine rothe Ripps-Garnitur, Kameltaschen-Sopha, Schlaf-Sopha, sowie einzelne Sessel und ein Backensessel, Ottomane, 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, Büffets, Verticow, Gallerieschränke, Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommode, Nachttische, Kleiderschränke in Nußb. u. Tannen, Auszieh-, Sopha-, Schreib-, viereckige und Ripptische, Spiegel, 2 gebr. Secretäre, 1 Mah.-Eckschrank, 1 Eichen-Brandkiste, Rohrbänke, Speise-, Leder- und Wiener Stühle, Plümeaux und Kissen, Toilettentisch, Küchenschränke, Küchentisch, 1 eiserner Schrank, passend für Juweliere, eine ächte Pariser Pendule, 20 silberne Leuchter, 9 massive Nußb.-Wirthstische und 50 Meter Hufleisten, 12 gut erhaltene Betten, 6 gebr. Zimmerteppiche und schöne Salonbilder.

Langgasse 9. Langgasse 9.

Trauringe
in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, **Nur Langgasse 9,**
vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 54

Herren-Kragen und Manschetten
Herren-Hemden nach Maass,
garantirt guter Sitz.
3541
August Weygandt,
Langgasse 8.

Mottentödtungs-Anstalt.
Vereinfachtes, bestes und absolut sicheres Verfahren.
D. R. G. M. 73,478.
Vertilgung von Motten, Holzwürmern und anderen Insecten aus jeglichen Möbeln, Betten, Stoffen, Pelzen ꝛc.
Keine Beschädigung der Farben, Polituren u. s. w.
Die Vertilgung kann auf Wunsch im Hause erfolgen. 1283
Garantie. **Heinr. Sperling.** Moritzstraße 44.

Schaufenstergestelle
(alle Arten) fabricirt 21
Louis Becker, Römerberg 6.
Vergrößerung halber von April Saalgasse 24/26.

Garten- und Balkon-Möbel,
Rollschutzwände,
Gartengeräthe, Rechen, Grabschippen, Hacken, Baumscheeren, Baumsägen, Raupenscheeren u. s. w.
vorräthig bei 3423
M. Frorath, Eisenwaarenhdlg.,
Telephon 241. **Kirchgasse 10.**

Seidel & Naumann's
Germania-Fahrräder
sind die besten.
Grosse Ausstellung Wilhelmstrasse 4.
Gen.-Vertreter: **Carl Stoll.** 3372

Teppiche
werden billig abgegeben. 1514
Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15.

Billigste Bezugsquelle für
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Sehr passende, schöne und nützliche Confirmations-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke!
Fabrik-Lager. **Albert J. Heidecker,** 25. Taunusstrasse 25. Engros-Export. Détail.

Für gesunde und empfindliche Füße!
Anfertig. feiner, solider Damen- u. Herren-Stiefel nach Maß. **Stiefelsohlen u. -Fleck** zu billigst. Preisen. **Reparaturen fein.** Schuhmacher **von der Heide,** Schulgasse 4, Hth. **1 Stiege.**

Trauringe,
14-karätig, das Paar 24—30 Mk und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 1230
E. Bücking, Marktstraße 29.

Lassen Sie sich nicht täuschen
und gebrauchen Sie nach wie vor das
vorzügliche
und im Gebrauch billigste (Stg. ag. 1132) F 97
Löwenkopf-Seifenpulver.

Oelbermann's Lack.

Schutzmarke.

Hausfrauen
streichet mit
Oelbermann's Lack
als etwas Haltbares und Gutes.
Geringwerthige Lacke lohnen Mühe und Arbeit nicht.

Oelbermann's Lack der beste!
Otto Siebert, Marktstrasse 10.
Oscar Siebert, Taunusstrasse 50.
Louis Schild, Langgasse 3.
A. Berling, Burgstrasse 12.
Ernst Kocks, Bismarck-Ring 3. 3356

Schnittbohnen
2-Pfund-Dose von 35 Pf. an, 3194
Erbsen
(grün und naturell) 2-Pfund-Dose von 50 Pf. an in reeller Füllung.
Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Haushaltungs-Seifen.
Eine **gute Haushaltungs-Seife** muss vollständig neutral sein, d. h. sie darf keinen Ueberschuss an Alkali besitzen. Eine **gute Haushaltungs-Seife** soll wohlthätig wirken auf die Haut, soll diese zart und geschmeidig erhalten und widerstandsfähig gegen die Einflüsse der Witterung. Eine **gute Haushaltungs-Seife** soll lieblich parfümirt sein und nicht durch Moschus oder einen anderen starken Geruch unangenehm werden. Eine **gute Haushaltungs-Seife** soll endlich sparsam sein im Verbrauch und mässig im Preise. Diesen Anforderungen entsprechen meine nachstehenden **Haushaltungs-Seifen,** weshalb ich dieselben hierdurch in empfehlende Erinnerung bringe.

No. 1001 **Fett-Seife,** mild und neutral, sortirt in sieben verschiedenen Gerüchen, Stück 0.25 Mk., 6 Stück **1.25** Mk.
" 1002 **Feine, neutrale Blumen-Fett-Seife** in 5 Gerüchen, Stück 0.20 Mk., 1 Pfd. = 5 St. **0.90** Mk.
" 1020 **Rosen-Seife,** 1021 **Veilchen-Seife,** 1012 **Mandel-Seife** in ½-Pfd.-Packeten à 3 St., St. 0.20 Mk., Packet . . . . **0.50** Mk.
" 1060 **Glycerin-Seife,** Packet à 6 St., ca. 400 Gramm . . . **0.50** Mk.
" 1031 **Glycerin-Seife,** Packet à 5 St., = 1 Pfund . . . . . **0.75** Mk.
" 1023 **Familien-Seife,** gut schäumend und von erfrischender Wirkung, Packet à 3 Stück = 400 Gramm **0.50** Mk.

Ferner mache ich noch besonders aufmerksam auf meine ausgezeichnete **Kinder-Seife.** Dieselbe ist aus den denkbar besten Stoffen hergestellt, sie wirkt ausserordentlich wohlthuend und kann selbst bei der zartesten und empfindlichsten Haut mit Vertrauen in Gebrauch genommen werden. Stück 0.20 Mk., Packet à 6 St. 1.00 Mk. 3715

Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden (Park-Hôtel), Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.
Versand nach Auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco.

Feinstes Tafelobst:
Holländer Rtte., graue Rtte., Bauman[n] Rtte., sowie noch viele andere Sorten, auch **Koc[h]äpfel und Birnen,** Ia Qual., empfiehlt 14
Joh. Scheben, Obstgärtnerei
Obere Frankfurterstrasse.
Versandt nach ausserhalb wird prompt besorgt.

Feinstes Salatöl per ½ Liter von 40 Pf. an
Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.

Kartoffeln,
gute, alle Sorten, zu haben bei
C. Vorpahl, Webergasse 54.

„Gebrannten Kaffee" in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend **à Mk. 0,85., 1., 1.2[0] 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80** u. **2 Mk. p. ½ Kilo,** so[wie] **grosse** Auswahl in **rohem Kaffee billigst** empf[iehlt] Kirchgasse 49. **Carl Schlick,** Kaffee-Handlung u. -Brennerei. 10

Wäsche
ist das Beste und Haltbarste aller gleichartigen Fabrikate in Kragen, Manschetten, Hemden und Serviteurs. Dieselbe wird im Waschen niemals gelblich.
Kragen, sämmtliche Façons:
½ Dtzd. . . . Mk. 2.30.
1 Dtzd. . . . Mk. 4.50.
H&F
(eingetragene Schutzmarke)
Hermanns & Froitzheim
Webergasse 12 u. 14.
309

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 22. März. 46. Jahrgang. 1898.

Hamburger & Weyl,

Neubau Ecke der Marktstrasse und Neugasse,

Manufactur- u. Modewaaren.

Wir empfehlen in grosser Auswahl

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

in

Kleiderstoffen und Waschstoffen.

Verkauf zu reellen billigen Preisen.

3670

Walhalla-Theater.

Das neue Programm

erfreut sich solcher Beliebtheit, dass jedes weitere Wort der Empfehlung überflüssig erscheint.

Die Direction.

Pianinos, einige gebrauchte, wie neu erhaltene, zu 180, 200, 300 u. 375 Mk. 3373
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Anzünde- und Brennholz.

Fein gespaltenes Kief.-**Anzündeholz** pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch- und Kief.-**Brennscheitholz** (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Parthien, sowie **Langbein'sche Feueranzünder** empfiehlt. 11885

Ferner empfehle trock. Kief.-**Bündelholz** (Schwartschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.
Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,
Anzündeholz „ „ 2.20

liefert frei ins Haus 9636

W. Gail Wwe.

Bestellungen werden auch entgegen genommen durch:
A. F. Knefeli, Cigarrenhandl., Langgasse 45, und
Oscar Michaelis, Weinhandl., Adolphsallee 17.

Belgische Anthracitkohlen

der Zeche Bonne Espérance, Herstal,

sind nur vorräthig bei 1728

Th. Schweissguth,
Kohlenhandlung,
Nerostrasse 17.

Telephon 274.

Ungeheuer

einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützl. Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz, **D. R.-P.,** lesen. ✂ Bd. gratis, als Brief gegen 20 Pf. Lehrreiches Buch hierüber Mk. 1.50. F 93
R. Oschmann, Konstanz, M. 16.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Mähler, Leipzig 41.

Gummi-Artikel.

Prima Waare. Pariser General-Depot. Billigste Preise.
Paul Wielisch, Kirchgasse 23, 2.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind

Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

F 46

Birn-Pyramiden u. Cordon,

sowie alle Baumschul-Artikel
sind billig zu haben in 3341
P. Klein's Baumschule, Schiersteinerstraße.

Anerkannt beste Fabrikate!

GEBR WALDBAUR'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART

Ueberall zu haben!

F 50

Frühkartoffeln zur Saat, sowie verschiedene gute Sorten **Speisekartoffeln** in jedem Quantum bei
Chr. Diels, Kartoffel-Handlung, Grabenstraße 9.

Dr. Kuntze's unübertroffene **Hustenbonbons** in allen Apotheken und besseren Geschäften à 25 Pf. per Carton zu haben.

(M. à 1104) F 97

Für Gartenbesitzer!

Vorzügliche **Mistbeeterde** empfehlen 3318

J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6.

Norwegisches Block-Eis.

Ich offerire Quantitäten von 1000 Centner an zu liefern franco Inland per Bahn oder Kahn zu billigsten Tagespreisen. Erbitte Aufträge.
Daniel Milberg, Hamburg. F 50

Wilh. Bischof, chemische Waschanstalt

Färberei und Reinigung v. Herren- u. Damen-Kleidern, Zimmer- und Decorations-Stoffen, Teppichen, Läufern jed. Grösse etc.

Laden Gr. Burgstrasse 4, nahe der Wilhelmstrasse.

Fabrik und Laden Walramstrasse 10, Wiesbaden. 3527

Fertige Confirmanden-Anzüge

in allen Qualitäten für Mark 10, 12, 15, 18, 20 bis 35,

Confirmanden-Anzüge nach Maass

in Cheviot und Kammgarn in modernster Façon und elegantester Verarbeitung zu billigsten Preisen empfiehlt 8159

Bernhard Fuchs,
Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Bekanntmachung.

Für das **Diaconissen-Mutterhaus Paulinenstiftung** hier soll die **Lieferung der Wirthschafts-Bedürfnisse,** als: Brod, Brödchen, Milch, Mehl, Fleisch, Wurst, gebrannte Kaffees, Reis, Gerste, Hafergrütze, Nudeln, Gries, Sago, Erbsen, Linsen, Bohnen, Salz, Essig, Salatöl, Seife, Stearinlichte, Petroleum, melirte Kohlen und Coks für die Zeit vom **1. April 1898 bis 31. März 1899** im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten verschlossen mit der Aufschrift „Submission auf Wirthschaftsbedürfnisse" versehen, nebst Proben bis **23. März cr.** in der Anstalt abgeben. Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen. F 210

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Vorstand.

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage einer russischen Herrschaft versteigere ich **wegen Wegzug**

heute Dienstag,

den 22. März cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in der Villa

7. Mozartstraße 7

deren **elegante herrschaftliche Einrichtung** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

Eine elegante Salon-Einrichtung, Nußb. m. Gold, bestehend aus: Salonschrank, 8-eckiger Tisch, Spiegel mit Trümeaux, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle und Gondel mit Seidenbezug und Portièren in Seiden mit Abschabdraperien. **Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung,** bestehend aus: Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Credenzschrank und st. Diener. **Eichen-Herren-Zimmer-Einrichtung,** bestehend aus: Eleg. Diplomaten-Schreibtisch, beiderseitig mit Schubladen und Schränken, egal gearbeitet, Schreibtischsessel, Bücherschrank, Spiel-, Näh- und 4-eckiger Tisch, Bücher-Etagère, Wandschränkchen u. Kometaschen-Sopha mit 2 Sesseln, 8 elegante Hängelampen, Portièren in Plüsch- und Fantasiestoff, Gardinen, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Eichen-Vorplatztoilette, Bilder, 10 Palmen, Vasen, Nippsachen, Säulen, Wandteller, Stühle, Bauern- und andere Tische, 4 Kleiderschränke, 2 vollständige Gestindebetten. **Vollständ. Küchen-Einrichtung,** bestehend aus: Küchen- u. Fliegenschrank, Küchentische, Stühle, Wandbretter, Glas, Porzellan, Weißzeug, Küchen- u. Kochgeschirr und noch viele andere Haus- u. Küchen-Einrichtungs-Gegenstände.

Sämmtliche Gegenstände sind ganz kurze Zeit im Gebrauch gewesen und können solche am Tage der Auction von Morgens 8 Uhr ab besichtigt werden.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Mauritiusstraße 8.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag,
den 24. März cr., Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Rentner Jung** hier wegen Abreise in seiner Wohnung

2. Elisabethenstraße 2, 1 r.,

die aus **5 Zimmern, Küche** ꝛc. bestehende, sehr gut erhaltene Wohnungseinrichtung und zwar;

Salon: eine Plüsch-Garnitur (Canapé, 4 Sessel), 1 Vertiçow, Tisch, Spiegel mit Trümeau, Teppich;

Speisezimmer: ein Nußb.-Büffet, ein Ausziehtisch mit Einlagen, 6 Stühle, Servante, Teppich und Spiegel, Humpenbrett;

eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus zwei hoch. Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Waschkommode mit Toilette, zwei Nachttische, Handtuchhalter, 2 Stühle;

ferner einzelne Betten, Kleiderschränke, Kommoden, Divan, Sessel, Tische, Stühle, Waschkommode, Nachttisch, Hänge- und Stehlampen, Regulator, Schreibtisch, Vorhänge und Stores mit Gallerien, Vorlagen und Teppiche, Blumenständer, Eisschrank, Badewannen, Spiegel, Glas, Porzellan, Bilder, Nippsachen, Kücheneinrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, Gestudebetten u. Möbel, sowie sonst versch. Gegenstände F 216

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.
Büreau und Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Rheinisches Technikum Bingen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Programme kostenfrei. (F. a 300/1) F 93

Schwarze Seidenstoffe,

deutsches Fabrikat.

Die Haupt-Qualitäten sind von Professor **Hoedt**—Bonn und Dr. **Bertkau**—Crefeld als das **Solideste,** was in **schwarzer Seide** existirt, begutachtet.

Infolge der **Colossal-Abschlüsse denkbar niedrigste Preise.**

J. Rothschild.

Auction

von

Antiquitäten, Kunstgegenständen, Waffen und Gemälden.

Heute Dienstag, den 22., und morgen Mittwoch, den 23. März cr. Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

eine große prachtvolle Sammlung **Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** in **Porzellan** (worunter englisches, französisches, Berliner, Meißener, Ludwigsburger, Sächsisches, Wiener, Sevères, Delfter, Bayreuther, Chinesisch und Japanes.), **Fayence, Steingut, Glas, Marmor, Emaille, Silber, Gold, Elfenbein, Miniaturen, Bronze** und **Holz,** hervorragende **Gemälde** älterer und neuerer Meister, sehr hübsche Collection **Waffen** und sonstige dazu gehörigen Gegenstände, als: Schwerter, Degen, Hirschfänger, Dolche, Pistolen, Hellebarden, Lanzen, Schlagkolben, Armbrust, Gewehr, Brustschild, eis. Handschuhe u. dgl. m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind einem geehrten Publikum

Sonntag, den 20. März cr. Mittags von 11½—2 Uhr,
und
Montag, den 21. März, von 10—12 Morgens und 3—5 Uhr Nachmittags,

zur **gefl. Ansicht** bereit gestellt. F

Cataloge gelangen zur Ausgabe.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Wegen Reduzirung des Fuhrparks versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn **Kohlenhändler Kessler** hier **nächsten Donnerstag, den 24. März cr., Morgens 10 Uhr anfangend** auf dessen Lagerplatz

Mainzer Landstraße

(vis-à-vis dem Archiv)

nachverzeichnete Gegenstände, als

2 Pferde, 3 Karren, div. Rollen, 2 Einspännerwagen, 1 Break, 2 Chaisen- und sonstige Pferdegeschirre, 1 Pflug, 1 Hand- und Fuhrschlitten, 1 Feldschmiede, 1 Hobelbank, 1 Küchenherd, 2 Decimalwagen, eine Parthie Pflastersteine, versch. Eisentheile, Möbel, eine Parthie theils ganzes, theils geschnittenes Buchenholz und dgl. m. F 21

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.
Büreau und Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Versteigerung.

Heute Dienstag, 22. März, u. den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe im Auftrag des Herrn **Dienstbach** im Hause

Ludwigstraße 4

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

Cravatten, Shlipse, Sommer- und Winterhüte, Müffe, wollene und weiße Hemden, Handschuhe, Unterhosen, Herren-, Damen- und Kinder-Kragen, Strickwolle, Garn, Knöpfe, Litzen, Seide, Besatz, Hutfedern, Corsetts, Strümpfe, Taschentücher, Spitzen, Corsettenstäbe, Portemonnaies, Schnur, Militärhandschuhe, ein großer Ladenschrank, div. Hutständer, Glaskasten, Leiter und noch vieles Andere.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Georg Jäger,
Auctionator und Taxator,
Hellmundstraße 29.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Heute Dienstag Abend 8 Uhr:

Gesammtprobe

(letzte Clavierprobe). F 309

Neu! Gebr. Musterschutz!

In verschiedenen Grössen vorräthig im

Kaufhaus Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48.
Telephon 309. 3808

Neue Möbel.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 9 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Vertikows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 3840

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Für nur einen Pfennig Petroleum

in 10 Stunden verbrennen **Grauel's neue gef. gesch. Spar-Lämpchen** ohne Cylinder, mit Schirmchen in verschiedenen Farben je nach Wahl, leichte gefahrlose Verwendung überall, bereits Hunderte zur besten Zufriedenheit im Gebrauche. 3776

Alleinverkauf bei Joseph Diehmann,
Neue Colonnade 44—47, erster Laden vom Kurhause ab.

Abfallholz u. Korkstopfen empf. H. Gerritzen, Sedanpl. 4. 1515

Blau-weißen Gartenkies

des Silber- u. Blei-Bergwerks Friedrichssegen
in allen Körnungen empfiehlt

L. Rettenmayer,
Rheinstraße 21,
Alleinverkauf der blau-weißen Gartenkiese
des Silber- u. Blei-Bergwerks Friedrichssegen. 3769

Hallmayer's konzentrirter Pflanzendünger „Guano"

Niederlage bei Herrn
Willy Graefe, Droguerie, Webergasse 37. F 50

Brennholz.

Buchen-Scheitholz, zerkleinert, per Centner . . .	Mk.	1.10
„ Raummeter . . .	„	10.—
Kiefern-Anzündeholz per Centner	„	2.20,

sowie alle Sorten **Kohlen** in gut. Qual. empfiehlt billigst 529

P. Beysiegel, Friedrichstr. 50.

Echte Suppen-würze **MAGGI** ist soeben wieder eingetroffen bei **Jul. Birck,** Colonialw., Roonstraße 1.

Original-Fläschchen No. 0 werden zu 25 Pf.; No. 1 zu 45 Pf.; No. 2 zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt. 3768

Putz!

Special.: **Fertig garnirte Hüte** in der Preislage von 1.50 bis 25 Mark.
Kinder- u. Mädchen-Hüte besonders Wiener u. engl. Genre.

Ungarnirte Hüte in jeder Preislage, nur das Neueste.

Blumen, Federn, Agraffen in vielen Qualitäten.
Veilchen das **Dutz.** von **2** Pf. anfangend, **Rosen** das Stück von **3** Pf. anfangend

Spitzen, Tülle, Bänder.

Ein Posten einzelner **ungarnirter Damen- u. Kinder-Hüte** weit unterm Werth, so lange der Vorrath reicht, das Stück **30, 50** und **90** Pf.

Meine grosse Ausstellung habe ich heute eröffnet und steht die Besichtigung derselben Jedermann frei ohne Kaufzwang.

Ebenso ist jeder Dame gerne gestattet, bei Entnahme der Zuthaten, nach den ausgestellten **Modellen** in meinem Arbeitszimmer selbst zu garniren. 3751

Billigste Verkaufspreise gegen Baar.

Ch. Hemmer,

21. Webergasse. Webergasse 21.

Schluss!

Tuch-Resten.

Alle noch vorräthigen Resten werden nunmehr, um damit vollständig zu räumen, bis Ende März

zu jedem annehmbaren Preise

verkauft.

Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Confirmanden-Anzüge, Paletots und Hosen

enorm billig.

Goldschmidt & Schestowitz

Kleine Burgstrasse 1, im Eidam'schen Hause. 3849

Wer auch nur ¼ Stunde Zeit hat,

sollte nicht versäumen, die Ausstellung der viel bewunderten Colossal-Gemälde: Heinrich Heine's letzter Traum, Heine-Denkmal, La sirène moderne, Prinzess Ilse, Lady Godiva etc. baldigst zu besuchen, da die Kunstwerke nur noch kurze Zeit Wilhelmstraße 16 zu sehen sind.

Von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.

Heute Entrée **20** Pf.

Große öffentliche Versammlung

der

Tüncher und Malergesellen von Wiesbaden und Umgegend

heute Dienstag, den 22. cr., Abends 6½ Uhr, im Schwalbacher Hof.

Tagesordnung:

Stellungnahme zu den Beschlüssen der Verhandlung zwischen dem Verbands-Vorsitzenden, College **Tobler**, und den Meistern.

Die Lohncommission.

Anthropologische Section.

Mittwoch, den 23. d. M., Abends 6½ Uhr, im Rothen Hause, Kirchgasse 60. Dr. Florschütz: Die keltischen Ringwälle. Kleinere Mittheilungen. Gäste willkommen. F 383

40 Pf. per Pfd. Glanz-Oelfarben 40 Pf.,
60 Pf. per Pfd. Glanz-Lack 60 Pf.,
2-Pfd.-Patent-Büchse
1.50 Mk. Bernstein-Hercules-Lack 1.50 Mk.,
80 Pf. p. Pf. Karlsruh. Parqueth.-Wichse 80 Pf.,
30 Pf. Franz. Stahlspäne 30 Pf.,
35 Pf. p. Schoppen Leinöldoppelfirniß 35 Pf.,

große Auswahl in Pinseln und Plafond-Bürsten, sowie alle anderen Farben in nur bester Qualität und billigsten Preisen bei 3801

Carl Ziss, 30. Grabenstr. 30,
vis-à-vis der warmen Quelle.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft mache die Mittheilung, daß ich am 20. d. M., ein

Butter-, Eier- und Flaschenbiergeschäft

eröffnet habe; werde stets nur prima Waare führen und bitte das geehrte Publikum, mich in meinem Unternehmen gefälligst unterstützen zu wollen.

Carl Gillberg,
Helenenstraße 27.

Setzkartoffeln

(Frührosen) und frühe gelbe Frankenthaler empfiehlt
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 3778

Veilchen, täglich frisch, an Wiederverkäufer abzugeben. Rüh. Bleichstraße 13, Pt. 3763

Das grösste Kinderwagen-Lager am Platze

unterhält stets das

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.

Durch waggonweisen Bezug hervorragend billig.

Grossartige Nummern in der Preislage von **Mk. 20—40, mit Gummirädern** schon für **Mk. 26.**
Reichste Auswahl in den feinsten Neuheiten bis zu **Mk. 125.**

Achtung! Wichtig! Jede Mutter beachte:

Nur **neue** Wagen, Vermiethen und Eintausch gebrauchter Wagen findet bei mir **nicht** statt. Reparaturen und Aufziehen von Gummireifen, alle Einzeltheile stets vorräthig.

Kinder-Stühle von 1 Mk. an, Pat.-Kinder-Stühle zum Hoch- und Niedrigstellen von **6 Mk.** an, **Sportwagen** in ca. 20 Sorten von **6 Mk.** an. 3825

Darmstadt — Dresden — Frankfurt — Freiburg — Hannover

16 Filialen. — 16 Filialen.

Würzburg — Wiesbaden — Stuttgart

Hitz-Schirme

Jedes einzelne Stück zeichnet sich bei billigem Preise durch Eleganz und Dauerhaftigkeit aus

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

3817

Strassburg — Offenbach — Nürnberg — München — Mannheim

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 1596

Pumpernickel,

westfälische und Berliner, immer frisch, empf. 3846
J. Rapp, Goldgasse 2.

Geschäfts-Verlegung.

Seit 20. d. M. befindet sich mein Kochgeschäft und Speisehaus **Oranienstraße 2, Part.** vis-à-vis der seitherigen Wohnung. Meiner werthen Kundschaft hiervon Mittheilung machend, bitte ich dieselbe, mir auch in meiner neuen Wohnung ihr Vertrauen zu bewahren und wird mein Bestreben sein, mir dasselbe nach wie vor zu erhalten.

Achtungsvoll
Frau Martini, Oranienstraße 2, Parterre.

Alle Drucksachen

für Handel, Industrie, Gewerbe, Hauswirthschaft, Familie, Geselligkeit, Vereine etc. etc.

fertigt in einfacher wie feiner Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Kontor: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Fremden-Verzeichniss vom 21. März 1898.

Adler.
Boisitz, Frankfurt
Marcks, Köln
Kohss, Fr., m. S. Lübeck
Una, Frankfurt

Bahnhof-Hotel.
Cos, Kfm., Trier
Besier, Kfm., Frankfurt
Naumann, Director, m. Fr. Frankfurt

Belle vue.
Peltzer, Gutsbes., m. Fr. Holstein
Bing, Köln

Schwarzer Bock.
Lux, Fabrikbes., m. Fam. Ludwigshafen
Rathgens, Pastor, m. Fr. Malente
Klein, Fr., Rent. Berlin

Einhorn.
Diercks, Kfm., Berlin
Richter, Kfm., Berlin
Schindler, Kfm., Berlin
Schnell, Kfm., Berlin
Ziska, Kfm., München
Hohmann, Kfm., Iserlohn

Engel.
Vossler, Dir., Stuttgart

Englischer Hof.
Lang, Fr., Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Weber, Kfm., Düsseldorf
Friedrich, Kfm., Berlin
Cahn, Kfm., Ruhrort
Traube, Kfm., Offenburg
Diehl, Essen
Schreyer, Mainz
Graetenhain, Rechn.-Rath, m. Fam., Hannover

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Dilthey, Cand. chem., Würzburg
Hoffmann, Berlin

Grüner Wald.
Gottschalk, Kfm., Köln
Hering, Kfm., Elberfeld
Kracke, Kfm., Waldenburg
Causse, Kfm., Isum
Heckmann, Kfm., Berlin
Preiss, Kfm., Zwickau
Marcus, Kfm., Pirmasens
Seitz, Kfm., Frankfurt
Meyer, Kfm., Köln
Heuss, Kfm., Heilbronn

Hotel Hohenzollern
von Pelser-Berensberg, Aachen
von Brixen, Fr., Berlin
van Stolk, Rotterdam
van Stolk, Frl., Rotterdam

Hamburger Hof.
Luckhaus, Kfm., Remscheid

Hotel Happel.
Meckel, Kfm., Herborn
Hirsch, Kfm., Frankfurt
Müller, Kfm., Köln
Staab, Kfm., Aachen

Hotel Kaiserhof.
Beckh, Metz
Kruse, Fr., Cons., Schweden

Goldenes Kreuz.
Lotz, Langen
Bärenz, Frankfurt

Weisse Lilien.
Winter, Hotelbes., Schlangenbad
Dittmar, Godesberg

Hotel Mehler.
Wasserburger, Kfm., Köln
Loebel, m. Fr., Wien
von Obeimb, Offizier, Oels

Hotel Metropole.
Seligsohn, Kfm., m. Fr., Berlin
Hoechstädter, m. Fr., Hechingen
van Walree, Amsterdam
Richter, Berlin
Fellheimer, Kfm., m. Fr., Nürnberg
Carstens, Berlin
Joseph, Landau

Hotel Minerva.
Schank, Kfm., m. Fr., Basel

Hotel National.
Refeld, Offizier, Hanau
Weckerle, Kfm., Stuttgart
Olson, Schweden

Kuranstalt Bad Nerothal.
Börner, Dresden

Nonnenhof.
Francke, Fabr., Leipzig
Jäckel, Kfm., m. Fr., Kaiserslautern
Voos, Kfm., Barmen
Henrichs, Kfm., Köln

Pfälzer Hof.
Störck, Kfm., Ramberg
Weil, Kfm., m. Fr., Frankfurt
Müller, Kfm., Frankfurt
Müller, Frl., Frankfurt

Hotel St. Petersburg.
v. Oechelhäuser, Fr., Prof., Karlsruhe
v. Oechelhäuser, Frl., Karlsruhe
v. Kettberg, Lieut., Karlsruhe

Zur guten Quelle.
Krause, Kfm., Berlin
Geist, Stud., Darmstadt
Weigand, Kfm., Soden
Schad, Kfm., Limburg
Bohley, Steinbruchbes., Münster-Appel
Gerhard, m. Fr., Frankfurt

Quisisana.
Kummer, Dir., Lausanne
Espenschied, Rüdesheim

Rhein-Hotel.
Ladewig, Kfm., Berlin
Clauth, Hofrath, Paris
Slauden, Kfm., Limburg
Henriquez, Dr. med., Brüssel
v. Lusi, m. T. u. Bed., London

Römerbad.
Rau, Fabr., Pforzheim
Maier, Fabr., m. Tochter, Pforzheim

Rose.
Cholmondeley, Chester
Trewen Moor, Chislehurst
Saunders N., Frl., London
Saunders G., Frl., London

Weisses Ross.
Henninger, Kfm., Ottenstein
Goedicke, Ottenstein

Hotel Schweinsberg.
Koning, Rent., Holland
Schmidt, Rent., Kassel
Heis, Fabr., Weissenthurm
Doetsch, Weingutsbes., Rüdesheim
Heimann, Kfm., Bingen

Schützenhof.
Baltasar, Hauptm., m. Fr., Koblenz
Rappolt, m. Fr., Karlsruhe

Taunhäuser.
Wolff, Kfm., m. Fam., Leipzig
Besele, Kfm., Worms

Taunus-Hotel.
Thoene, Kfm., Barmen
Bearons, Frl., Rent., New-York
Schlächter, Kfm., Stuttgart
Paehler, Provinzial-Schulrath Dr., Kassel
Schwarz, Rent., Hamburg
Stoll, Kfm., m. Fr., Posen

Hotel Victoria.
Flather, Fabrikbes., Sheffield
Flather, Sheffield
Pistor, Worms
Martens, m. Fr., Berlin
Gelpcke, Rechtsanw., Dr., Berlin
Ouchakoff, Oberst, Petersburg
Orthaus, Fabrikdirector, Darmstadt

Hotel Vogel.
Hartmann, Kfm., Saalfeld
Thon, Homburg
Müller, Kfm., Hanau
David, General-Agent, Frankfurt

Hotel Weins.
Douqué, Niederlahnstein
Stephan, Fürstl. Kammerrath, Braunfels
Harnisch, Kfm., Frankfurt

In Privathäusern.
Kuranstalt Dr. Abend, Wiesbaden
Rebner, Grünweg 4.
von Hake, Fr., Schloss Gersdorf
Algardi, 2 Frl., Mannheim, Villa Hertha.
Schmidtborn, Hauptm., Amberg, Christliches Hospiz.
v. Kessel, Fr., Gen. Potsdam, Pension Kanzenberg.
v. Reichenau, Königl. Pr. u. Major a. D., m. Fr., Soden-Salmünster
Ruckdeschel, Frl., Kulmbach, Villa Rosenkranz.
Schreck, Frl., Rent., Bonn
Haberhauffe, Rent., Magdeburg
Haberhauffe, Fr., m. K. Bed., Magdeburg

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 22. März. 46. Jahrgang. 1898.

(26. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ui.

Roman von Gertrud Franke-Schieveklein.

Als sie, die geschwollenen Augen mit dem Tuche trocknend, den Brief noch einmal durchlas, sagte sie sich selber: bei ist zu stürmisch, zu liebevoll. Das überzeugt ihn höchstens davon, wie fest Du an den alten Verhältnissen hängst, wie tief Du Dir selber ins Fleisch schneidest, wenn Du Dich von ihm losreißest. Das giebt unendliche Weiterungen, Ueberredung — neue Kämpfe und Wunden. Nein! Fest, kalt, ruhig mußt Du mit dem Entschluß vor ihn hintreten, ihm jeden Hoffnungsfunken im Voraus löschen.

Sie legte das Blatt in ihre Schreibmappe und begann von Neuem. Immer wieder aber war's, als strömte ihr das warme Herzblut in die Feder.

Endlich stand sie auf, zu Tode ermattet. Der zermarterte Kopf wollte keine Gedanken mehr fassen.

„Morgen," sagte sie sich. „Und wenn das geschehen ist — fort, in die weite Welt.

Sie überließ dem Vater die Bestimmung über das Wohin. Es war so gleichgültig, in welchen Erdwinkel sie sich vergrub, ihren Kummer zu heilen und dem glückentwöhnten Herzen Zeit zu neuem Glauben zu lassen.

Und endlich, nach allen Erschütterungen dieses Tages, warf sie sich auf ihr Bett und ein fester, wohlthätiger Schlaf entrückte sie allen Nöthen. — — — — — — — — —

Aber die Sorge um Rott, die über ihrem Entschluß in den Hintergrund gedrängt war, begann sich wieder zu regen, sobald die tiefste Erschöpfung vorüber war. Schwere, verworrene Reflexbilder des Erlebten schlichen sich in ihr Gehirn. Alles Schauerliche, Halbverstandene, das aus seinen Zeichnungen heraus ihre tastende, suchende Seele geängstigt hatte, ergänzte, vergrößerte, verzerrte der Traum ins Ungeheure. Es war ein düsteres, groteskes Durcheinander entsetzlicher, gespenstischer Vorgänge. Zuletzt erst klärte sich's. Einzelheiten ließen sich unterscheiden. Sie sieht den einsamen Mann an der Küste umherirren, sieht Welle um Welle heranbrausen. Vom Himmel stürzen Wasserfluthen, der Sturm heult, als wolle er mit den umhergestreuten Felsblöcken Fangeball spielen. Nun kommt eine Woge heran — nein — nicht eine Woge — das ganze Meer steht auf — es stürzt gegen die Felswand — sie hört einen Schrei — —

Und endlich hat sie die Fesseln des bleiernen Schlafes abgeschüttelt. Das Herz zittert ihr in der Brust, Schweiß steht auf ihrer Stirn, klebt die Löckchen zusammen; ihre Pulse jagen. Sie streicht mit der Hand über die Schläfen, über den Hals. Feucht, Alles feucht! — Gott sei Dank — nur ein Traum! Den Schrei hat sie selber in herzbeklemmender Angst ausgestoßen.

Es ist später Nachmittag geworden. Sanft scheint die rothgoldene Augustsonne durchs Fenster. Rosenroth schimmern die Gardinen. Rosig ist die weiße Atlasdecke des Bettes überhaucht, und ihre blasse Hand, die müde darauf ruht, sieht voll und gesund aus wie in früheren Zeiten.

Das Rauschen des Regens aber, das ihr im Traume die Illusion der stürzenden Wassermassen verursacht hatte, dauerte trotz des Sonnenscheins fort. Jetzt wußte sie, der Garten wurde allabendlich gesprengt und das Herabprasseln des Wasserstrahles auf die breiten Blätter der Palmengruppe vor dem Hause hatte das regengleiche Geräusch hervorgebracht.

Nur ein Traum! Und doch, konnte es nicht Wirklichkeit sein, daß er in Gefahr schwebte? Konnte nicht jeder Tag, nicht eben diese Stunde, die sie hier verträumte, in dem unglücklichen, geliebten Menschen einen furchtbaren Entschluß zur Reife bringen? Durfte sie ihn länger seinen verzweifelten Gedanken überlassen?

Nein, nein, nein! Forderung der Menschlichkeit war's, einen Lichtstrahl in diese verdunkelte Seele zu tragen. Wer so weit gegangen war wie sie, durfte auch vor dem nächsten Schritt nicht zagen. Ja, sie mußte ihn sprechen. Ob sie den Muth finden würde, ihm Alles zu sagen und dadurch die letzte Brücke hinter sich zu verbrennen? Das bedachte sie jetzt noch nicht. Das hing vom Augenblick ab.

Sie klingelte ihrem Mädchen. „Ich lasse Herrn Rott bitten."

Babett kam erst nach längerer Zeit zurück und brachte den Bescheid, daß der „Herr Maler" weder in seinem Zimmer noch im Saal zu finden sei.

„Johann meint, der Herr wär', wie jetzt alle Tage, schon früh in den Wald gegangen und auch zu Mittag nicht heimgekehrt. Man wüßt' gar rein nicht mehr, wovon der Herr Maler noch leben thät'; denn 's Essen käm' fast unberührt wieder in die Küch' — als wenn's 'n geradezu ekelte," fügte sie geschwätzig hinzu.

„Gut, gut," sagte Melanie und hörte nur halb hin. Dann lief sie ohne Hut und Schirm, noch in ihrem hellen Morgenkleide, die Treppe hinab und dem Park zu.

Dort irrte sie zwischen den Wegen umher. Rothe Sonnenlichter spielten über den grünen Sammet des Bodens. Hier und da lag schon ein gelbes Blatt. Ein unbeschreiblich süßer Friede in dieser Nachmittagsstimmung des Hochsommertags. Und welch ein bitterer Gegensatz zu der Unruhe der ängstlich suchenden Frau!

Und endlich — endlich! — Ihr Lieblingsplatz unter den Buchen, die halbrunde Bank mit dem Tischchen davor. — Sie stößt einen leisen Jubelruf aus. Die Hand fährt nach dem Herzen, das plötzlich leicht wie ein Vogel davon flattern möchte. Gottlob, er ist da, wohlbehalten, gesund! — —

Er hob den Kopf. Seine finsteren Augen schossen Zornesblitze über die Störung. Aber als er die Störerin erkannte, erhellte sich sein ganzes Gesicht. Ein melancholisches Lächeln ging darüber, wie ein Sonnenblick über einen Gewitterhimmel.

„Ah — Sie!" sagte er mit der leise zögernden Art, die er seit der letzten Zeit an sich hatte.

„Ja — ich!" rief sie jubelnd. Es war ihr, als müsse sie die Arme um ihn schließen, ihn halten, schützen — nicht wieder von sich lassen. „Und so froh, daß ich Sie gefunden habe!"

Sie ließ sich, ein wenig von ihm entfernt, auf die Bank niedersinken. Nun erst fühlte sie, wie die Kniee unter ihr zitterten und ihr ganzes Innere in wallender Erregung war. Aber was that das! Er war da — und sie wußte, sie brachte ihm Leben und Gesundheit . . .

„Haben Sie mich gesucht?" fragte er, ohne sie anzusehen. Er saß wieder vornübergeneigt und zeichnete mit seinem Stock Figuren in den Sand.

„Ja — ich wollte Sie fragen — Ihnen sagen . . ."

Sie stockte, schwieg . . . Was? . . . So klipp und klar, mit dürren Worten: ich will mich scheiden lassen, die Deine sein! Wie hätte sie mit ihrem übertriebenen weiblichen Zartgefühl das je über die Lippen gebracht! — Ahnte er denn gar nichts? Sie suchte ihn — er sah ihre Freude — die tiefe Erregung . . .

Zuerst hatte er mit einer gewissen Spannung zu ihr aufgeblickt. Als sie nicht weiter sprach, verlor sich die Aufmerksamkeit aus seinen verfallenen Zügen. Er fragte nicht. Seine Augen nahmen den todten Blick an, der sie neulich so geängstigt hatte. Ruhig und mechanisch zeichnete er seine Kreise, Kreuze und Sterne und schien allmählich ganz zu vergessen, daß sie neben ihm saß.

Eine lange Zeit vergeht so. Er kümmert sich so wenig um sie, als säße eine Holzfigur neben ihm auf der Bank. Ihr Muth geht in die Brüche. Sie will zornig werden, aufspringen, davoneilen — was geht er sie an, der Mensch, der ihren Opfermuth nicht einmal ahnt. — Aber ein Blick auf sein Gesicht — die theuren Züge fast bis zur Unkenntlichkeit verändert, an die Starrheit der Schlüterschen Masken im Berliner Zeughause erinnernd, die sich ihrem Gedächtniß so unauslöschlich eingeprägt haben — verwischt die feinen Linien hoher Intelligenz und Güte, die prächtige Stirn mit Furchen bedeckt, grau und welk die Haut, das Antlitz langgezogen und wie mit dem Messer eingeschnitten die scharfe Muskelpartie, die von den Nasenwurzeln zu den Mundwinkeln herabgeht — —

Obwohl sie gewaltsam an sich hält, die Hände zusammenballt, die Lippen krampfhaft schließt, dringt doch aus ihrer Brust ein leises, dünnes, stoßweises Wimmern.

Mit unheimlicher Gelassenheit, erstaunt, befremdet sah er auf. „Sie weinen, Melanie? — Warum? — Sie? —"

„Weil ich sterben möchte vor Mitleid mit Ihnen!"

Er besann sich. „Mit mir, Melanie?" fragte er langsam.

„Mit Ihnen — mit mir selber — o — es ist furchtbar!"

„Aber Sie wissen nicht, gute Frau . . . oder habe ich . . . nein . . . Sie können nicht wissen . . ."

„O, ich weiß genug, übergenug!"

Er überhörte ihren schmerzlichen Ausruf. Die Hand an die Stirn pressend, als wolle er einen fliehenden Gedanken festhalten, blieb er eine Weile stumm, wühlte in seinen Haaren und nagte an seiner Lippe.

„Nein, nein . . . Sie können nicht wissen . . . nicht wissen . . ."

„Um Gotteswillen, Erich!" rief sie beschwörend. „Wo sind Sie? Woran denken Sie? Was zerstreut Sie so?"

„Ruhig!" flüsterte er und winkte ungeduldig mit der Hand. „Stören Sie mich nicht . . ." Und nach eine Weile triumphirend: „Ja, das war's . . . Ihnen will ich's verrathen, Melanie . . . Ihnen ganz allein . . . Mein Bruder, und mein Vater . . . die Beiden . . . seh'n Sie, Melanie . . . mein Bruder hat sich todtgeschossen . . . ja, das war's, das wollt' ich Ihnen immer sagen . . . todtgeschossen, eine Viertelstunde nach dem Examen . . . das er bestanden hatte, wohlgemerkt . . . gut bestanden, gnädige Frau . . . Seh'n Sie, und das . . . und das . . . und . . . das . . ." Er verlor sich wieder in Grübeleien.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus **M. Marchand,**
Langgasse 23.
Schwarze Seidenstoffe.
Garantie-Qualitäten enorm billig. 543

Gänzlicher Ausverkauf
meiner gut gearbeiteten u. selbstverfertigten
Polstermöbel und fertigen Betten
zu wirklich billigen Preisen bei 3315
Heinr. Sperling, Moritzstr. 44.

Orden,
Titel, Adel etc. **B. Walden, 41. Princes Square, Kennington Park, London S. E.** (cpt. 1667/2) F 96

Gebr. Baum,
vormals W. Thomas,
Webergasse 6, Ecke Kl. Burgstrasse.
Eröffnung der Frühjahrs-Saison 1898.
Sämmtliche Neuheiten sind in unerreicht grosser Auswahl vorräthig.
Wundervolle Kinder-Garderoben
vom einfachen bis elegantesten Genre.
Specialität: Englische Matrosen-Anzüge u. Kleider.
Aeusserst billige, aber streng feste Preise.
Knaben-Anzüge. Mädchenkleider.
Paletots. Jackets.
Mützen.
Kleidsame aparte Formen. — Guter Sitz, reelle Arbeit.
Anerkannt geschmackvoll. Beste Stoffe. Feinste Neuheiten.
Kinder-Unterkleider, Strümpfe u. Söckchen in grosser Auswahl.
3497

Verdingung.

Zum **Neubau eines Gemeindehauses der Evangel. Kirchengemeinde** in der Steingasse dahier sollen vergeben werden:

1) **Glaserarbeiten,**
2) **Schreinerarbeiten,**
3) **Kunstschmiedearbeiten,**
4) **Lieferung der Fenster- und Thürbeschläge,**
5) **Lieferung der Roll-Läden,**
6) **Lackirerarbeiten,**
7) **Gasleitung, Wasserleitung, Closetanlage, Röhrenlieferung** ꝛc.,
8) **Tapezirerarbeiten.**

Die Submissions-, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem Büreau des Herrn Architekten **Lang,** Luisenstraße 23, während der Büreaustunden bis zum 31. d. Mts. offen, und es können ebenda Offertformulare und Kostenanschlagsauszüge gegen Entrichtung der Kosten in Empfang genommen werden.

Angebote sind daselbst verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 2. April d. Js. einzureichen.

Wiesbaden, den 18. März 1898. F 279

Der Vorstand der Bergkirchen-Gemeinde.
E. Veesenmeyer, Pfarrer.

Donnerstag, den 24. März, Morgens 10 Uhr anfangend, lassen die **Heinrich Siegert** Eheleute zu **Schierstein** in ihrem Hause, **Wilhelmstraße 8,** wegen Aufgabe der Oekonomie:

ein fünfjähriges gutes Ackerpferd,
zwei Kühe,
ein ganz neuer Wagen,
ein Karren,
ein Pflug,
eine Egge und sonstige Oekonomie-Geräthe

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt die Gemeinde Neudorf auf dasigem Rathhause einen gut genährten **Bullen** öffentlich versteigern. F 275

Neudorf, den 17. März 1898.
Krechel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

200 Natur-Rester
in nur hochfeiner Qualität
für Herren- und Knaben-Anzüge,

von 1, 1,20, 1,30, 1,50, 1,80, 1,90, 2, 2,10, 2,20, 2,30, 2,50, 2,70, 2,90, 3, 3,10, 3,20 bis 3,60 Meter versteigere ich zufolge Auftrags heute Dienstag, 22. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Saale

„Zum Deutschen Hof", Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Bemerkt wird, daß sämmtliche Waaren für den Sommer in hell und dunkel sind und ohne Rücksicht des Werthes zugeschlagen werden. F 222

Ferd. Marx Nchf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8.

---

200 Paar
Schuhe u. Stiefel

aller Art, sowie **gelbe Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe,**
ferner **schwarze, wollene Damen-Strümpfe, Korsetts** in verschiedenen Größen, von 54 anfangend,
versteigere ich zufolge Auftrags **heute Dienstag, den 22. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr,** im Saale zum

„Deutschen Hof,"
Goldgasse 2a,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8. F 222

Linoleum,

Stückwaare, Läufer und Vorlagen
empfiehlt zu billigsten Preisen 3406
Fritz Nocker, Bahnhofstrasse 16.

Billige und gute Möbel
in gr. Auswahl u. jed. Preislage z. v. Friedrichstr. 13 u. 14. 1613

Teppiche,

Smyrna, Tournay, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster.
Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Divandecken, Linoleum.

Gardinen,

weiss, crême u. bunt, engl., franz. u. Schweizer Fabrikat, von den einfachsten bis hochfeinsten Genres.
Spachtel-Rouleaux in allen Breiten.

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I.

2827

Für Brautleute

empfehle mein großes Lager aller Arten Polster- u. Kastenmöbel. Große Auswahl in vollständigen Betten aller Art, Spiegelschränken, Verticows, Büffets, Plüschgarnituren, Divans, Schreibtischen ꝛc. Durch Ersparniß der Ladenmiethe bin ich im Stande, zu den denkbar billigsten Preisen bei nur guten Qualitäten zu liefern. 3405

Hochachtungsvoll
Wilh. Egenolf,
Webergasse 3, Grth. Part.

Damen u. Herren,

welche gesonnen sind, das Radfahren zu erlernen, bietet sich jetzt die beste Gelegenheit dazu in meinem **großen überdachten Velodrom** an der Mainzerstraße. Telephon 566.

Ebenso bietet mein **Velodrom** Gelegenheit allen Radfahrerinnen und Radfahrern, welche die angenehme Bewegung des Radfahrens gewöhnt sind, dieselbe auch bei der herrschenden schlechten Witterung ausführen zu können. 3496

Hugo Grün,
Kirchgasse 19. Telephon 501.

Wegen Ueberfüllung meines Möbellagers verkaufe ich feine Polster-Garnituren, sowie Schlaf-Zimmer, Eß-Zimmer zu sehr billigen Preisen. 3355

Ph. Besier,
Taunusstraße 33/35.

Früh-Kartoffeln, Paulsen's Juli, frühreif, gelbfleischig, reich tragend u. nicht saufend, bill. z. haben Wellritzstraße 20. 3270

Am 25. d. M.
Schluß

des Verkaufs zu Ausnahmepreisen
mit
10 % Rabatt

auf meine ohnehin außerordentlich billigen Preise. In Anbetracht der von mir geführten nur **prima Qualitäten**

Möbel und Betten,

sowie der Anfertigung sämmtlicher

Polsterwaaren

in eigenen Werkstätten bietet dieser Verkauf zum bevorstehenden Umzug die vortheilhafteste Gelegenheit. 3381

Für sämmtliche Möbel übernehme volle Garantie.

Magazin für Möbel u. Ausstattungen.
Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zum **Aufarbeiten und Modernisiren von Möbeln und Betten,** sowie zum **Anfertigen sämmtlicher Tapezirer- und Decorationsarbeiten** bei schnellster und billigster Bedienung. 3404

Hochachtungsvoll
Willy Egenolf,
Dotzheimerstraße 2.

Zöpfe schon von **1 Mk.** an,

auch Scheitel, Toupets, Perücken, sowie alle moderne Haararbeiten werden aufs feinste **billigst** angefertigt, da **keine theure Ladenmiethe** zu zahlen habe. **Kirchgasse 23, 2. Etg.**

Das Verkaufshaus

der **bekannten und höchstprämiirten Kaffees** von

J. Koux, Hoflieferant,

Gegr. 1864. **Dampf-Kaffee-Rösterei,** Gegr. 1864.

wurde heute am hiesigen Platze

Kirchgasse 34

eröffnet und offerirt Kaffees in den Preislagen von

Mark 0,65 bis Mark 2,30 per Pfund.

Ausserdem unterhält es ein reichhaltiges Lager in

ächt chinesischen Thees, wie auch **Cacao, Cakes, Chocolade** und **Zucker.**

Nur goldene Medaillen. Ehrenpreis, höchste Auszeichnungen.

3310

Kettenloses Fahrrad „Unicum".

Vorzüge desselben: 1) Leichtester Gang durch den Antrieb an der **Felge** des Hinterrades, statt an der Nabe, hierdurch wird eine **Kraftersparniss** bis zu 50% erzielt, ein Vortheil, der sich bei ansteigendem Terrain besonders angenehm fühlbar macht.

2) **Doppelseitiger** Antrieb an Stelle der nur einseitig wirkenden Kette, hierdurch kein seitliches Ausgleiten bei nasser Fahrbahn.

3) Vermeidung aller durch die Kette bedingten Unzuträglichkeiten, grösste Einfachheit, geringstes Vorkommen von Reparaturen.

Die kettenlosen Fahrräder sind in den **Schaufenstern** des **Hotel Metropole, Wilhelmstrasse 8,** zur gefälligen Ansicht ausgestellt bei dem Vertreter: **Otto Mendelsohn.** 1924

Oster's

streng reelle, moderne Herrenstoffe werden direkt an Private versandt. Muster kostenfrei. Tausende Anerkennungen der höchsten Kreise. Garantie: Zurücknahme, also ohne Risiko.

Adolf Oster, Moers. 27

F 47

Ca. 1000 Paar Damen- u. Herren-Zugst. 3 Mk.,
Arbeitsschuhe 4 Mk., Herren-Halbschuhe 2,70 Mk. Alle Reparaturen: Herren-Zugstiefel-Sohlen und -Fleck 2,80 Mk., Damen-Zugstiefel-Sohlen und -Fleck 1,80 Mk. sofort und gut.

P. Schneider,
Michelsberg 16 und Hochstätte 31.

L. Rettenmayer's Express

Täglich Abholung von Reise-Effecten.
Expedition nach allen Theilen der Welt.

Verpackung, Aufbewahrung und Versicherung.

WIESBADEN
21 Rheinstrasse × Rheinstrasse 21.

224

Saatkartoffeln!

Frührosa, Frühgelbe, in prima Waare eingetroffen, sowie Magnum bonum, gelbe englische u. Mäuschen in jedem Quantum vorräthig bei

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Wanderer

Carl Kreidel,
42. Webergasse 42.
Telephon No. 518.
Alleiniger Vertreter
der
Wanderer
Premier
Salzer und
Tribune-Räder.

Reparatur-Werkstätte.
Ersatztheile.
Unterricht für Damen und Herren.

16346

Filial-Institut für hygienische Gesichtspflege.

Gesichtsfalten, Sommersprossen und sonstige Schönheitsfehler werden gänzlich beseitigt durch die in allen Staaten patentirten

Gesichts-Massage-Apparate.

Die Massage und der Allein-Verkauf der Apparate Taunusstraße 38, Part.

Frau **A. Oesterle.**

Tapeten.

Nur Neuheiten. Grosse Auswahl jeden Genres. Muster überallhin frei. Wiederverkäufe gesucht.

Herm. Stenzel,
Marktstrasse 26,
„Drei Könige".

Zahn-Atelier Paul Rehm,
Emserstrasse 2, Part. 253
Sprechst. 9–5 Uhr.

Wegen Räumung meines Möbellagers verk. ich sämmtl. Möbel, als: Eine u. zweith. Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Brandkiste, Kommode, Waschkommode, Tische, Küchenbretter 2c. billiger als seither. **Ph. Thurn,** Schachstr. 25. 346

Geschäfts-Gründung 1861.

Kochherde eigner Construction, besten Systems, für Hotel- und Privatküchen, in Eisen, Emaille, Marmor u. Majolika, empfiehlt in großer Auswahl unter jeder Garantie 2568

J. Hohlwein, Helenenstr. 23.
Telephon No. 513.
Wurmbach'sche Dauerbrandöfen im Alleinverkauf.

Zusammenschiebbare Handkarren

für alle kaufmännischen Geschäfte, Hotels 2c., besonders für diejenigen Geschäfte unentbehrlich, **welchen es an einer Thoreinfahrt fehlt.** 3361

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 47.
Telephon 213.

Alle Neuheiten

in **fertigen** eleganten

Herren- und Jünglings-Gehrock-Anzügen,
Herren- und Jünglings-Jaquette-Anzügen,
Herren- und Jünglings-Sack-Anzügen, 1-rhg. u. 2-rhg.,
Herren- und Jünglings-**Haus-** u. **Fantasie-Joppen,**
Herren- und Jünglings-Ulster und Kaisermänteln,
Herren- und Jünglings-Havelocks aller Art, wasserdicht,
Herren- und Jünglings-Hosen und Westen
sind in **reichster Auswahl vorräthig.**

Elegante Façons. Modernste Stoffe. Billigste Preise.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz. 8416.

Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt".

Nr. 11. 1898.

Inhalt.

1) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, 3½% Pfandbr.
2) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
3) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.
4) Mainzer 3½% Stadt-Obl. Litt. L.
5) Russische 4% Gold-Anleihe von 1889.
6) Russische 4% Gold-Anleihe II. Emission von 1890.
7) Russische 4% Gold-Anleihe III. Emission von 1890.
8) Russische 4% Gold-Anleihe IV. Emission von 1890.
9) Württembergische Staats-Schuldscheine.

1) Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-bank, 3½% Pfandbriefe.

Verloosung am 7. März 1898.
Zahlbar am 1. Juli 1898.

Serie 1 vom 1. Juli 1872.

Litt. A. à **3000** M. 31 54 65 150.

Litt. B. à **1500** M. 69 74 76 91 127 346 355 359 371 385 398 403 411 477 482 511 521 582.

Litt. C. à **300** M. 9 23 32 62 131 136 192 261 263 274 277 348 381 404 447 451 514 517 585 638 643 646 658 659 660 681 725 816 823 900 937 **1**005 012 041 072 096 104 262 300 313 325 376 427 585 579 618 623 655 666 714 757 787 805 808 809 811 822 823 825 873 874 877 950 984 996 **2**028 101 127 134 137 256 313 367 376 414 430 460 461 484 494 514 536 605 606 609 749 774 779 797 833 848 849 858 885 897 940 945 948 **3**024 033 088 091 094 102 180 267 294 302 425 455 463 548 553 602 608 609 626 750 870 914 967 970 991 994 **4**025 051 073 144 150 156 207 234 236 350 365 370 386 439 448 462 482 522 642 680 801 831 843 864 867 869 938 950 952 991 **5**009 016 052 122 143 188 209 227 257 261 307 328 346 388 454 464.

Serie 4 vom 1. Juli 1873.

Litt. A. à **3000** M. 89 101 495 501 522 563 593 719 737 788 817 860 883.

Litt. B. à **1500** M. **1**501 735 767 798 836 973 **2**125 149 309 404 413 467 474 522 549 697 733 749 953.

Litt. C. à **300** M. **3**040 293 304 316 484 507 637 631 676 805 886 918 934 937 **4**214 280 424 441 461 467 468 548 691 717 747 827 852 923 **5**015 064 432 532 565 612 759 996 **6**015 334 464 472 570 628 824 922 **7**001 008 011 227 233 243 413 414 452 495 539 546 550 730 822 838 **8**051 108 222 225 236 333 520 652 679 784 845 **9**092 151 224 369 418 686 734 817 **10**077 090 161 207 252 328 560 826 **11**055 218 419 422 508 596 688 737 852 970 971.

Serie 6 vom 1. Juli 1874.

Litt. A. à **3000** M. 148 205 217 256.

Litt. B. à **1500** M. 404 476 534 588 772 884 877 914 920 **1**107 498 543 565 884 914 944 988.

Litt. C. à **300** M. **2**204 210 235 266 325 476 480 533 542 568 570 919 **3**091 101 362 437 664 671 819 942 **4**055 212 244 300 433 493 605 680 675 791 898 **5**124 213 462 509 696 610 644 799 920 954 985 **6**332 455 479 601 684 818 819 869 926 972 **7**016 034 117 267 316 353 394 572 646 695 725 818 864 **8**039 247 399 429 517 553 612 **9**107 220 421 444 450 746 927 986.

Serie 7 vom 1. Juli 1875.

Litt. A. à **5000** M. 102.

Litt. B. à **1000** M. 349 417 422 585 586 654 790 **1**007 088 102 147 176 309 387 401 402 558 560 700 984 **2**074 121 239 454 523 660 710 723 784 923.

Litt. C. à **500** M. **4**711 804 876 **5**122 134 302 324 378 453 692 782 962 **6**020 199 249 326 478 490 570 597 754 815 875 879 952 **7**030 157 318 509 586 656 706 802 810.

Litt. D. à **200** M. **9**747 821 897 945 979 **10**050 103 106 238 267 409 495 541 607 699 743 745 837 957 **11**498 515 516 529 678 728 752 955 965 **12**004 254 293 324 334 430 555 561.

Serie 12 vom 1. Juli 1884.

Litt. A. à **5000** M. 116.

Litt. B. à **1000** M. 322 574 628 764 943 **1**024 035 178 264 559 612 658 862 912 **2**194 202 742 924 **3**039 120 299 411 731 798 799 827 849 941 **4**110 272.

Litt. C. à **500** M. **4**660 930 968 **5**097 361 365 378 443 838 968 **6**038 243 343 512 630 865 981 **7**098 242 247 418 439 637 649 895 **8**127 251 335 432 545 597 **9**166 213 415 434 466 552 621 901 987 **10**018 034 089 180 296.

Litt. D. à **200** M. **10**532 535 628 842 870 871 947 **11**014 437 724 803 823 847 **12**165 279 309 408 456 722 **13**011 251 416 503 507 563 620 900 965 **14**029 066 468 731 763 833 964 **15**146 276.

Litt. E. à **300** M. **15**485 **16**070 239 288 537 642 797 811 905 **17**035 044 117 357 712 909 **18**135 385 442 469 618 734 763 825 948 **19**011 028 088 089 182 370.

Serie 18 vom 1. April 1888.

Litt. A. à **5000** M. 127.

Litt. B. à **1000** M. 283 414 661 695 740 **1**033 060 076 115 245 458 651 998 **2**002 114 211 301 313 352 395 515 575 **3**133 293 370 437 558 808 810 **4**122 463 528 579 805.

Litt. C. à **500** M. **5**464 496 541 711 971 **6**012 141 185 236 447 510 806 880 968 **7**119 301 310 346 361 489 503 583 609 968 **8**115 183 262 **9**321 224 266 560.

Litt. D. à **200** M. **9**808 920 949 **10**176 199 271 286 618 666 972 **11**044 219 226 612 800 **12**016.

Litt. E. à **300** M. **12**309 397 541 734 918 919 940 **13**180 234 289 419 587 611 672 **14**068 638 824 949 955 973 **15**032 268 339 630 688 **16**076 147.

Serie 14 vom 1. Januar 1889.

Litt. B. à **1000** M. 631 717 **1**021 276 931 **2**008 067 282 741 **3**038 505 629 708 881 963 **4**111 874.

Litt. C. à **500** M. **7**091 299 635 667 746 **8**141 199 295 393 911 939 **9**005 192 386 388 514.

Litt. D. à **200** M. **11**013 039 055 419 458 504 553 807 867.

Litt. E. à **300** M. **13**977 **14**111 213 271 304 698 716 **15**134 432 869 909 935 **16**046.

Anmerkung. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass alle nicht auf 3½% convertirten 4% Pfandbriefe der Serien 9, 10, 11 und 15 zum 1. October 1895, 1—8, 12 und 13 zum 1. Januar 1896 gekündigt sind und von diesen Terminen ab nicht mehr verzinst werden.

2) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.

Verloosung am 21. Februar 1898.
Zahlbar am 15. April 1898.

Gezogene Serien:

2266 15142 21968 24825 25331 26520 36791 37636 39101 45392 51813 54305 56970 59504.

Prämien:

à **100,000** Fr. Serie **21968** Nr. 18.
à **1500** Fr. Serie **59504** Nr. 25.
à **500** Fr. Serie **24825** Nr. 15, **26520** 10, **36791** 7.
à **250** Fr. Serie **2266** Nr. 11 14, **21968** 11, **24825** 4 8 21, **25331** 10 20, **36791** 9 12 16, **37636** 5 7, **39101** 13 14, **54305** 5 7 25, **59504** 11 23.
à **150** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

3) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.

Prämienziehung am 10. März 1898.
Zahlbar am 1. März 1901.

à **35,000** Fr. 48082.
à **12,000** Fr. 26567.
à **4000** Fr. 61400.
à **2000** Fr. 8085.
à **400** Fr. 1705 5619 26611 38644 48397.
à **200** Fr. **4704 6517** 669 **10621 11122 12807 13708 14483 16199 18459 22827 24687 26020 28677 29368 30150** 349 359 **31315 41285 43750 44864 45554** 982 **48884 50161 51347** 658 **52436 54406** 969 **55206 56294 58383 66361 67467 69085 70340 71003 72282 75376.**

4) Mainzer 3½% Stadt-Obligationen Litt. L.

Verloosung am 1. März 1898.
Zahlbar am 1. September 1898.

à **200** M. 15 61 116 121 200 296 370 605 653 698 717 796 **1**001 065 472.
à **500** M. **1**549 697 889 **2**012 113 232 733 **3**033 221 438 608 666 698 748 885.
à **1000** M. **3**955 **4**021 496 621 **5**016 186 227 342 362 377.

5) Russische 4% Gold-Anleihe von 1889.

Verloosung am
17. Februar/1. März 1898.
Zahlbar am 20. Mai/1. Juni 1898.

à **3125** Rubel. **963**251—275 **970**051—075 **981**976—**982**000.
à **625** Rubel. **819**876—900 **846**751—775 **888**751—775 **904**851—875 **905**701—725 **914**126—150.
à **125** Rubel. **2**001—025 **20**701—725 **66**951—975 **67**026—050 **78**376—400 **83**326—350 **113**501—525 **131**451—475 **158**726—750 **199**151—175 **210**926—950 **240**301—325 **259**326—350 **267**151—175 **301**251—275 **365**601—625 **378**051—075 **436**226—250 **419**776—800 **459**301—325 **481**751—775 **501**476—500 **508**951—975 **541**701—725 **551**501—525 **567**401—425 **588**851—875 **605**851—875 **612**501—525 **640**176—200 **676**476—500 **677**876—900 **702**901—925 **716**601—625 **752**876—900 **757**651—675 **763**326—350 **806**251—275.

6) Russische 4% Gold-Anleihe II. Emission von 1890.

Verloosung am
17. Februar/1. März 1898.
Zahlbar am 20. Mai/1. Juni 1898.

à **3125** Rubel. **691**426—450.
à **625** Rubel. **260**301—325 **285**376—400 401—425 **304**601—625 **311**001—025 **324**051—075 **338**251—275 **339**276—300 **346**051—075 **356**226—250 **373**801—825 **389**526—550 **399**151—175 **429**376—400 **454**151—175 **465**376—400 **483**676—700 **548**926—950 **551**776—800 **582**276—300 **598**776—800 **637**151—175 **649**476—500.
à **125** Rubel. 101—125 **1**726—750 **58**826—850 **76**151—175 **81**451—475 **82**251—275 **107**876—900 **109**251—275 **178**276—300 **237**976—**238**000.

7) Russische 4% Gold-Anleihe III. Emission von 1890.

Verloosung am
17. Februar/1. März 1898.
Zahlbar am 20. Mai/1. Juni 1898.

à **3125** Rubel. **444**201—225 **468**626—650 **475**551—575 **488**351—375 **490**001—025 **639**276—300 **680**176—200.
à **625** Rubel. **304**551—575 **334**176—200 **350**826—850 **359**001—025 **387**351—375 **401**576—600 **407**501—525.
à **125** Rubel. **7**426—450 **49**726—750 **55**651—675 **95**726—750 **100**076—100 **108**901—925 **141**476—500 **178**801—825 **180**376—400 **199**701—725 **211**776—800 **236**576—600 **239**801—825.

8) Russische 4% Gold-Anleihe IV. Emission von 1890.

Verloosung am
17. Februar/1. März 1898.
Zahlbar am 20. Mai/1. Juni 1898.

à **3125** Rubel. **65**554—578 **72**254—278 **75**454—478 **78**354—378 **80**129—153.
à **625** Rubel. **26**404—428 **30**204—228.
à **125** Rubel. 29—50 **10**651—675.

9) Württembergische Staats-Schuldscheine.

Verloosung am 16. Februar 1898.
Zahlbar am 22. Mai 1898.

à 3½%.

Litt. P. à **2000** M. 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 **1**109 119 129 139 149 159 169 179 189 199 309 319 329 339 349 359 369 379 389 399 **5**107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 205 215 225 235 245 255 265 275 285 295 **6**305 315 325 335 345 355 365 375 385 395 **7**401 411 421 431 441 451 461 471 481 491 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 **8**710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 808 818 828 838 848 858 868 878 888 898 **9**409 419 429 439 449 459 469 479 489 499 906 916 926 936 946 956 966 976 986 996 **10**301 311 321 331 341 351 361 371 381 391 608 618 628 638 648 658 668 678 688 698 **12**709 719 729 739 749 759 769 779 789 799 **13**608 618 628 638 648 658 668 678 688 698 **14**807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 **15**105 115 **16**101 111 121 131 141 151 161 171 181 191 **17**609 619 629 639 649 659 669 679 689 699 **18**309 319 329 339 349 359 369 379 389 399 **19**508 518 528 538 548 558 568 578 588 598 **21**109 119 129 139 149 159 169 179 189 199 **22**201 211 221 231 241 251 261 271 281 291 **23**309 319 329.

Litt. Q. à **1000** M. 306 316 326 336 346 356 366 376 386 396 508 518 528 538 548 558 568 578 588 598 **2**107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 **3**104 114 124 134 144 154 164 174 184 194 **4**508 518 528 538 548 558 568 578 588 598 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 **7**910 920 930 940 950 960 970 980 990 **8**000 004 014 024 034 044 054 064 074 084 094 **9**410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 **14**509 519 529 539 549 559 569 579 589 599 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 **16**310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 **18**506 516 526 536 546 556 566 576 586 596 **19**506 516 526 536 546 556 566 576 586 596 **21**408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 708 718 728 738 748 758 768 778 788 798 **23**402 412 422 432 442 452 462 472 482 492 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 806 816 826 836 846 856 866 876 886 896 **25**808 818 828 838 848 858 868 878 888 898 **27**302 312 322 332 342 352 362 372 382 392 **29**204 214 224 234 244 254 264 274 284 294 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 **31**006 016 026 036 046 056 066 076 086 096.

Litt. R. à **500** M. 104 114 124 134 144 154 164 174 184 194 802 812 822 832 842 852 862 872 882 892 **1**206 216 226 236 246 256 266 276 286 296 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 **2**904 914 924 934 944 954 964 974 984 994 **3**607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 **4**205 215 225 235 245 255 265 275 285 295 **5**410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 702 712 722 732 742 752 762 772 782 792 **7**501 511 521 531 541 551 561 571 581 591 **9**110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 **11**107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 606 616 626 636 646 656 666 676 686 696 **13**205 215 225 235 245 255 265 275 285 295 **15**105 115 125 135 145 155 165 175 185 195 404 414 424 434 444 454 464 474 484 494 **16**201 202 211 212 221 222 231 232 241 242 251 252 261 262 271 272 281 282 291 292 **17**807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 **18**505 515 525 535 545 555 565 575 585 595 701 711 721 731 741 751 761 771 781 791 **19**805 815 825 835 845 855 865 875 885 895 **21**702 712 722 732 742 752 762 772 782 792 **25**104 114 124 134 144 154 164 174 184 194 202 212 222 232 242 252 262 272 282 292 **27**307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 **28**304 314 324 334 344 354 364 374 384 394 **34**002 012 022 032 042 052 062 072 082 092 405 415 425 435 445 455 465 475 485 495 **35**310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 **36**404 414 424 434 444 454 464 474 484 494.

Litt. S. à **200** M. **1**608 618 628 638 648 658 668 678 688 698 **2**003 013 023 033 043 053 063 073 083 093 **4**502 512 522 532 542 552 562 572 582 592 **5**705 715 725 735 745 755 765 775 785 795 **8**903 913 923 933 943 953 963 973 983 993 **11**310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 **12**006 016 026 036 046 056 066 076 086 096 102 112 122 132 142 152 162 172 182 192 **14**705 715 725 735 745 755 765 775 785 795 **15**508 518 528 538 548 558 568 578 588 598 **16**801 811 821 831 841 851 861 871 881 891 **18**807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 **19**003 013 023 033 043 053 063 073 083 093 109 119 129 139 149 159 169 179 189 199 **20**909 919 929 939 949 959 969 979 989 999 **22**209 219 229 239 249 259 269 279 289 299 **23**510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 **25**202 212 222 232 242 252 262 272 282 292 903 **26**107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 **27**309 319 329 339 349 359 369 379 389 399 **28**508 518 528 538 548 558 568 578 588 598 **29**210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 **30**801 811 821 831 841 851 861 871 881 891 **32**008 018 028 038 048 058 068 078 088 098 104 114 124 134 144 154 164 174 184 194 **34**806 816 826 836 846 856 866 876 886 896 904 914 924 934 944 954 964 974 984 994 **38**402 412 422 432 442 452 462 472 482 492 **39**409 419 429 439 449 459 469 479 489 499 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 **40**010 020 030 040 050 060 070 080 090 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 602 612 622 632 642 652 662 672 682 692 **41**406 416 426 436 446 456 466 476 486 496 509 519 529 539 549 559 569 579 589 599 **42**910 920 930 940 950 960 970 980 990 **43**000 806 816 826 836 846 856 866 876 886 896 **44**106 116 126 136 146 156 166 176 186 196 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 **45**008 018 028 038 048 058 068 078 088 098 502 512 522 532 542 552 562 572 582 592.

Litt. T. à **2000** M. 109 119 129 139 149 159 169 179 189 199 302 307 312 317 322 327 332 337 342 347 352 357 362 367 372 377 382 387 392 397 602 612 622 632 642 652 662 672 682 692 **1**004 014 024 034 044 054 064 074 084 094 **2**603 613 623 633 643 653 663 673 683 693 **3**204 214 224 234 244 254 264 274 284 294 302 310 312 320 322 330 332 340 342 350 352 360 362 370 372 380 382 390 392 400 402 412 422 432 442 452 462 472 482 492 **4**706 716 726 736 746 756 766 776 786 796 **6**504 514 524 534 544 554 564 574 584 594 **8**908 918 928 938 948 958 968 978 988 998 **9**909 919 929 939 949 959 969 979 989 999 **12**209 219 229 239 249 259 269 279 289 299 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 **16**802 812 822 832 842 852 862 872 882 892 **17**306 316 326 336 346 356 366 376 386 396 **19**807 817 827 837 847 857 867 877 887 897.

Litt. U. à **1000** M. 205 215 225 235 245 255 265 275 285 295 502 512 522 532 542 552 562 572 582 592 **1**010 020 030 040 050 060 070 080 090 100 306 316 326 336 346 356 366 376 386 396 404 414 424 434 444 454 464 474 484 494 505 615 625 635 645 655 665 675 685 695 804 814 824 834 844 854 864 874 884 894 **2**003 013 023 033 043 053 063 073 083 093 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 **3**006 016 026 036 046 056 066 076 086 096 701 711 721 731 741 751 761 771 781 791 802 812 822 832 842 852 862 872 882 892 **6**201 211 221 231 241 251 261 271 281 291 **8**705 715 725 735 745 755 765 775 785 795 **13**406 416 426 436 446 456 466 476 486 496 **14**405 415 425 435 445 455 465 475 485 495 903 913 923 933 943 953 963 973 983 993 **15**303 313 323 333 343 353 363 373 383 393 **19**408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 **24**009 019 029.

Litt. V. à **500** M. 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 **1**206 216 226 236 246 256 266 276 286 296 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 **2**505 515 525 535 545 555 565 575 585 595 609 619 629 639 649 659 669 679 689 699 802 812 822 832 842 852 862 872 882 892 **3**001 011 021 031 041 051 061 071 081 091 **4**708 718 728 738 748 758 768 778 788 798 **5**308 318 328 338 348 358 368 378 388 398 **7**907 917 927 937 947 957 967 977 987 997 **10**708 718 728 738 748 758 768 778 788 798 **12**408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 **13**008 018 028 038 048 058 068 078 088 098 **15**004 014 024 034 044 054 064 074 084 094 **21**007 017 027 037 047 057 067 077 087 097 902 912 922 932 942 952 962 972 982 992 **22**105 115 125 135 145 155 165 175 185 195 408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 802 804 812 814 822 824 832 834 842 844 852 854 862 864 872 874 882 884 892 894 **23**505 515 525 535 545 555 565 575 585 595.

Litt. W. à **200** M. 505 507 515 517 525 527 535 537 545 547 555 557 565 567 575 577 585 587 595 597 **1**402 412 422 432 442 452 462 472 482 492 906 916 926 936 946 956 966 976 986 996 **2**209 219 229 239 249 259 269 279 289 299 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 **3**008 018 028 038 048 058 068 078 088 098 601 611 621 631 641 651 661 671 681 691 906 916 926 936 946 956 966 976 986 996 **4**408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 805 815 825 835 845 855 865 875 885 895 906 908 916 918 926 928 936 938 946 948 956 958 966 968 976 978 986 988 996 998 **5**909 919 929 939 949 959 969 979 989 999 **7**805 815 825 835 845 855 865 875 885 895 **8**103 113 123 133 143 153 163 173 183 193 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 **9**402 412 422 432 442 452 462 472 482 492 901 911 921 931 941 951 961 971 981 991 **18**409 419 429 439 449 459 469 479 489 499 604 614 624 634 644 654 664 674 684 694 **20**801 811 821 831 841 851 861 871 881 891 **21**706 716 726 736 746 756 766 776 786 796 **22**001 008 011 018 021 028 031 038 041 048
051 058 061 068 071 078 081
098 **23**103 113 123 133 143 153
173 183 193 **24**906 916 926
956 966 976 986 996 **25**807 817
837 847 857 867 877 887 897
013 023 033 043 053 063 073 083
29109 119 129 139 149 159 169
189 199 508 518 528 538 548 558
578 588 598 **32**101 111 121 131
151 161 171 181 191 704 714 724
744 754 764 774 784 794 **33**309
329 339 349 359 369 379 389 399
812 822 832 842 852 862 872 882
908 918 928 938 948 958 968
988 998.

Litt. EE. à **2000** M. **1**009 019
039 049 059 069 079 089 099
812 822 832 842 852 862 872 882
4203 213 223 233 243 253 263
283 293 **5**908 918 928 938 948
968 978 988 998 **7**101 111 121
141 151 161 171 181 191 803 813
833 843 853 863 873.

Litt. FF. à **1000** M. 807 817
837 847 857 867 877 887 897
412 422 432 442 452 462 472 482
2107 117 127 137 147 157 167
187 197 **5**404 414 424 434 444
464 474 484 494 **6**801 808 811
821 828 831 838 841 848 851 858
868 871 878 881 888 891 898
415 425 435 445 455 465 475 485
12801 311 321 331 341 351 361
381 391.

Litt. GG. à **500** M. 103 113
133 143 153 163 173 183 193 710
730 740 750 760 770 780 790
1306 316 326 336 346 356 366
380 396 **2**206 216 226 236 246
266 276 286 296 309 319 329 339
359 369 379 389 399 509 519 529
549 559 569 579 589 599 **3**007
027 037 047 057 067 077 087 097
612 622 632 642 652 662 672 682
5602 612 622 632 642 652 662
682 692 **6**702 712 722 732 742
762 772 782 792 **7**810 820 830
850 860 870 880 890 900 **8**508
528 538 548 558 568 578 588
10005 015 025 035 045 055 065
985 995 **11**308 318 328 338 348
368 378 388 398 808 818 828 838
858 868 878 888 898 **12**105 115
135 145 155 165 175 185 195.

Litt. HH. à **200** M. 802 812
832 842 852 862 872 882 892 910
930 940 950 960 970 980 990
107 117 127 137 147 157 167 177
197 506 516 526 536 546 556 566
586 596 **2**302 309 312 319 322
332 339 342 349 352 359 362 369
379 382 389 392 399 806 815 825
845 855 865 875 885 895 904 914
934 944 954 964 974 984 994
704 713 714 723 724 733 734 743
753 754 763 764 773 774 783 784
794 **6**704 714 724 734 744 754
774 784 794 **7**103 113 123 133
153 163 173 183 193 403 413 423
443 453 463 473 483 493 502 512
532 542 552 562 572 582 592
007 015 017 025 027 035 037 045
055 057 065 067 075 077 085 087
097 605 615 625 635 645 655 665
685 695 **12**204 214 224 234 244
264 274 284 294 302 312 322 332
352 362 372 382 392 809 819 829
849 859 869 879 889 899 **13**706
726 736 746 756 766 776 786
14708 718 728 738 748 758 768
788 798 **15**902 912 922 932 942
962 972 982 992 **16**302 312 322
342 352 362 372 382 392 **18**104
124 134 144 154 164 174 184 194
817 827 837 847 857 867 877 887
19409 419 429 439 449 459 469
489 499 605 615 625 635 645 655
675 685 695 **20**403 413 423 433
453 463 473 483 493 701 711 721
741 751 761 771 781 791.

à 4%.

Litt. EE. à **2000** M. 7882
8404 414 424 434 444 454 464
481 494 506 516 526 536 546 556
576 586 596 **12**606 616 626 636
656 666 676 686 696 **13**007 017 027
047 057 067 077 087 097 802 819
839 849 859 869 879 889 899
113 123 133 143 153 163 173 183

Litt. FF. à **1000** M. **12**701
721 731 741 751 761 771 781
16702 703 704 712 713 714 722
724 732 733 734 742 743 744 752
754 762 763 764 772 773 774 782
784 792 793 794 **17**806 816 826
846 856 866 876 886 896 **19**105
125 135 145 155 165 175 185 195
413 423 433 443 453 463 473 483
20807 817 827 837 847 857 867
887 897 **22**305 315 325 335 345
365 375 385 395 701 711 721 731
751 761 771 781 791.

Litt. GG. à **500** M. **13**307
227 237 247 257 267 277 287
14208 218 228 238 248 258 268
288 298 605 615 625 635 645 655
675 685 695 **15**602 612 622 632
652 662 672 682 692 **17**908 918
938 948 958 968 978 988 998
514 524 534 544 554 564 574 584
21304 314 324 334 344 354 364
384 394 708 718 728 738 748 758
778 788 798 **24**502 612 622 632
652 662 672 682 692 801 802 811
821 822 831 832 841 842 851 852
862 871 872 881 882 891 892.

Litt. HH. à **200** M. **22**308
328 338 348 358 368 378 388 398
716 726 736 746 756 766 776 786
24304 314 324 334 344 354 364
384 394 **26**309 319 329 339 349
369 379 389 399 707 709 717 719
729 737 739 747 749 757 759 767
777 779 787 789 797 799 **27**209
229 239 249 259 269 279 289
28706 716 726 736 746 756 766
786 796 **29**702 712 722 732 742
762 772 782 792 **31**006 016 026
046 056 066 076 086 096 **32**101
121 131 141 151 161 171 181 191
718 728 738 748 758 768 778 788

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 22. März. 46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa, Mainzerstr.
6 Zimmer etc., sofort, 1700 Mk. 1035
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Villa Kapellenstr. 72 zu verm. ob. zu vk. Näh. daselbst. 6446

Möhringstrasse 4
moderne Villa, 1. April, 2800 Mk. 1097
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Villa Mainzerstraße 20
neu hergerichtet) ist zum 1. April zu verm. Näh. das. 1550

Villa Nerothal 57
ganz oder getheilt zu vermiethen. 1418

Nerothal 43b
die Villa mit 2 herrschaftl. Wohnungen ganz oder getheilt auf 1. April zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 35, 2. Et. 7573

Villa mit Centralheizung
mit vielen und sehr grossen Räumen sofort oder später. Erhöhte Lage. 1030
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Ruhbergstraße,
nachtvolle gesunde Höhenlage, nahe dem Walde, ist ein schönes Landhäuschen mit Garten, enthaltend 6 Zimmer mit Balkon, große Küche, Waschküche, 2 Keller, der Neuzeit entsprechend, preiswürdig auf sofort oder 1. April zu vermiethen, eventuell zu verkaufen. Näh. Ruhbergstraße 6 bei **H. Wollmerscheidt.** 1758

Landhaus
7 Zimmer etc., 1. April, 1200 Mk. 1034
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

eines Landhaus, 8 Zimmer, Garten, unweit des Waldes, zu vermiethen, event. zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 25 bei **H. Meyer.** 1861

Kl. Villa mit Obst- u. Gemüsegarten zu vermiethen. Teutenbachstraße 3.

Geschäftslokale etc.

Schöner Laden mit großem Ladenzimmer in der Bärenstraße 5 auf sofort zu vermiethen. Näh. Bärenstraße 3, 3. 1802

In meinem Neubau Bertramstraße 21 ist eine schöne, helle Werkstätte von 36 Qmtr. nebst Vorraum von 27 Qmtr., für einen Tapezierer sehr geeignet, auf 1. April zu vermiethen. Näheres bei **A. Wolff,** Architekt, Dotzheimerstraße 31. 7211

Bismarck-Ring, Ecke Bleichstr., 2 Läden mit je 3 u. 2 Z. u. reichl. Zubehör u. Bad, auf 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. daselbst und Bertramstraße 2 bei **C. Moos.** 7629

Laden am Bismarckring mit Wohnung, ev. auch Keller und Lagerräume, zu verm. Näh. Schanplatz 6, 1. 846

Bleichstraße 20
Laden mit Wohnung, wo schon längere Zeit Spezereigeschäft betrieben, per 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. h. 1971

Eckladen **Bleichstraße 27** mit anst. Wohnung sofort zu vermiethen. Näh. 1 St. 658

Große Burgstraße 5 Laden
nebst Hinterzimmer, mit oder ohne Wohnung, zum 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. Theaterplatz 1. 6439

Große Burgstraße 10 ist ein kleiner Laden auf 1. April 1898 zu vermiethen. 7620

Große Burgstraße 10 ist der seitherige Conditorladen nebst Wohnung und Geschäftsräume im Hinterbau auf den 1. April zu vermiethen. Näh. im 2. St. 1576

Eleonorenstraße 3 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermiethen. 7688

Ellenbogengasse 9 gr. Laden gleich oder später zu vermiethen. **Ph. Leudle.** 1. Stock. 1020

Faulbrunnenstraße 5 eine **Werkstätte,** kann auch als Lagerraum benutzt werden, zu vermiethen per 1. April 1898. 830

Laden Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, zu verm. Näh. bei **G. Veltz,** Delaspeestraße 1. 1517

Friedrichstraße 14 sind zwei schöne Zimmer, für Büreau oder Werkstatt geeignet, zu vermiethen. 1994

Friedrichstraße 21 sind zwei große freundl. Parterre-Zimmer, als **Büreau** sehr geeignet, auf 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst im 2. Stock. 7000

Friedrichstraße 21 ist ein großer Raum als Werkstätte für ruhige Arbeit zu vermiethen. Näh. das. im 2. Stock. 7001

Friedrichstraße 34,
Eckhaus, große Geschäftsräume: Laden, 280 qm., 12 gr. Schaufenster, 2 Werkstätten, gr. Vorrathsräume, seit 10 Jahren **mit vorzüglichem Erfolg** von einem Möbelgeschäft benutzt, auf 1. Oct. 1898 zu vm. Auf Wunsch dazu zwei Logis, 2 u. 3. Stock, je 6 Zimmer ꝛc., Aufzug. 6034

Friedrichstr. 46 u. 48 (Neubau)
(Vorder- und Hintergebäude)
Läden, eventl. mit Nebenräumen,
Büreauräume, Ateliers,
Lagerräume, auch für Engros-Geschäfte sehr geeignet, und
großer Weinkeller mit hydraul. Aufzug, Büreau u. Zubehör zu vermiethen.
Näh. **Baubüreau** Luisenstraße 23. 1454

Friedrichstraße 47 schöner Laden ohne Ladenzimmer, als Comptoir geeignet, per sofort zu vermiethen. 1095

Gerichtsstraße 3 ist ein Laden auf 1. April oder sofort zu vermiethen; geeignet für Friseur- oder Cigarren-Geschäft. Näheres Moritzstraße 17, Bel-Etage. 484

Laden Goldgasse 10, nahe der Langgasse, zu vm. Näh. b. **H. Hassler.** 7661

Laden Ecke Gold- u. Metzgergasse mit Magazin u. Wohn. ꝛc. auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. bei **Weyer.** 7868

Helenenstraße 25 ist eine helle große **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vm. N. Schwalbacherstr. 55, 2. 1022

Hellmundstraße 49 kl. Werkstätte zu vermiethen. 1894

Hellmundstraße 56 ist ein Laden billig zu verm. Daselbst ist auch eine leere Mansarde zu vermiethen. Näh. bei Frau **Opfermann,** 2. Etage. 1651

Kellerstraße 11 ein Laden mit Küche und Keller zu verm. Näh. **Johann Sauter.** Nerostraße 25. 1581

Kirchgasse 19 ein **Laden mit Ladenzimmer** zu vermiethen auf 1. Oct. 1898. Näh. bei **Krieg,** im Laden. 329

Kirchgasse 38 ist der mittlere Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Schlichterstraße 7. 1653

Kirchgasse 62 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1444

Zum 1. October
Laden (z. B. Blumenhandlung) **Langgasse 15a**
zu vermiethen. Näh. Hofapotheke. 1961

Luisenstraße 24 ist eine **Werkstatt** mit großer Lagerhalle auf 1. April zu vermiethen. Näh. 2 St. hoch. 1365

Luisenstraße 24 ist die Parterre-Wohnung (für Büreau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 1277

Marktstraße 9 mehrere **Lagerräume** und **Keller** zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei **Ernst Heerlein,** Faulbrunnenstraße 1, 2. 7506

Entresolräume m. od. o. W. z. v. Marktstr. 12.
Keller für Gemüse u. Wäscherei.

Laden Mauergasse 8
mit oder ohne Wohnung auf 1. April billig zu vermiethen. 908

Mauergasse 10 schöner Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermiethen. 6870

Mauergasse 15 ein großer Parterreraum zu vermiethen. 1629

Laden
mit Ladenzimmer und angrenzender Wohnung für 700 Mk. zu vermiethen Metzgergasse 25. Näh. Grabenstr. 14. 941

Metzgergasse 29 Laden mit Wohnung zu vermiethen. 96

Mauritiusstraße 3
Laden, besonders für Friseur- und Cigarrengeschäft geeignet, per 1. April zu vermiethen. **Wilhelm Gerhardt.** 875

Eckladen
Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße, drei große Schaufenster und versehen mit electr. Licht-Anlagen, ist zu vermiethen. Näh. bei **P. Enders.** 1888

Moritzstraße 9 Werkstätten o. Lagerraum, heizbar, zu vm. 7392

Moritzstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für Barbiere u. Friseure, zu vm. Näh. daselbst 1 St. h. 1415

Laden
mit angrenzendem Ladenzimmer für 800 Mk zu vermiethen Neugasse 1. 7839

Nicolasstraße 5,
Seitengebäude, sind 3 schöne Zimmer, event. auch Remisen, für Büreaux geeignet, zu vermiethen. 707

Oranienstraße 22 ist ein schöner Laden zu vermiethen. Näheres bei Frau **Süppler,** Wwe., 3. Etage. 1983

Laden mit Lagerzimmer und Waarenschrank, passend für Filiale, **mit** oder **ohne** Wohnung, in Rheinstr. 55 zu vermiethen. Näh. in der 3. Etage. 684

Riehlstraße 9, 2 l., Werkstatt mit oder ohne Wohn. zu v. 7715

Römerberg 28 (Hinterhaus-Neubau) sind die Parterre-Räume, ca. 60 und 40 □Mtr. groß, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, zum 1. April oder später zu vermiethen. 1235

Laden mit Wohnung ev. kl. Werkstätte per 1. April z. verm. Saalgasse 4/6. 7773

Saalgasse 30 große helle Werkstatt mit Wohnung per 1. April zu vermiethen. Näh. 1 St. 1067

Saalgasse 38 ein Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei **August Köhler.** 1307

Das **Caféslokal Schillerplatz 1** ist vom 1. April ab als Laden, Büreau oder dergl., mit Wohnung zu vermiethen. Näh. bei **Gottlieb,** 2. Etage. 1883

Laden.
In meinem Neubau **Schulgasse 6,** nahe der Kirchgasse, ein geräumiger Laden mit Kellermagazinen, ganz o. getheilt, sofort oder später preiswerth zu vermiethen. 1291
Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 17.

Großer Lagerraum
zu vermiethen Schwalbacherstr. 30, **Schmitt's** Laboratorien. 1244

Schwalbacherstraße 35, Seitenbau, 4 schöne Zimmer für Lagerräume oder Büreaux zu vermiethen. 969

Schwalbacherstraße 47 Laden, in bester Lage, mit Wohnung od. Nebenräumen sofort oder später zu vermiethen. 7694

Schwalbacherstraße 73 Laden mit Spec.-Einricht. u. Wohnung zu Mk. 600 zu vermiethen. 1588

Sedanplatz 9 Eckladen mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung sof. o. sp. zu verm. Näh. im Baubüreau **Göbel II.** 1375

Taunusstr. 48 schöner Laden mit Ladenzim. preiswerth zu vermiethen, auch können große sch. Kellerräume mit verm. werden. Näh. das. 3. St. 1208

Vordere Taunusstr.
Laden mit Zimmer sofort oder später, 1500 Mk. 1031
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Webergasse 2 Entresol, 160 □-Meter, 3 Schaufenster, zu vermiethen. Theaterplatz 1. 1423

Untere Webergasse
Laden mit 4 Fenstern
ganz oder getheilt, auch mit oder ohne Wohnung und Magazinen, sofort oder später zu vermieten. 638
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Westendstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer im 3. Stock. 1320

Zu Neubau **Wellritzstraße 10** (Eckhaus) **Laden,** sch. gr., mit oder ohne Wohnung und Geschäftsräume, b. zu vermiethen. Philippsbergstraße 43, P. 1. 1868

Yorkstraße 4 ein **Laden** mit 3-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu vermiethen. Zu erfragen daselbst. 451

Große Werkstätte mit Lagerräumen per 1. April zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 17. 7842

Laden nebst Wohnung u. guten Keller sofort zu vermiethen. Näh. Grabenstraße 20. 1631

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 1966

Laden, in welchem seit Jahren ein Barbiergeschäft betrieben wurde, mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Kirchgasse 40. 1366

Werkstätte, worin bis jetzt Schlosserei mit gutem Erfolge betrieben — auch für jedes andere Geschäft oder als Lagerraum passend — zu vermiethen. Näh. Mauergasse 10. 882

Lagerräume

preiswerth zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13. 1309

Ein Laden mit Einrichtung, geeignet f. eine Filiale od. Victualiengeschäft, billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1960

Für Spengler, Barbiere.

Laden mit Zimmer u. Zubehör im oberen Stadttheil auf sofort zu verm. Offerten unter **M. O. 294** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Eckladen mit Wohnung im Wellritzviertel, zu jedem Geschäft geeignet, ist auf 1. April oder später zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1961

Größ. Wirthslokal mit Wohnung, neu, noch nicht verpachtet gew., für 2500 Mk. jährl. sof. o. später an e. zahlungsfäh. tücht. Fachm. zu vm. Off. u. **D. R. 884** a. d. Tagbl.-Verl. 1360

Bäckerei, neu eingerichtet, im südlichen Stadttheil, billig zu vermiethen. Näh. Tagbl.-Verlag. 1628

Eine gangbare Metzgerei

in concurrenzfreier Straße ist auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1652

Metzgerladen im südlichen Stadttheil, concurrenzfreie Lage (Neubau), mit allen dazu gehörigen Räumen, auf 1. Juli oder später zu vermiethen. Off. unter **A. B. C. 1035** an den Tagbl.-Verlag. 1801

Schweinemetzgerei,

in 23-jährigem Betrieb, mit sämmtlichem Inventar und Wohnung, Familienverhältnisse halber sofort zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1904

Laden in **Bad Schwalbach,** beste Kurlage, für die Saison 1898, event. länger, billig zu vermiethen. Offerten unter **F. V. 424** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolphsallee 12, 2. Etage, 8 große Zimmer mit großem Balkon auf 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. Part. 6520

Adolphsallee 59 8-Zimmer-Wohnung von Juli ab. Näh. daselbst. 1830

An der Ringkirche 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Wohnung von 8 hochelegauten Räumen zu vermiethen. Näheres An der Ringkirche 1, Part. 1425

Kapellenstrasse
modernes 2-Familienhaus mit electrischer Beleuchtung, 2 grosse Etagen zum Frühjahr. 1036
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Rheinstraße 89, 2. St., 8 Zimmer, 2 Balk., Küche, Speisek. u. Aufzug, 2 Mans. u. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 6909

Wilhelmstraße 9,
Alleeseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Piècen nebst 4 Mansarde-Zimmern u. Zubehör, per 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. Kl. Burgstraße 2, Eckladen. 6568

Herrschaftliche Wohnung,

8 Zimmer mit allem Zubehör, freie, gesunde Lage, per 1. April oder später. Näh. Sedanplatz 6, 1. Et. 723

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 64 ist die 3. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder später zu vermiethen. 1990

Adolphsallee 9 ist die **Part.-Wohnung,** 7 Zimmer, Badecabinet und reichl. Zubehör, per 1. April 1898 zu vermiethen. Anzusehen von 11—12½ und 3½—4½ Uhr. Näh. daselbst **Part.** 7548

Emserstraße (Landhaus) schöne Wohnung von 7 bis 8 Zim. m. Balkon u. Küche, 2 Closets, 4 Keller, 3 Mans., Gas- u. Wasserl. (Haltestelle der elektr. Bahn) ganz, auch getheilt, auf 1. October zu verm. Näh. Friedrichstr. 23, P. **Hausbesitzer-Verein.** 1862

Friedrichstraße 5

ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u. Bad, per 1. Juli d. J. oder früher sehr preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst. 1928

Goethestraße 4 herrschaftl. 1. Etage, 7 Zimmer, Badezim., 2 Balkons rc., der Neuzeit entspr., per 1. April zu verm. Näh. Goethestr. 4, Part. Einzusehen von 11—12 u. 3—5 Uhr. 7217

Nur wegen Ankauf sofort und bis Ostern 1899 weit unterm Preis zu vermiethen:
Kaiser-Friedrich-Ring 106, 3 (Ecke Moritzstraße und 1 Minute von der Dampfbahn), 7 Zimmer, davon eins 50 □-Mtr., Bad, Küche, 3 Balkons, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Anzusehen täglich 12—2 Uhr. 7029

Marktstraße 21 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, an ruhige Miether per 1. Juli, event. auch früher, billig zu verm. Näh. daselbst. 1789

Nicolasstraße 21, 2. Etage, 7 Zimmer nebst gr. Veranda, Bad u. vollst. Zubehör zu verm. Näh. Nicolasstraße 23, Part. 1606

Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus großem Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer, Küche und reichl. Zubehör, 2 Aufgänge, auf 1. April zu verm. Einzusehen von 11—3 Uhr. Näh. Part. 7833

Rheinstraße 70, 2. Et., 7 Zimmer, großer Balkon, Küche, 3 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, per April zu vermiethen. Näheres Part. 7262

Rheinstraße 78 Hoch-Parterre, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer **C. Schweisguth,** Jahnstr. 17, Part., Eing. durch den Garten Rheinstr. 78. 1124

Rheinstraße 86, 1. Et., 7 große Zim., Bade-Cabinet, 3 Mans. a. April zu vm. Einzusehen v. ½11—½1 Uhr. Näh. Part. 180

In meinem neuerbauten Hause **Seerobenstraße 4** sind Wohnung. von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubehör, **hohe luftige Räume,** reich ausgestattet, auch getheilt zu Drei- und Vier-Zimmerwohnungen, per 1. April zu verm. 7755
Friedrich Zollinger, Schreinermeister.

Wörthstraße 9, nahe der Rheinstr., Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. im 2. Stock täglich von 10—12 u. 2—3½ Uhr. 6039

Höhenlage.

Herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Balkon, gedeckte Loggia, Badezimmer, Garten rc., mit allem Comfort ausgestattet, per 1. October 1898 zu vermieth. Preis 2000 Mk. Näh. Kapellenstraße 43, Part.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 48 eleg. Bel-Etage, 6 Zimmer, großer Balkon mit Z. u. Bad, a. 1. April z. v. N. das. b. **Bürck,** Sout. 581

Adolphsallee 21 ist der zweite Stock, 6 Zim. und Cabinet, auf 1. October zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 und Mittags von 4 Uhr ab. Näh. Luisenplatz 6, 1. 1895

Adolphsallee 30 (Eckhaus) ist die herrschaftl. **Hochparterre-Wohnung,** 6 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche rc., **großer Balkon, mit Garten,** zu vermiethen. Näh. bei d. Eigenthümer 1979
E. Roos, Taunusstraße 57, 1.

In meinen Neubauten
Alexandrastraße
sind herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern zu vermiethen. Näh. Alexandrastraße 7, Part. 1426

Dotzheimerstraße 33, 3. Etage, 6 Zimmer, Balkon, Bad nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 915

An der Ringkirche 4

herrschaftliche Wohnung, Hochparterre, hochelegant eingerichtet, 6 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, sofort zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 34, Part. 1449

Friedrichstr. 40, 1. Et., 6 Zimmer mit Zubehör zu vm. 1800

Neubau.
38. Friedrichstraße 38,

erster Stock, 6 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Küche, 3 Mansarden und Kellerräume per 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 34. 7801
Moritz Herz & Co.

Goethestraße 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Schlichterstraße 10, Part. 136

Goethestraße 5 erste Etage, bestehend aus 6 eleganten Zimmern, Küche, drei Mansarden, Keller nebst Zubehör, zum 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei 466
Schleidt, Bleichstraße 12.

Goethestraße 9 herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer, Badezimmer, Balkon rc. zum 1. April zu verm. Näh. Part. 6387

Kaiser-Friedrich-Ring 21, 1. St., 6 Zimmer, großer Balkon, Badecabinet, reichliches Zubehör, Gartenbenutzung auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 762

Kapellenstraße 38

die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, gr. Balkon nach Gartenseite, Bad, Küche, Speisekammer, 2 gr. Mansarden, 2 gr. Keller, per 1. April zu vermiethen. Näh. Mainzerstraße 54, Part. 1531

Kirchgasse 4, Ecke der Luisenstraße, ist die von Herrn Dr. med. Berlein seit vielen Jahren innehabende Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, mit nöthigem Zubehör, per 1. October zu verm. Die Wohn. eignet sich sehr für einen Arzt oder Rechtsanwalt. Näh. zu erfr. im Hutgeschäft. 1675

Langgasse 30, 2. Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April oder später preisw. zu v. Näh. bei **Wilh. Unverzagt** daselbst. 1526

Moritzstraße 50, 2 Et., 6 große Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 1427

Vorderes Nerothal
2. Etage, 6 Zimmer etc., 1. Juli, 1450 Mk. 1032
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Neudorferstraße 4 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 6 gr. Zimmern, Badez., Balkon und allem Zubehör. Näheres daselbst oder Schiersteinerstr. 2, Part. 7764

Nicolasstraße 17, 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermiethen. 222

Nicolasstraße 29, 2, 6 Zimmer, Bad, gr. Balkon, mit reichl. Zubehör per 1. Mai, auch früher oder später, zu vermiethen. Anzusehen zwischen 11 und 3 Uhr.

Herrschaftliche Wohnung, Nicolasstraße, 2. Stock, 6 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör auf 1. October zu verm. Von 3 Uhr ab anzusehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1689

Philippsbergstraße 33 eine Parterre-Wohnung, sechs Zimmer, reichliches Zubehör, mit Balkon, Vor- und Hintergarten, auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 701

Rheinstraße 76 ist die Bel-Etage von 6 eleg. Zimmern, großem Balkon und Zub. auf 1. October d. J. zu vermiethen. 1292

Rheinstraße 83 schönes Hoch-Parterre mit Vor- u. Hintergarten, gr. Balkon, 6 eleg. gr. Zimmer, Bad, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. bei **Max,** im Souterrain. 1155

Taunusstraße 51/53 sind 2 herrschaftl. Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, mit Personen-Aufzug, Balkons nach der Straße und Garten, auf Wunsch mit Gartenbenutzung, 6- und 7-Zimmer-wohnungen, auch können 2 Wohnungen zu einer vereinigt werden, auf gleich oder später zu verm. 1428

Wilhelminenstraße 8 ist die 1. u. 2. Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad, reichliches Zubehör per gleich oder später zu verm. (Kein Hinterhaus, großer Garten). Näh. daselbst. 1886

Wilhelmstraße 14 ist der 3. St., bestehend aus 6 Zimmern (Gänge rc. mit Centralheizung) auf sofort oder 1. April zu vermiethen. Näh. im 2. St. oder Wilhelmstraße 32 bei 252
Hof-Juwelier Heimerdinger.

Herrschaftliche Wohnung,

6—7 Zimmer, od. die ganze Villa zu vermiethen. Näh. Idsteinerstraße 13, Part. Anzusehen von 10—12 u. 2—4 Uhr. 556

Kleine Wilhelmstraße 7 ist die **elegante Bel-Etage,** 3-fenstriger Salon, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Kohlen-Aufzug und reichliches Zubehör, zu vermiethen. Näheres Kleine Wilhelmstraße 5, 2, u. Oranienstr. 45, 2 l. 7890

Bel-Etage, 6 Z. rc., mit all. Comf. d. Neuz. einger., erste Kurlage, zu v. N. Tagbl.-Verl.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Villa Abeggstraße 4,

am Kurgarten, 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Badezimmer, 1 ..., 2 Mansarden rc., zum 1. April zu vermiethen. Zu besichtigen von 11—12 Uhr.

Adelheidstraße 50, Ecke der Karlstraße, Wohnung von 5 Zim., Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern rc., per 1. April zu vermiethen. Näh. Karlstraße 22, Part.

Adelheidstraße 80, 3 St., elegante Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Veranda und sonst. Zubehör zu verm. Näh. Part.

Adelheidstraße 91 Versetzung halber eine elegante Wohnung von 5 Zimmern, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermiethen.

Adolphsallee 51 hochherrschaftliche 2. Etage mit 5 Zimmern u. sehr reichl. Zubehör sofort, auch später, zu vermiethen. Näh. im Hause daselbst 3. Etage.

Adolphstraße 1, 1. Et., ist eine Wohnung von 5 groß. Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part.

Albrechtstraße 16 (direct an der Adolphsallee) ist die **Bel-Etage,** besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Part.

Albrechtstr. 41 eine herrschaftl. große 5-Z.-Wohn. zu **ermäß. Preise** zu vm.

Bahnhofstraße 6, 1. Et., 5 Zimmer, großes Badezimmer, Küche, ..., Keller, 2 Mansarden, zum 1. April zu vermiethen. Näh. Part. im Comptoir bei **J. G. Adrian.**

Bismarckring 8 (Neubau)
herrschaftlich, der Neuzeit entsprechend ausgestattete Part.-Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden und allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. 1209

Emserstraße 37 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Luisenstraße 17, **Markloff.**

Emserstraße 44 ist der zweite Stock von 1 Salon, 4 Zimmern, 1 großen Balkon rc. nebst reichlichem Zubehör per 1. April ... zu vermiethen. Näh. das. 1. St.

Emserstraße 69 Hoch-Parterre, 5 Zimmer, Zubehör, Balkon, Garten, auf 1. Juli oder 1. October zu vermiethen.

Frankenstraße 3, Bel-Etage, 5-Zimmer-Wohnung (Closet im Abschluß) per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst oder Bahnhofstraße 16, Eckladen.

Goethestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die Bel-Etage, Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermiethen.

Goethestraße 25 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, ... 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. Part.

Häfnergasse 5, 1 St., fünf Zimmer, Küche und Mansarde ... 1. April zu vermiethen.

Herderstraße 1 Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, Balkon rc., zu verm. Näh. Herderstraße 4, Part. r.

Herrngartenstraße 6, Part., 5 Zimmer nebst vollständ. Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. Nicolasstraße 23, Part.

Kaiser-Friedrich-Ring 18

schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör sofort oder auch später zu vermiethen. Näh. im Hause, 2. Etage.

Kapellenstraße 7

schöne Frontspitzwohnung von 5 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Mansarde, 2 Keller, per 1. April zum Preise von 750 Mark zu vermiethen. Näh. Seitenbau, Part.

Kirchgasse 11 Wohn. v. 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermiethen.

Moritzstraße 25, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör ... 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst.

Moritzstraße 44, 2. St., 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Zubehör, per 1. April zu v. Näh. das. 1 St.

Moritzstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., 1. April zu verm. N. das. Part.

Moritzstraße 47 ist die 3. Et., 5 Zimmer mit Balkon, 1 Küche, 1 Badecabinet, 2 Kammern, 2 Keller auf sofort od. sp. zu verm. Näh. Mittelbau Part.

Moritzstraße 49, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör per 1. April zu vermiethen.

Moritzstraße 58, 2, eine Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde, Keller rc. auf April, a. später, zu v.

Moritzstraße 62

elegante 1. Et., 5 gr. Z., gr. Balkon, reichliches Zubehör, der Neuzeit entspr., auf April zu vermiethen.

Moritzstraße 72, am Ring, 3. oder 1. Et., hochelegante Wohnung von 5 Zimmern, gr. Balkon, reichl. Zubehör, prachtv. Fernsicht, Weggugs halber zu vermiethen. Näh. Part.

Nicolasstraße 5, Parterre,

Wohnung von 5 Zimmern nebst Badezimmer und Zubehör zu vermiethen.

Nicolasstr. 7, 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Keller, 3 Mans. Näh. im Comptoir.

Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, großem Balkon u. Bad, auf April mit oder ohne Frontspitze zu verm. Näh. Herrngartenstraße 1, 3.

Oranienstraße 39, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Bad, ... 1. April zu vermiethen.

Philippsbergstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, ... Etage, mit Zubehör u. geschlossenem Balkon, zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 und 3—5 Uhr. Näh. daselbst oder Philippsbergstraße 10, Part.

Rheinstraße 52 Beletage von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mans., 2 Kellern, großem Balkon rc. auf 1. April 1898 zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 Uhr Vormittags. Näh. Part.

Schlichterstraße 19, 1. Haus v. d. Adolphsallee, Hochpart.-Wohnung, 5 Zimmer, Veranda, Bad, Küche und reichliches Zubehör, gleich od. später zu verm. Näh. Karlstr. 17, 1. **Walter.**

Schlichterstraße, nahe der Adolphsallee, ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Badez. u. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Einzus. Dienstag u. Donnerstag Vorm. v. 10—12 Uhr. Näh. Kirchgasse 8, 3.

Walkmühlstraße Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Küche, 3 Mans., Balkon, Garten, per 1. Juli zu v. Näh. im Tagbl.-Verl.

Die Bel-Etage der Villa Weinbergstraße 3, 5 Zimmer, Zubehör u. Gartenbenutzung, auf gleich od. später zu vm.

Wilhelminenstraße 2 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, reichliches Zubehör, per gleich oder später zu vermiethen. (Kein Hinterhaus).

Wörthstraße 11 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, 2 Mans., 2 Keller rc. ... 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part.

Zimmermannstraße 9 5 Zim., Balkon, Küche u. reichl. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 3 St. 820

Wohnung, 5—7 Z. Veranda, Garten, Bleichplatz x., zu vm. Näh. Nicolasstr. 23, Part. 7594

Hochherrschaftliche Bel-Etage in Villa, nahe dem Kurhaus, von 9 sehr gr. eleg. Zimmern, großer Balkon, Küche, Bad, Fremden- u. Bügelzimmer, Mansd. u. Zubehör, Preis 2300 Mk., sofort od. später zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 8, Part. 1690

Wohnungen von 4 Zimmern.

Villa Abeggstraße 6,

5 Min. vom Kurhaus, 4 Zim. nebst Zubehör sofort zu verm. 1809

Moltkeallee 57, Bel-Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden x. per 1. April zu vm. Näh. im Bankhr. nebenan im Eckhause. 318

Adolphstr. 5, 2. St., Wohn., 4 schöne große Zim., Küche und Zub., preisw. zu verm. Näh. daf. Nachmittags o. Taunusstraße 43, 3. 7857

Bertramstraße 16 ist eine Eck-Wohnung von 4 Zimmern, eine Küche, 1 Keller, 2 Mansarden und Balkon, belegen im 2. Stock, auf 1. April cr. zu vermiethen. Näh. im Eckladen daselbst oder Oranienstraße 6, 1 St. 623

Bismarckring, Ecke Bleichstraße, Wohnungen von 4, 5 u. 3 Z., Küche u. reichl. Zubeh., sowie Bad mit warmer u. kalter Wasserleit. p. 1. April 1898 zu verm. Näh. daf. u. Bertramstr. 2 b. **G. Moos.** 7528

Dambachthal 17 vier Zimmer mit Balkon und Zubehör an ruh. Leute auf 1. April zu vermiethen. 985

Dambachthal 18, Part., eine Wohnung von 4 Zim., Küche und Zubeh. per April 1898 zu verm. Näh. Dambachthal 20, 2. 942

Dotzheimerstraße 46, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring, ist auf 1. April der 3. Stock von 4 Zimmern, Küche, 1 Keller und 1 Verschlag an ruhige Familie ohne Kinder zu v. 500 Mk. 1529

Frankenstraße 1, 3. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Part. 7442

Friedrichstraße 8,

Mittelbau 1. Etage,

ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermiethen. Näh. im Hinterh. 1 St. 64

Friedrichstraße 41, 1, Wohnung, vier bis fünf Zimmer, Mansarde und Zubehör, Umstände halber sofort oder später billig zu vermiethen.

Friedrichstraße 47 eine Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, sowie ein Laden auf 1. Juli oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Stock links. 1864

Gustav-Adolfstraße 10, 1. Etage, 4 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche u. Zubehör (650 Mk.), Hochparterre, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör (650 Mk.) zu verm. Näh. 1. Etage. 917

Helenenstraße 12, Vorderhaus 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör, großer Trockenspeicher, auf 1. April zu vermiethen. Näh. im Vorderhaus P. 1188

Hellmundstraße 5, 3 St., Wohn. von 4 Zimmern auf 1. April an ruhige Familie zu verm. Näh. im 1. Stock. **Müller.** 1680

Hellmundstr. 53, 1, vier Z. Balk. u. Zub. sof. o. später zu vm.

Jahnstraße 13 Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubeh. u. Balkon z. 1. April c. zu vermiethen. Näh. Part. 1695

Jahnstraße 25 schöne Wohnung, 3. St., 4 Zim. nebst allem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. St. bei **H. Lill** oder Wörthstr. 11, P. 1962

Kaiser-Friedrich-Ring 12, 3 St., elegante 4-Z.-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu v. Näh. Dotzheimerstraße 66. Telephon 310. 7798

Kaiser-Friedrich-Ring 22, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. daf. Pt. r. 1670

Langgasse 9

eine Wohnung, 4 Zimmer, 3 Mansarden, im 2. Stock, per 1. April zu verm. Näh. Langgasse 11, im Laden. 1061

Langgasse, Ecke Bärenstraße,

ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, 4—5 Zimmer u. Küche, per 1. April 1898 zu verm. Näh. Part. im Modenwaarengesch. 814

Marktstr. 12, Hth. 4 St., schön. Log. v. 4 gr. Zim., Mauergasse 14 eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näh. Bäckerladen. 1495

Moritzstraße 64, 1. St., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und reichl. Zubehör sofort zu vermiethen. Tägl. zu besichtigen, außer Sonntags. 1784

Nicolasstraße 22, 4. St., 4 große Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermiethen. 434

Oranienstraße 27, Bdh., Wohnungen von 4 und 3 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 1299

Philippsbergstraße 17/19, Hochpart., 1., 2., 3. St., geräumige Wohnungen (4 Zimm., Küche, 2 Mans., 2 Keller, Waschküche, Garten) auf sof. o. später zu verm. Näh. daselbst 1. St. 1433

Platterstraße 68, Bel-Etage, 4—5 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche u. Bleichplatz auf 1. April, auch früher, zu vermiethen. 859

Rheinstraße 89, Hoch-P., 4 Z., Küche m. Speisekam., Mansarde, Keller u. Zubeh. zu verm. R. Schmidt, Emserstraße 71, 1. 7509

Riehlstraße 8 eine sehr schöne, geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit 2 Mansarden, 2 Keller u. s. Zub. auf 1. April zu v. 7580

Röderstraße 21, 2 St., eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mans. u. s. Zubehör zu vermiethen. 7473

Roonstraße 12, Ecke Westendstraße, 4 Z., Balkon x. Zu erfragen im 1. Stock. 1626

Saalgasse 4/6, 1 St., 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 1427

Saalgasse 38, 3 St., hübsche Wohnung, 4 Zimmer, mit Balkon, Küche, Mansarde, Keller, auf 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. beim Wirth. 8

Sedanplatz 9, 1. Etage, 4 Zimm., Balkon, k. u. warm. Wasser, 1. April zu verm. Näh. Baubüreau **Göbel II.** 1328

Seerobenstraße 23

(Neubau) elegante 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, zu vermiethen. Näh. daselbst od. Westendstr. 3, 1 St. bei **Hartmann.** 1232

Stiftstraße 5 4 Zimmer m. Zubeh. z. 1. April zu verm. Näh. nur 1. Stock. 7170

Stiftstraße 13 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 1434

Stiftstraße 23, 2 St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näh. Pagenstecherstraße 7, Part. 309

Stiftstraße 26 ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Stock oder Michelsberg 4 im Cigarrenladen. 1542

Wolkmühlstraße 35 (Villa Hildegard) infolge Wegzugs d. Fr. Pfarrer **Ohly** abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Balkon, 2 Keller, Waschküche, Bleichplatz, zum 1. Juli. Gesunde Lage, herrl. Fernsicht. Näh. Part. 1926

Walramstr. 28 Wohnung v. 4 Zim. zu verm. Näh. 3 St. 862

Westendstraße 12, Ecke der Roonstraße, ist im 3. Stock eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Balkon und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. 1435

Westendstraße Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April d. zu vm. N. Roonstr. 19, 1 St. **Ph. Müller.** 458

Wilhelmstraße 4 ist auf sofort eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermiethen. 6517

A. Weber & Co.

Wörthstraße 13, nahe Rheinstraße, Wohnung v. 4 Z. u. Küche zu verm. Näh. Karlstraße 30, 1 St. 449

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 32, 3 St. h., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April an ganz ruhige Familie billig zu verm. Preis 560 Mk. per Jahr. Näh. Part., im Laden. 442

Adlerstraße 13, Vorderh. 1 St., 3 Stuben, Küche, Keller, neu hergerichtet, zu vermiethen. 1693

Albrechtstraße 4, Hth. 1 St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, auf 1. April zu vermiethen. 1832

In meinem Neubau **Bertramstraße 21** ist eine Wohnung von **3 Zimmern** nebst Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. **A. Wolff,** Architect. 7041

Bismarckring 1 a, Ecke Bertramstraße, 3 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Hochparterre, auf gleich oder später Umstände halber bis 1. October mit Nachlaß. Näh. bei

Hassler, Bertramstraße 11, oder Hausbesitzerverein.

Bleichstraße 27 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., Closet im Abschluß, per 1. April zu verm. Näh. 1 St. l. 89

Eleonorenstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. evtl. Kammer auf 1. April oder später zu vermiethen. 1996

Emserstraße 37, Part., 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Luisenstraße 17. **Marktoff.** 554

Friedrichstraße 3

ist im Gartenhause eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieth. 1831

Friedrichstraße 4 ist eine ruhig gelegene Wohn., 3 Zimmer, Küche, Mansarden, Keller x., auf 1. Juli d. J. an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Part. 1990

Friedrichstraße 29 drei Zimmer, 1 Küche, Keller, 1 Mansarde, im Hinterhaus, zu vermiethen. 1091

Friedrichstraße 45, Laden links, eine Wohnung (Vorderh.), drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermiethen. 1993

Gerichtsstraße 9 schöne 3-Zimmerwohnung wegen Ueberweisung von Dienstwohnung ab 1. April zu vermiethen. 1702

Grabenstraße 23 Wohn., 3 Z. m. Glasabschl., zu verm. 95

Häfnergasse 10 ab 1. April Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Näh. bei **H. Kreuter,** Adelheidstraße 49. 1571

Helenenstraße 10 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 1169

Helenenstraße (Eckhaus Wellritzstraße 10) **Neubau,** 3 Zimmer-Wohnung, sch. gr., Verand. b. auf April zu verm. Näh. Philippsbergstraße 43, P. l. od. Neubau, 3—4 Uhr. 1570

Hellmundstraße 35 eine Wohnung (1. Stock), 3 Zimmer, auf April an ruhige Miether zu vermiethen. Näh. No. 5 bei **Müller.** 49

Hellmundstraße 39 drei Zim., Küche nebst Zubeh. im 2. Stock auf gleich oder später zu vermiethen. 1929

Herrngartenstraße 17, 3 St., schöne abgeschl. Wohnung, drei Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, zu vermiethen. 1000

Jahnstraße 2 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näh. bei **L. Schreas,** Langgasse 5. 1436

Karlstraße 2, 1, drei Zimmer und Küche zu vermiethen. 1914

Kellerstraße 11, Bdh., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, auf 1. April zu vermiethen. Anzusehen nur Vormittags. Näh. bei Spengler **Sauter,** Nerostraße 25. 504

Mauergasse 19, 2 St., 3 Zimmer, Küche, Mans. auf 1. Juli zu vermiethen. Anzusehen von 10—2 Uhr. Näh. im Laden. 1927

Metzgergasse 3 3 Zimmer, Küche und Mansarde per 1. April zu vermiethen. 1935

Moritzstraße 43, 2 St. h., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermiethen. 1808

Moritzstraße 47, Mittelbau 1. Stock, drei Zimmer, Küche, Keller und Speicherverschlag per 1. April zu vermiethen. Näheres Mittelbau Part., 10—12 Uhr Vormittags. 1700

Nerostr. 23, auf 1. April zu vm. Näh. Stb. 1. 636

Parkweg 1 (verl. Parkstraße 1), nahe den Kuranlagen, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, 1. Etage, bis 1. Juli oder früher Wegzugs halber zu vermiethen. 1829

Parkweg 4, Bel-Etage, 3—4 Zimmer, Küche und alles Zubehör zu vermiethen. Näh. Schlichterstraße 9, 1. 680

Riehlstraße 5, Bdh. 2 St., drei Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Bdh. Part. 1677

Röderallee 4 schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. 1220

Römerberg 9/11 sind Wohnungen von 3 u. 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 10, Part. 1627

Roonstraße 25, Neubau, sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. sonstigem Zubehör zu vermiethen. Näh. daselbst. 1944

Saalgasse 16 Wohn., 3—4 Z. m. Zubeh., auf 1. April. 1574

Scharnhorststraße 3 (Neubau) schöne Wohn. mit je 2 Balkons, 3 Zimmer u. Zubehör auf 1. April bill. zu vm. Näh. bel. 1662

Scharnhorststraße 4 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 2005

Schwalbacherstraße 3, 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Bel-Etage. 1840

Stiftstraße 1 sch. Wohn., 3 Z., Küche u. Zub., a. 1. April. 295

Stiftstraße 13a eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich o. 1. April zu verm. Näh. Gartenh. P. 616

Stiftstraße 22, Hochpart., 3 Zim. per 1. April zu verm. 6788

Taunusstraße 41 schöne abgeschl. Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche x. (Preis 325 Mk.), zu vermiethen. 1790

Taunusstraße 41 an alleinstehende Damen nette Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Z., zu vermiethen.

Taunusstraße 44, Part., 3 Zimmer und Küche zu Geschäftszwecken zu vermiethen. 1866

Weilstraße 12 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern per 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre. 1301

Weißenburgstraße 2, am Sedanplatz, 3 Zimmer, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermiethen; daselbst eine Werkstätte für Flaschenbier-Geschäft zu vermiethen. 650

Westendstraße 1 drei bis vier Zimmer mit Zubehör, 1. Etage, per 1. April zu vermiethen. Näh. im Eckladen. 1797

Westendstraße 6 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, zwei Keller und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 151

Neubau Nell. Portstraße 3, Wohnung von 3—4 Zim., Bad, kalt. u. w. Wasser, Kohlenaufzug, Balkon, per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1 St. 1939

Zimmermannstraße 1 drei Zimmer, Balkon, Küche nebst Zubehör in der 1. Etage, ev. in der 3., per 1. April zu v. 1827

Eine Frontspitzwohnung, 3 Räume, Küche und Keller, sofort zu verm. Näh. bei **Ad. Schädel,** Dotzheimerstr. 55. 1988

Freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör an ruhige reinl. Leute zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 40. 6838

In ruhigem Hause schöne freundliche Wohnung, 1. St., 3 Zimmer, 1 Mansardzimmer, reichl. Zubehör, zum 1. April oder später preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen beim Hauseigenthümer Röderallee 12, Part., oder Taunusstr. 7 bei **E. Arendt.** 1813

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelheidstr. 49 ist eine Wohnung im Hths. 1, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 1250

Adlerstr. 65, P., schl. sch. Wohn., 2 Z., K. u. Keller, sof. zu vm.

Bachmeyerstraße 2 a zwei Zimmer, Küche, Holzstall, per 1. April zu vermiethen. 1091

Dambachthal 12 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näheres Dambachthal 10, im Laden bei **W. Philippi.** 1956

Dambachthal 12 und 14 sind 2 Frontspitzen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Dambachthal 10 bei **W. Philippi,** im Laden. 2016

Dambachthal 14 ist die Mans.-Wohnung, bestehend aus 2 Zim., Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April zu vermiethen. Näheres Dambachthal 10 bei **W. Philippi,** im Laden. 1943

Emserstr. 37 2 Z., K. z. Apr. zu v. Luisenstr. 17. **Marktoff.** 1143

Faulbrunnenstraße 9, Hth. 1 Tr., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April, sowie 2 Mansarden und Küche auf 1. April zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 1829

Karlstraße 30 Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, und 1 Part.-Zimmer zu vermiethen. 1355

Karlstraße 35 sep. Part.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. daselbst.

Kellerstraße 11, Gartenh. Part., 2 schöne Zimmer, Küche, Abort im Abschl., sofort zu vermieth. Näh. daselbst. 1921

Kleine Kirchgasse 3 eine schöne Mansardwohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. Lehrstraße 1. 1123

Luisenstraße 5, Hths., 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 1803

Nerostraße 29, Stb., Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, a. gl. o. sp. zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. 1794

Oranienstraße 22 eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermiethen. 1980

Rheinstraße 107 abgesperrte Frontspitzwohnung, 2 gr. Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April 1898 an ruhige Partei zu vermiethen. Näh. Part. oder im 3. Stock. 7671

Römerberg 13 zwei Zimmer, Küche auf 1. Mai zu verm. 1952

Römerberg 32 zwei Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. Näh. Stb. Part. 1952

Römerberg 37, Seitenb. Part., 2 Zimmer, Küche und Keller p. 1. April zu vermiethen. Näh. Webergasse 18, 1. 1459

Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung, Hth., 2 Zim. u. Küche, u. eine Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 73, Bdh., 2 kl. Zimmer mit und ohne Küche an kl. Familie auf 1. April. 1478

Stiftstraße 1 Frtsp.-W., 2 Z., Küche u. Zub., a. 1. April. 1353

Wellritzstraße 46 Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer, zu vm. 2010

Schöne Frontspitz-Wohnung, 2 oder 1 Zimmer, Küche und Keller, an einzelne Person oder kinderloses Ehepaar gegen kleine Dienstleistung im Hause billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1735

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstr. 33 Dachw. v. 1 Zim. x. auf 1. April zu verm. 1601

Castellstraße 7 ein Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 2000

Feldstraße 10, Stb., 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vermiethen. 1822

Feldstraße 17 ein Zimmer u. Küche auf 1. April zu vm. 1792

Häfnergasse 5 eine Mansarde mit Küche zu verm. 1757

Helenenstraße 14, 1. St., ein kleines Z., Küche u. Keller (Glasabschluß) an einzelne Person auf 1. April zu verm. Näh. Helenenstraße 14, 1. St. **Ernst Enders.** 1815

Hellmundstraße 17 eine Dachwohnung, Zimmer und Küche, an nur ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 2017

Kellerstr. 16, Hth., 1 Z. u. Küche, neu hergerricht., zu vm. 1873

Kirchgasse 11 1 Zimmer u. Küche p. 1. April zu verm. 1608

Kirchgasse 54 Wohn., Z., Küche u. Keller, zu v. Näh. 2. St. 1823

Michelsberg 20, 1, verschiedene Wohnungen, ein oder mehrere Zimmer mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 1439

Nerostr. 12, am Kochbr., Zim., Küche, Glasabschl., s. 1. April zu verm. 3. St. 1811

Platterstraße 88 b, nahe am Walde, 1 Zimmer und Küche auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Portierre.

Römerberg 39 2 Dachw., 1 Z., K., 2 Z., K., a. 1. April. 2002

Schachtstraße 18, 1, 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 1706

Sedanstraße 8 ein Zimmer und Küche zu verm. 1955

Steingasse 16 Wohn. v. 1 Z., K. u. Zub. a. 1. April z. v. 1634

Wellritzstraße 21, Bdh., ein Zimmer, Küche und Keller auf 1. April oder Mai zu vermiethen.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Aarstraße 1 kl. Wohnung zu vermiethen. 7790

Dotzheimerstraße 17 kleines Dachlogis zu vermiethen. 1881

Elisabethenstraße 10 ist eine schöne geräumige Frontspitzwohnung an eine ruhige Dame zu vermiethen. Anzus. v. 11 Uhr ab. 1828

Emserstraße 40 zwei kl. Mansard-Wohn. auf 1. April z. v. 1968

Hirschgraben 24 ein Dachl. an kl. ruh. F. b. zu verm. 1154

Lehrstraße 25 c. Frtspw. a. 1. April zu vm. N. Nerostr. 38. 146

Nerostr. 13, P., frdl. Mans.-W. a. 1. April zu v. N. 1 St. 998

Nerostraße 36 ist eine Mansardwohnung zu vermiethen. 148

Wellritzstraße 21 eine kleine Mansardwohnung zu verm. 1814

Wörthstraße 1, P., Mansard-Wohn. an ruh. L. sof. zu v. 7812

Auswärts gelegene Wohnungen.

Vor Sonnenberg.

In einem schönen Landhaus ist die 1. Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör, zum Preise von 650 Mk. per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Michelsberg 4, Cigarrenladen.

Hoch-Parterre,

am Ende der Kuranlagen gelegen, 5 Z., Balkon, Küche, Bad, Zub. u. Gartenbenutzung zu vermiethen. Näh. daselbst Wiesbadenerstraße 50, vor Sonnenberg.

Möblirte Wohnungen.

Villa Paula, Gartenstr. 20,

Wohnung, Hochparterre, 3 Zimmer, elegant möblirt, per 8. April zu vermiethen. Einzusehen von 12—3 Uhr. 1510

Goethestraße 1, Bel-Etage, möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Badeleitung, Balkon, eingerichtete Küche, zum 15. April zu vermiethen. Anzusehen von 4 Uhr ab. 1950

Mauergasse 35 eine möbl. Wohnung u. mehr. möbl. Zim. z. v.

Mauergasse 35 eine möbl. Wohnung, 2 Z. u. Küche, zu verm.

Möbl. abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Kirchgasse 9, 1 l. 427

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstr. 29, 3 l., schön möbl. Zimmer a. 1. April zu verm.

Albrechtstraße 31, Part., 2 möbl. Zimmer, auch einz., an anst. Herrn auf gleich oder später zu vermiethen. 1539

Albrechtstraße 32 gut möbl. Wohn. u. Schlafzimmer, sep. Eing., nur an bess. sol. Herrn oder eine Dame zu verm. N. Pt. 1992

Albrechtstraße 34, 3 r., schön möbl. Zimmer zu verm. 709

Albrechtstraße 38, 1 St., 1 gr. sch. möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstraße 38, 1 St., sch. gr. möbl. Zimmer zu verm. 1852

Albrechtstr. 39, P., e. schön möbl. Z. m. od. o. P. z. v. 1925

Bahnhofstraße 5, 1, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 764

Bertramstraße 4, 3 r., 1 auch 2 schön möbl. Z. zu verm. 1253

Bertramstraße 12, 2 r., schön möbl. geräumiges Eckzimmer mit Balkon zu vermiethen. 1953

Bertramstraße 15, 2. Etage l., möbl. Zimmer zu verm. 1405

Bismarck-Ring 3, 3 l., möbl. Zimmer o. Mans. b. zu v. 1835

Bismarckring 12 zwei möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1543

Bleichstraße 2, H. 1, einfach möbl. Zimmer mit Kost z. v. 1973

Bleichstraße 11, 3 Tr. l., ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm.

Bleichstraße 14, 2 l., möbl. Zimmer, 2 Betten, ev. m. Pens. sof.

Bleichstraße 15a, 3 Tr., ein möbl. Zimmer mit zwei Betten an bessere Arbeiter oder auch anständige Fräul. zu vermiethen.

Bleichstraße 17, 3, erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis.
Bleichstraße 19, 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Bleichstraße 23, 2, ein schön möbl. Z. mit Pens. bill. zu v. 2004
Bleichstraße 25, P., ein möbl. Z. an anst. Mädchen zu v. 1561
Bleichstraße 29, Part., ein g. möbl. Part.-Zim. zu verm. 1506
Blücherstr. 10, 1. St., g. m. Z., a. W. m. Clavier, b. zu vm. 1600
Blücherstraße 18, Part., ein möbl. Z. mit Kaffee, 15 Mk. 1851
Gr. Burgstr. 3, 1, gr. elegant möbl. Zim. zu verm. 2014
Kleine Burgstraße 8, 2 St., ein sch. möbl. Zim. zu vm. 1265
Dotzheimerstr. 5, 1. St., gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. z. vm.
Dotzheimerstr. 12 zwei gr. möbl. Zimmer (separat) auf gleich zu vermiethen. Näh. Part. 1923
Dotzheimerstraße 24, Bdh., ein frdl. möbl. Zimmer zu vm. 1512
Dotzheimerstraße 26, Mittelbau Part., ein einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen. 270
Emserstraße 10, Part., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1107
Emserstraße 19, Villa **Friese,** einz. u. zusammenh. Zimmer m. Pens. v. 50—80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. B. 829
Emserstraße 25 ein schön möbl. Zimmer zu verm.; daselbst täglich frische Eier zu verkaufen. 2011
Faulbrunnenstraße 12, 1 l., frdl. möbl. Zim. zu verm. 1793
Frankenstraße 2 können ein auch zwei Herren Logis erhalten mit oder ohne Kost. 1459
Frankenstraße 5, Hth. 2 St. rechts, findet ein anständiger junger Mann Wohnung. 1007
Frankenstraße 6, Part., einf. möblirte Mans. zu verm. 2012
Frankenstraße 10, P. l., erh. zwei Arb. bill. Kost u. L. 1348
Frankenstraße 10, 1 St. l., erh. zwei j. l. Leute sch. Log. 1849
Frankenstraße 13, H. 2 r., erh. anst. j. M. Kost u. Log. 1532
Frankenstraße 15, 1 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1979
Frankenstraße 25, 1 l., erh. reinl. jg. Leute bill. Kost u. Logis.
Friedrichstraße 8, Hth. 2 St. l., möbl. Zim. sof. bill. zu verm.
Friedrichstraße 9, 2, möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu vm. 1941
Friedrichstraße 35, 2, schön möbl. Wohn- u. Schlafz. billig zu vermiethen. 1197
Friedrichstr. 43, 3 r., schön möbl. Zimmer, 12 Mk., zu verm.
Friedrichstraße 43, Hth. 2 r., möbl. Zim. zu verm. 1912
Gerichtsstraße 5, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 1290
Goldgasse 2, 2 Tr. r., gegenüber der Häfnergasse, im Hause des Herrn Kaufmann **Rapp,** ein großes schön möbl. Zimmer zum 1. April zu vermiethen. 1760
Goldgasse 2a, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Goldgasse 3 ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Häfnergasse 3, 2 St., schön möblirtes Zimmer mit Kost billig zu vermiethen. 1983
Häfnergasse 5, 2, e. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vm. 1838
Häfnergasse 10, 1 links, ist ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm.
Helenenstraße 10, 1 l., f. möbl. großes Zimmer zu vermiethen.
Helenenstr. 14, Mtbd. 1. l., ein möbl. sch. frdl. Z. z. 1. April zu v.
Hellmundstr. 2, Ecke Dotzheimerstr., P., g. möbl. Z. zu v. 1346
Hellmundstraße 3, 2 r., gut möbl. Zimmer mit Pension von 40 Mk. an zu vermiethen.
Hellmundstraße 15, 2 St., möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v.
Hellmundstr. 27, H. 2 r., erh. ein anst. j. M. K. u. Log. 1872
Hellmundstraße 33, 2 r., schön möbl. Z. a. gleich zu vm. 1709
Hellmundstr. 35, Hth. 1 l., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstraße 39, 1, eine gut möbl. Mansarde zu vm. 1940
Hellmundstraße 42, Part., großes g. möbl. Zimmer (auch für zwei Herren passend) mit und ohne Pension zu vermiethen. 1592
Hermannstraße 7, Bdh. Part., ein schön möbl. Z. zu vm. 1767
Hermannstraße 26, Bdh. 3 St. h., möbl. Zimmer zu vm. 1812
Herrngartenstraße 9, 1, Salon und Schlafcabinet, gut möblirt, zu vermiethen. Preis 55 Mk. pro Monat. 1915
Herrngartenstraße 14, 1. Et., eleg. möbl. Zim. zu verm. 1042
Herrnmühlg. 5, P. l., erh. ein j. M. anst. Wohn. m. K. 1792
Hirschgraben 4, 3 l., erhält ein anständ. j. Mann schönes Logis.
Hirschgraben 5, Part. r., erhält Arbeiter Kost und Logis.
Jahnstraße 34, 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Karlstraße 2, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 1786
Karlstraße 6 zwei schön möbl. Parterre-Zimmer auf gleich zu verm. 1416
Karlstraße 13, Part., ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm.
Karlstraße 13, P., ein großes schön möbl. Zimmer zu vm. 1987
Karlstraße 30, Bdh., möbl. Zimmer zu verm. 7582
Karlstraße 37, Part. r., eleg. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Clavier, zu vermiethen. 1730
Karlstraße 38, Hth., nicht Mittelb., 1 r., sch. möbl. Z. z. v. 1970
Kirchgasse 7 einfach möblirtes Frontspitz-Zimmer zu vermiethen. Näh. im Laden. 1645
Kirchg. 8, 2 St., möbl. Wohn- u. Schlafz., a. geth., zu v. 1053
Kirchgasse 15, 1, sch. möbl. Z. zu vm. N. i. Metzgerlad. 1915
Kirchgasse 23, 2 St., schön möbl. Zimmer, event. mit guter norddeutscher Pension.
Kirchgasse 50, 3 St. l., erhält ein reinl. Arbeiter Schlafstelle.
Kirchgasse 35, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Kirchgasse 36, 2 r., sch. möbl. Z., monatl. 15 Mk., zu v. 1948
Langgasse 6, 3 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 1976
Langgasse 43, 1, hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen.
Lehrstraße 25, 1 l., schön möbl. Z. zu verm.
Wohn- u. Schlafzimmer, (Freie Ausf., sep. Eing.) schön möbl., in ruhigem Hause zu vermiethen Luisenplatz 1, 2. Thoreingang. 2009
Luisenplatz 2, Hth. 1 St., erh. Schneider Sitzplatz, neu einger. 1306
Luisenstr. 6, Stb. Pt., nahe Wilhelmstr., möbl. Z. zu vm. 1989
Luisenstraße 16, 2. St., sind möblirte Zimmer zu verm. 7334
Luisenstraße 36, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2013
Marktstraße 11, Hth. 2, schön möbl. Zimmer mit Kost billig zu vermiethen. Aussicht nach der Straße.
Zum Gambrinus, Marktstr. 20 neu ausmöblirte Zimmer im 2. Stock mit und ohne Pension zu vermiethen. 7520
Marktstr. 22, 1 St., gegenüber dem Kgl. Schlosse, möblirte Zimmer zu vermiethen.
Mauergasse 3 5 mehrere möblirte Zimmer zu vermiethen.
Mauergasse 8, P. 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 1836
Mauerg. 14, 2 l., ein g. möbl. Z. mit od. ohne Pens. z. v. 1569
Metzgergasse 13 Zimmer an zwei reinl. Arbeiter zu verm. 1563
Moritzstraße 24, 2, freundl. möblirtes Zim. zu vermiethen. 1622
Moritzstraße 32, H. P., möbl. Z. mit oder ohne Kost zu verm.
Moritzstraße 41, Mtb., ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm.
Moritzstraße 54, Hochparterre, schön möblirte Zimmer billig zu vermiethen.
Nerostraße 5, 1 St., am Kochbrunnen, Wohn- u. zwei Schlafzimmer, möblirt, zusammen oder getheilt sofort abzugeben. 1998
Nerostraße 37 sein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1578
Nerostraße 42, 1, möbl. Zimmer zu vermiethen. 1749
Oranienstraße 13, Hochpart., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 1658
Oranienstraße 16, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 1281
Oranienstraße 18, 1. Et., sind zwei möbl. Zimmer zu v. 1525
Oranienstr. 35, Geh. Part. l., gut möbl. Zimmer sof. zu v. 1282
Oranienstraße 45, 3 l., gr. sch. möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten, ev. g. Pension, b. zu verm. 1774
Oranienstraße 45, 3 St. l., ein gr. sch. möbl. Zimmer mit ein oder zwei Betten für 16 Mk. zu verm., event. g. Pension. 1910
Oranienstraße 51, Spezerei-Laden, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Oranienstraße 58, H. 3 r., ein einfach möbl. Zimmer. 1880
Philippsbergstraße 17/19 sind sehr schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Näh. im 1. St. r. 7740
Platterstraße 4 möbl. Part.-Zim. mit Garten zu verm. 1902
Rheinstraße 105 schön möblirte Zimmer zu vermiethen.
Röderallee 22, Part., sch. möbl. Zimmer zu verm. N. Part. r. 1949
Römerberg 3, 2, e. möbl. Z. m. 1 od. 2 B. N. Schaadt. 1933
Römerberg 22, Metzger., erh. rl. Arb. bill. Kost u. Log. 1334
Saalgasse 24, 2 Tr. rechts, ein fr. möbl. Zimmer zu verm. Anzusehen Nachmittags.
Saalgasse 38, 2 St., am Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer mit Balkon preiswerth zu vermiethen.
Schulberg 4, 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 1990
Schulberg 6, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Schulgasse 4, Hth. 2 St. r., erh. reinl. Arbeiter schönes Logis.
Schulgasse 6, 1, zwei neu ausmöbl. Z. (sep. Eing.) zu vm. 1972
Schwalbacherstr. 3, 2 l., freundl. möbl. ung. Zim. sof. zu verm.
Schwalbacherstr. 7, 1. Et., gut möbl. Zim. zu vermiethen. 1397
Schwalbacherstr. 7, 3 r., freundl. möbl. Zimmer zu vm. 1804
Schwalbacherstraße 25, Part. l., ein möbl. Zimmer zu verm.
Kl. Schwalbacherstr. 3, 2, m. Z. u. P., 45 Mk. m., z. v. 1959
Sedanplatz 6, 2, freundl. möbl. Zimmer zu verm. 1846
Sedanstraße 4, 1 l., möbl. heizbare Mansarde zu verm. 1679
Sedanstr. 11 gut möbl. Part.-Zimmer, sep. Eing., mit Frühstück 18 Mk., zu vm. 1753
Sedanstraße 13, Part., ein schön möblirtes Zimmer per sofort zu vermiethen, auf Wunsch mit voller Pension. 1825
Steingasse 13, 1 l., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 1842
Steingasse 20, P., findet ein sauberes Mädchen bill. Schlafstelle.
Steingasse 35 ist ein möbl. Dachstübchen zu vermiethen. 1379
Stiftstraße 19, 1 Tr., findet alleinstehende Dame schöne Wohnung, besteh. aus gut möblirten Wohn- und Schlafzimmern. 1977
Walramstraße 6, 3 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 1587
Webergasse 46 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 1954
Webergasse 53, Hth. 2, kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten.
Wellritzstraße 7, 2, möbl. Mansarde mit Pens. bill. zu vm. 1638
Wellritzstraße 20, 1 rechts, freundlich möbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. 1789
Wellritzstraße 28, 2, ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1967
Westendstraße 8, Part., fl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 1795
Wörthstraße 8, 1. Et., fein möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 871
Wörthstraße 19 ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 6761
Zimmermannstr. 3, 1 l., ein möbl. Zimmer zu verm. 1887
Zimmermannstraße 4, Part. l., möbl. Mansarde zu v. 1769
Zimmermannstraße 8, 3 r., gr. sch. möbl. Zim. m. Frühstück und Bed., 20 Mk. monatl., an best. Herrn sofort zu verm. 1984
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl. Zimmer m. Pens. Reinliche Arbeiter erhalten Logis. Näh. Adlerstraße 21, 1 St. r.

Ein großes gut möblirtes Parterre-Zimmer mit 2 Fenstern und guter Pension zu vermiethen. Näh. Albrechtstraße 13, Part.

Reinl. Arbeiter erh. sch. Logis. Näh. Bertramstraße 11, Hth. 1.
Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost auf sofort oder 1. April zu vermiethen. Näh. **Lehrstraße 3, 1.** 1865
Großes elegant möbl. Zimmer in feinem Hause mit oder ohne Pension an gebildeten Herrn oder Dame zu vermiethen. Off. unter **O. W. 453** an den Tagbl.-Verlag.
Ein bis zwei schön möblirte Zimmer in besserem Privathause zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1969
Schön möbl. Zimmer. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 2007
Ein vollständig neu ausmöbl. Parterre-Zimmer, separat, in der Parkstraße zu vermiethen, per Woche 10 Mk., mit voller Pension per Monat 90 Mk. Näh. sagt der Tagbl.-Verlag. 2015

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 53 sind zwei schöne freundliche Mansarden für 13 Mk. monatl. an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 1938
Adlerstraße 47 eine fr. heizb. Mans. f. mtl. 6 Mk. zu vm. 1937
Albrechtstraße 2, Part., heizb. Mans. an einz. Pers. zu v. 1991
Bleichstraße 15 große heizbare Mansarde zu vermiethen. 1901
Bleichstraße 20 ist eine gr. Mansarde zu vm. Näh. 1 St. 2003
Blücherstraße 26 ein leeres Zimmer auf 1. April zu vm. 1202
Kl. Burgstraße 8 eine Mansarde zu vermiethen. Näheres im Metzgerladen. 1930
Eleonorenstraße 6 eine sch. gr. Mansarde nebst Keller zu v. 1916
Emserstraße 19 schöne leere Zimmer mit oder ohne **Pension** zu verm., ev. zum **Einstellen von Möbeln.** 1339
Feldstraße 17 eine Mans., auf Wunsch mit Bett, gleich z. v. 1731
Frankenstraße 5 ein l. Zimmer zu verm. Näh. 1 St. h. 1002
Frankenstr. 21 fl. Parterreg. mit Wasser a. 1. April zu v. 1534
Frankenstraße 24 ein gr. Part.-Zim. zu vm. Näh. das. 1817
Friedrichstraße 48, 3 r., großes leeres Zimmer zu vermiethen.
Goethestraße 4, Part., eine heizb. Mansarde zu vermiethen. 872
Helenenstraße 4, 1, zwei sch. l. Z. mit Abschl. zu v. N. P. 1999
Hellmundstraße 29, 1, eine ger. Mans. auf gleich zu vm. 1892
Jahnstraße 13 sch. Mansarde an ruhige unabhäng. Frau gegen Hausarbeit abzugeben. Näh. Part. 1931
Karlstraße 26, Hth. 1 r., ein leeres Zimmer zu vermiethen.
Kirchgasse 54, 1, zwei geräumige Zimmer unter Abschluß, passend für Büreau, zu vermiethen. Näh. 2 St. 1844
Metzgergasse 14 ein l. Z. an einz. Pers. z. 1. April z. v. 1922
Metzgergasse 14 zwei frdl. heizb. Mans. z. 1. April z. v. 1917
Metzgergasse 14 eine frdl. heizb. Mans. z. 1. April z. v. 1918
Oranienstraße 25, H., 2 leere Mansarden sofort zu vermiethen.
Oranienstraße 34 ein l. Zim. auf gl. abzug. N. Bdh. l. 1665
Oranienstraße 45 ist ein schönes Frontspitzzimmer mit anstoßender Mansarde an eine anständige Person zu vermiethen. Näh. daselbst 2. St. l. 1724
Platterstraße 30 ein großes Parterrezimmer per 1. April zu vermiethen. Näh. 1 St. hoch. 1648
Rheinstraße 51 zwei freundliche Mansarden an ruhige Leute auf 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 2, im Eckladen. 1201
Rheinstr. 76 sind 2 Zimmer auf 1. April zu vm. Angel. 3—5 Uhr Nm. N. P. 1740
Römerberg 34 ein Zim. an einz. Pers. zu v. N. Hth. 1. 1211
Schachtstraße 4 ein großes Zimmer mit Keller an eine einz. Pers. auf 1. April zu vm. Näh. 1 St. h. 1807
Schachtstraße 22 ist ein leeres Zim. auf 1. April zu vm. 1942
Schwalbacherstraße 45 reinliche Mansarde zum Möbelreinstellen per 1. April, event. früher, zu vermiethen. 1605
Sedanplatz 6, 1, Part.-Zimmer im Hinterhaus zu verm. 1936
Seerobenstraße 7, Part., ein leeres Zimmer zu verm. 1869
Stiftstraße 12, 1 l., sep. P.-Z. per 1. April zu verm. 1647
Weilstraße 13 Parterre-Zimmer, unmöbl., auch möbl. zu verm.
Wellritzstraße 46 Mansarde zu vermiethen. 6823
Ein sch. leeres Zimmer zu verm. Näh. Feldstraße 27, P. r. 2001
Ein großes Zimmer und eine große Küche auf 1. April zu verm. Näh. bei **Wilh. Adler,** Taunusstraße 54. 1850
Ein Zimmer nach dem Hofe an ruh. Person zu vermiethen. Näh. Wellritzstraße 22, 2 St. r. 1742
Zwei Zimmer auf sofort oder 1. April zu vermiethen. 1877
Krumeich, h. d. Blindenschule.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adlerstraße 56 Stallung für 2 Pferde mit od. ohne Wohnung zu vermiethen. 1932
Emserstraße 20 großer Keller zu vermiethen. 845
Hellmundstraße 26 Keller zu vermiethen. 735
Herrnmühlgasse 9 Keller-Abtheilung zu vermiethen. 6693
Luisenstraße 41 Pferdestand, Remise für zwei Wagen und Heuboden per 1. April zu vermiethen. 7596
Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, Wagenremise und allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen **Roonstraße 21, 1. St.** 1135

Keller, ca. 20 Quadr., hell u. hoch, sep. Eing., auch als **Werkstätte** zu verm. Sedanstraße 10, P. 1288
Kl. Keller mit Schrotgang, event. mit Wohnung, zum 1. April zu vermiethen. Näheres Adelheidstraße 46, Hth. Part. l. 7844
Weinkeller ca. 250,00 Q.-Mtr. Bodenfläche, mit hydraul. Aufzug, per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näh. Adolphsallee 31, Part. 1479
Stallung für 2—3 Pferde nebst Kutscherzimmer, Remise, event. mit kleiner Wohnung, zu v. Näh. Karlstraße 30, 1 St. 1854
Zwei Keller, zus. ca. 50 Q.-Mtr., als Lagerräume geeignet, zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 4, 3. 7219
Kellerräumlichkeiten, für jedes Geschäft geeignet, sof. zu verm., event. mit Wohnung dazu. Näh. Oranienstraße 4, H. 1. 7028
Größere helle Kellerräume, zu jedem Zweck geeignet, mit separ. Eingang von der Straße aus, zu vm. N. Sedanplatz 6, 1. 729

Miethgesuche

Zum 1. April
herrschaftl. Etagenwohnung
von mindestens 6 Zimmern mit allem Zubehör von kleiner Familie zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. V. 422** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1974

Gesucht eine Wohnung für Juli oder September im 2. Stock, 5 Zimmer — Badezimmer, Küche, Speisekammer und alles Zubehör. Preis 1200—1300 Mk. Offerten mit Preisangabe u. **A. W. 441** an d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht Parterre oder 1. Stock geräum. Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör, gute Lage. Offerten mit Preis unter **B. U. 398** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Aeltere Dame sucht 4—5 Zimmer mit Balkon in der Gegend von Frankfurter-, Humboldtstraße oder Adolphsallee u. Adelheidstr. Offerten unter **O. Z. 406** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern für 2—3 Monate zu miethen gesucht. Offerten unter **R. W. 452** an den Tagbl.-Verlag. 2008

Gesucht möblirte Wohnung von 4 Zimmern und Küche. Off. mit Preisangabe unter **R. V. 430** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 3 ev. 4 Zimmer mit Zubehör, auf Juni oder Juli gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter **O. U. 410** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein einzelst. Herr s. Wohnung von 3 großen oder 4 Zimmern zum 1. Juli d. J. Offerten unter A. D. 65 im Hotel Kölnischer Hof, Kleine Burgstraße, abzugeben.

Zu miethen gesucht von zwei Damen eine möbl. Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche, schattigem Garten, Hochpart. od 1. Etage, Anfang Mai, für mehr. Monate. Sonnenbergerstraße, Kapellenstraße, Parkstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter **B. T. 390** im Tagbl.-Verl. abzug.

Brautpaar sucht Zwei- oder Drei-Zimmer-Wohnung, event. mit Bad. Offerten unter **J. Z. 471** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird für **April Abschluß-Wohnung,** Bdh. 2 bis 3 Zimmer, Küche, Mans., passend z. Abverm. Off. m. Preisangabe unter **F. W. 446** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine **kleine Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Röderstraße. Offerten beliebe man abzugeben in dem Cigarrengeschäft Geldgasse 21.

Zum 1. April ungenirte Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mans., Bdh., gesucht. Off. mit Preis unter **H. W. 448** an den Tagbl.-Verlag.

Frl. sucht 2-Zimmer-Wohnung. Offerten unter **K. T. 383** an den Tagbl.-Verlag.

Gut möblirtes Parterre-Zimmer mit sep. Eingang südl. der Luisen- und Dotzheimerstraße per 1. April ges. Off. u. **B. W. 443** an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei möbl. Zimmer mit voller Pension in freier, gesunder Lage, möglichst in der Nähe des Walder, von einzelnem Herrn per 15. April cr. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises sub **P. W. 455** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr sucht für einen Tag in der Woche ungen. möbl. Zimmer im Preise bis zu 12 Mk. monatlich. Offerten u. **H. B. 204** hauptpostl.

Elegant möbl. Zimmer, ungenirt, sep. Eingang, auf einige Tage gesucht. Offerten unter **J. B. 500** postlagernd erb.

Ein **Fräulein** sucht zum 1. April ein völlig ungenirtes möblirtes Zimmer. Offerten unter **B. Z. 464** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ganz unabhängige Frau sucht Zimmer mit Bett gegen Verrichtung häuslicher Arbeit, geht auch zu einer leidenden Dame. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2006

Laden in guter Lage mit eventuell **ohne** Wohnung gesucht. Offerten unter **V. H. 420** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 51

Laden in guter Lage **per 1. April** auf 3 Monate zu miethen gesucht. Off. unt. **L. W. 456** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April eine Waschküche in der Nähe von Römerberg. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1964

Keller mit Werkstätte, für einen Küfer geeignet, per sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **Z. V. 440** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

!Gärtnerei — Molkerei!

Bei Wiesbaden, dicht an einer Bahnstation gelegener 3 Mrg. großer Garten mit Haus, großem Stall u. Remise, event. auch mit 10 Mrg. Wiesen, zu verpachten. Feste Kundschaft vorhanden. Offerten unter **F. G. S. 1040** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8514

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 22. März. 46. Jahrgang. 1898.

Verkäufe

Auf sofort
ein gutgehendes **Geschäft** zu verkaufen. Näh. Sedanstr. 13, P.

Ein renommirtes optisches Geschäft w. Todesfall billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 3775

Auf Hof Gassenbach bei Idstein
stehen ca. **20 tragende Rinder u. junge Kühe,** von guten Landrinder und ostfriesischen Milchkühen abstammend, zum Verkauf.
Faber.

Rechter schottischer Schäferhund billig zu vk. Hermannstr. 18, 1.

Junge schott. Schäferhunde,
edelste Blut, prachtvoll gezeichnet, preiswerth zu verkaufen Schapdach 6, 2. 2822

Guter **Zug- u. Hofhund** z. vk. Bierstadt, Schwarzgasse 13.

Aechter Terrier
sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. im Offizier-Casino.

Männliche Fox-Terrier
(1 Jahr alt) billig zu verk. Rheinstraße 15.

Dachshund,
Rasse rein, schwarz mit braunen Abzeichen, 1 Jahr alt, ist zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 16, P. 3682

Ein wachsamer kleiner **Hund** abzugeben Kleine Burgstraße 1, 3 rechts.

Ein Stamm Hühner (Silberlack) preiswerth zu verk. Näh. Römerberg 18. 3102

Harzer Kanarien, feine Sänger, u. eine prachtvolle zweithl. **Bogelbecke** b. zu vk. Kellerstr. 7, 1 r.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 56, 1. d. Wirthsch. 2628

Aechte Harzer Kanarienhähne u. Zuchtweibchen billig zu verk. Oranienstraße 25, Hth. 1 St. l. 2361

Harzer Hähne und schöne **Zuchtweibchen** billig zu verkaufen Wellritzstraße 23, Laden. 2627

Harzer Hohlroller u. Zuchthähne b. abzug. Steingasse 20, P.

Kanarienhähne bill zu verkaufen Mauergasse 8, 2. 16119

Oelgemälde, alte und neue, billig zu verkaufen Mauritiusstraße 8, im Laden.

Conversationslexikon Meyer und **Brockhaus,** sowie **Brehm's Thierleben,** sämmtlich **neueste** Auflagen u. **elegant gebunden,** wenig gebraucht, **sehr billig** zu verkaufen. 10545
Moritz und Münzel,
Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße.

Concertzither von ausnehmend gutem Klang **billig** zu verkaufen. Näh. im Offizier-Casino.

Eine Waage (20 Kilo Tragkraft) mit Marmorplatte u. ein großer **Kaffeebrenner** billig zu verk. Schwalbacherstraße 37, Hth.

Decimal- u. Tafelwaagen bill. zu vk. Wellritzstraße 6. 2345

Altdeutsche
Zimmerdecoration zu verkaufen, als: **4 große Brustharnische mit Lanzen, Schwerter, Beile, Schlagkolben, eis. Handschuhe und Helm mit Visir bei**
Ferd. Müller, Langgasse 9.

Ein gut erhaltenes **Pianino** (Diese) ist zu verkaufen. Anzusehen von 10—4 Uhr Karlstraße 34, 1. St.

Ein Billard
zu verkaufen **mit 12 Queus, 3 Elfenbein-Kugeln, 1 Zählbrett und 1 Lampe zu dem Preis von 150 Mk. Näh. bei Ferd. Müller, Langgasse 9.**

Zu verkaufen.
Ein Fräulein, welches früher eine Pension hatte, hat acht elegante Nußb.-Betten mit hohen Aufsätzen, 1 eisernes Kinderbett, 2 lack. Betten, 2 Küchenschränke, 1 Divan mit Bettcinrichtung, 1 fl. polirte Kommode 2c. billig zu verkaufen. Blücherstr. 6, Vorderh. Part. 3295

Weg. Verkl. e. gr. Haush.
eine prachtv. Nußb.-Schlafz.-Einr., complet, für zwei Pers., dito eine Mahagoni-Salon-Garnitur, Sophas, Schränke, Tische, Betten zu verk. Anzusehen zw. 3 und 4 Uhr. Gef. Sachen können bis 1. April oder länger stehen bl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3883

Die fast neuen Möbeln v. 3 Zim., Küche u. 3 Mansf., darunter mehr. Betten v. 25—50 Mk., sehr bill. zu vk. Adlerstr. 16a, Bdh. l.

Gebrauchte Möbel billig zu verkaufen:
Eine compl. Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, 1 4schubl. Kommode, 1 Sopha, 1 Schlafdivan 20 Mk., 1 Nußb.-Kinderbettstelle 10 Mk., runder Tische à 4 Mk., 1 eiserne Bettstelle 5 Mk., 1 Teppich (groß) 8 Mk., 1 großer Küchenschrank, 1 Anrichte mit Schüsselbrett, versch. große Vogelbecken, 1 großer Pfeilerspiegel mit Marmorpl. 48 Mk., 1 Nußb.-Etagère 8 Mk.
Ph. Bender, Schwalbacherstraße 43.

Betten, Küchenschränke u. versch. andere Gegenstände wegen Abreise sofort zu verkaufen Moritzstraße 47, Mitb. 2 r.

Wegen Wegzug zu verkaufen:
1 Nußb.-Bett mit hohem Haupt, Plumeau u. Kissen, 1 zweithür. Nußb.-Kleiderspind, 1 großer Spiegel mit Trumeau, 1 Waschcommode mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, 1 Nachttisch, 1 Vertico w, 1 Salontisch, 1 Säule, 1 Klappsessel, 1 Noten-Etagère, 1 kleine Oelgemälde, 2 große Salon-Lampen, 1 Hängebett, 1 Bett mit 2 Leuchter, versch. Nippsachen, Jardinière, 3 Fenster Vorhänge, 3 Spachtel-Rouleaux 2c. Karlstraße 2, 1. St., von Morgens 10—12 und Mittags von 3—6 Uhr.

Wollmatratzen, 3 St., weil unt. Preis b. **Meilinger,** Ecke Elleubogen- u. Neugasse. 3319

Große Kinder-Bettstelle mit Matr. zu vk. Adolphstr. 5, H. P.

Gutes Bett mit Sprungrahmen, Seegrasmatratze u. Keil 20 Mk., kl. eichb. Kleiderschrank 9 Mk., schönes Canapé 20 Mk., schöner **Küchenschrank** mit Glasaufsatz 25 Mk., 2thür. **Gelschrank** 17 Mk., 2thürziger **Porzellan-** oder **Weißzeugschrank** 10 Mk., ovaler **Nußb.-Tisch** 17 Mk. sofort zu verkaufen **Hellmundstraße 29, 2. Hth. Part.**

Möbel und Betten.
Empfehle neue lack. Betten von 35, 45, 65, 85 Mk. u. höher, Matratzen 10, Strohsäcke 5, Deck. 15, Kissen 5, Sophas 35, 40, 55, 65, Plüschgarn. (Sopha, 2 Sessel) 120, Stühle 3, Ottom. 30 u. 40, pol. u. lack. Kleider- u. Küchenschr., Kommoden u. Consolen, Verticows, Waschkom. mit u. ohne Marmor, alle Arten Tische und Spiegel, sowie ganze Ausstatt. zu äußerst bill. Preisen.
Jean Thüring, Marktstraße 23, gegenüber d. Einhorn.

Um zu räumen, verkaufe ich heute **und folgende Tage die vorräthigen, nur soliden Möbel zu staunend billigen Preisen:** als: ca. 12 compl. Betten, einz. Bettth., Kleider-, Weißzeug-, Bücher-, Spiegel-, Küchen-, Consol- und Gallerischränke, Waschkommode, Nachttische, Kommode, ca. 18 eleg. Verticows, Tische und Stühle aller Art, Spiegel, Bilder, Herren- und Damen-Schreibtische, Büffets in Nußb. und Eichen, **sowie alle Arten Möbel.**
Ph. Seibel, Bleichstraße 24.

Möbel, Betten u. Spiegel,
Verticow mit o. ohne Spiegel, polirte u. lackirte Kleiderschränke, Nußzeug-, Antoinetten-, Bauern-, Blumen-, Nippsachen-, Spiegelschr., Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Nachttische, Stühle aller Art, Spiegel, Oelgemälde, Stahlstiche, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Damen-Schreibtisch, Divan, Garnitur, Sopha, Galerieschränk, Bücherschrank, 2 schwarze Säulen billig zu verkaufen
37. Wellritzstraße 37.

Betten, 22 Kleider-, Küchen-, Bücher-, Weißzeug- u. Spiegelschränke, 16 Komm., Waschkomm., 10 Sophas, 19 Tische, Stühle, 1 Secretär, Schreibtisch, Ladeneinrichtung, gelbe u. schw. Büffets b. z. h. Hermannstr. 12, 1. 2921

Ein sauberes gutes **Gesindebett** mit Waschtisch 2c. zu verkaufen Spiegelgasse 2, nur Morgens. 3494

Zwei Nußbaum-Bettstellen (matt u. blank) mit Spr. u. Roßhaarmatratzen u. ein Sopha, neu, bill. zu verk. Riehlstraße 5, P. 1982

Wegen Abreise eine **pol. Bettstelle, Sprungrahme, Spiegel, Waschkommode** zu verkaufen Nerostraße 34, 2 l.

Ein eleg. rothes Plüschsopha zu vk. Michelsberg 21, 1. 2295

Umzugs halber ein **Sopha, Rauchtischchen, Mahagoni-Rollschutzwand, Dienstbotenbett, Waschkommode, ein großer Wäschekorb und 2 Geflügelkörbe** billig zu verkaufen Taunusstraße 51/53, Parterre rechts.

Schöne Kameltaschen-Garnitur, Sopha, zwei Sessel, vier Stühle, b. zu verk. Albrechtstraße 30, 2. 3063

Chaiselongues billig zu verkaufen Albrechtstraße 28, 3.

Gut erhalten: Verticow 45, großes starkes Canapé 35 Mk., 3 schöne Stühle mit h. Lehne 18, Chaiselongue mit Decke 36, ovaler Tisch 10, Schrank (Eichen) 17, Nachttisch 7, Teppich 12, eiserne Bettstelle mit Matratze und Keil 17 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l., Eingang im Gäßchen. 3741

Wegen Räumung der Wohnung **Rheinstraße 60, 2,** ist noch **aus dem Nachlasse Ihrer Excellenz Frau von Meissner zu verkaufen: 1 Mahagoni-Plüschgarnitur, Sopha, 6 Sessel und 6 Stühle, Salontische, 1 Pfeilerspiegel m. Trümeau, Standuhr, alte Truhe, Gemälde, Kupferstiche, Münzen, noch neues Zimmer-Closet, bequemer Sessel, Kassette, antike Möbel u. Spiegel, Drahl-Fenster-Vorsteller 2c.** 3501

Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft
von
Ph. Bender, 33/43. Schwalbacherstraße 33/43.
Empfehle alle Arten Polster- u. Kastenmöbel zu ausnehmbar billigen Preisen. Garnituren in Kameltaschen, Plüsch und Moquet, Divans, Ottomanen mit und ohne Decke, reichgeschnitzte Büffets in Nußb. 160 Mk., Verticows von 35 Mk. an bis 120 Mk., Herren-Schreibdrüteaux von 75 Mk. an, Secretäre, 2-th. Nußb.-Kleiderschränke von 50 Mk. an, lackirte 1- u. 2-th. Kleiderschränke von 20 Mk. an, complete Nußb.- und Tannen-Bettstellen, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, elegante Waschtoiletten mit weißem Marmor 85 Mk., alle Arten Tische, Spiegel, Stühle, achteckige Salontische 25 Mk., große Nußb.-Pfeilerspiegel 24 Mk., Ausziehtische, Nähtische, einzelne Sophas von 35 Mk. an, große 4-schubl. Kommoden und Consolen von 28 Mk. an, Küchenschränke, Küchentische von 6 Mk. an, sowie eine complete Eichen-Speisezimmer-Einrichtung für 12 Personen für 500 Mk.
Transport frei. Eigene Tapezierer-Werkstätte.

Zu verkaufen **Plüschgarnitur, Sopha u. 4 Sessel,** weg. Platzmangel Langgasse 33, 1. **Doreck.**

Plüschsopha, roth, Sessel, Schreibtisch, Waschkommoden, Stühle, Tische u. noch Anderes bill. z. vk. Luisenstr. 5, P., Comptoir. 3515

Zwei schöne gut gearbeitete Divans, sch. Sopha, einth. Kleiderschrank, Spiegel, Antoinettenst., Waschkommode m. Marmorpl., Uhr, Eisklosen, Brodkrettl, Schild b. zu verk. Riehlstraße 4, 1 r. 3555

Nur Handarbeit zu äußerst billigen Preis Oranienstraße 4. Schönes Sopha mit Barockgestell, pol. Gallerischr., einf. u. bessere Verticows, Waschkomm., Sopha- u. Ausziehtische, Herren-Schreibt., lack. Tisch, 1- u. 2-th. Kleiderschr., 2 Notenpulte, Küchenmöbel. 3332

Kleider- u. Küchenschr., Canapé, Kommoden, Betten, sowie einz. Theile, Tische, Stühle, Spiegel, Eisschrank, Waschmange, Nußschutzwand, Eisksästen, zwei fl. Ebeken, Nachttische, Schaukel- u. Polstersessel, Ladenschr., Schubladentreil, ein fast neues Billard mit sämmtl. Zubehör, großer Herd, Schilder, Küchendretter u. vieles and. sofort billig zu verkaufen **Kleine** Schwalbacherstraße 14, P. l.

Ein- und zweithür. Kleiderschr., Küchenschränke, 1 Ausziehtisch, neu, billig zu verkaufen Helenenstraße 28, Hth. 3152

Kleiderschränke 15 Mk., Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstelle m. Sprungr. billig zu verk. Wellritzstr. 39, P. l.

Ein großer zweithüriger **Küchenschrank** mit Aufsatz u. ein wohlerhaltenes **Kinderbett** billig zu verkaufen Frankenstraße 1, 1 St.

Ein fast neuer großer **Gelschrank,** dunkel, zu verkaufen Gr. Burgstraße 7, 1 l. 3772

Umzugs halber 6 alt. Rohrstühle, ein gr. runder Nußb.-Tisch sehr billig zu verkaufen Karlstraße 1, 2.

Großer runder Ausziehtisch mit 3 Einlagen für 25 Mk. zu verkaufen Bertramstraße 3, Pt. l.

Antoinettentisch, Nußbaum, neu, für Mk. 20 zu verkaufen Moritzstraße 62, Part.

Zwei einfache Nußbaum-Ausziehtische, 1 Eichen-Salontisch, ein zweithüriger Küchenschrank, 2 große und 2 kleine Doppelleitern, 2 Tritte, Alles neu, billig zu verk. Moritzstraße 34, Hth. 3852

Hellmundstraße 40, Part., sind billig zu verk.: Kleiderschränke, Küchenschrank, Antoinettentisch, Gallerischrank, Canapé, 2 Kleiderschränke, Stühle, Kommode und Verschiedenes.

Ein **Kinderstühlchen** für 6 Mk. zu verkaufen. Näh. Aarstraße 11, 3 St.

Zwei hölzerne Erkergestelle, 2 Meter breit, zu verkaufen **Fuchs,** Kirchgasse 38.

Laden-Regal mit 54 Schubladen, 1 Tafelwaage, Decimalwaage (4 Centner Tragkraft), Schrotleiter mit Seil, Petroleumpumpe mit Leitung, 4 Oelmaß-Apparate, 1 Leiter, 2 verzierte Firmenschilder, 24hür. Gelschrank, Laden-Gaslampe, Alles fast neu, sehr billig zu verkaufen **Hellmundstraße 29, 2. Hinterh. Part.**

Gut erhaltenes Real mit Theke zu verkaufen Moritzstr. 24, Lad. 3106

Drei Marquisen, circa 4 Mtr. lang, für 35, 25 u. 15 Mk., **1 Plattofen mit Rohr** 8 Mk., **Petroleumk.,** breilöcherig, für 6 Mk. zu verk. Elisabethenstraße 17, 2 Tr.

Ein einsp. plattirtes **Pferdegeschirr** zu verkaufen Kirchgasse 23. 2043

Ein gebrauchter **Landauer** billig zu vk. Schillerplatz 1. 2873

Herrschaftl. neuer **Landauer,** sowie herrschaftl. **Coupé** äußerst billig zu verkaufen. **E. Mohrmann,** Hofschmied, Darmstadt.

Zwei Breaks
sehr billig zu verkaufen bei 1471
Jumeau, Lackirer, Jahnstraße 19.

Ein elegantes Natur-Break,
hinten viersitzig, ist zu verkaufen bei 2060
Th. Lingohr, Friedrichstraße 29, Wiesbaden.

Ein gebrauchter leichter **Zweispänner-Fuhrwagen** für 60 Mark zu verkaufen Friedrichstraße 29. 3587

Eine gut erh. Federrolle
billig zu verkaufen Kirchgasse 8, Möbelladen. 3573

Zu verk.: 1 **Schreiner- od. Tapezirerkarren** mit Federn, 1 **Fleh-** u. 1 schwerer **Drollkarren.** Näh. Hochstätte 26. **Stemmler.** 2749

5 noch gut erhaltene Kippwagen sind billig zu verkaufen bei
Ferd. Müller, Langgasse 9.

Zwei gut erhaltene **Krankenwagen** und ein **Miehkasten** zu verkaufen Friedrichstraße 45, Bäckerei. 3485

Ein gut erhalt. **Kranken-Fahrstuhl** neuester Construction preiswürdig abzugeben Wörthstraße 9, 1.

Ein **Krankenwagen** billig zu verkaufen Luisenstraße 21.

Sch. bequemer **Fahrstuhl** f. 70 Mk. zu vk. Biebricherstr. 3, 1.

Gut erh. Kinder-Sitz- u. Liegewagen zu vk. Feldstr. 22, H. 3.

Ein gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirädern sehr billig zu verkaufen Webergasse 37, 1 rechts.

Zu verkaufen ein **Kinder-Sitzwagen** mit Gummirädern und ein verstellbares **Kinderstühlchen** Adelheidstraße 8, 2.

E. gut erh. Kinderwagen b. zu vk. Oranienstr. 22, Stb. l. 1 l.

Ein elegantes **Herren-Rad,** noch neu, ist wegen Abreise zu verkaufen Emserstraße 55. **Müller.** 3830

Dürkopp-Fahrrad, gut erh., b. abzugeben Hammburger Hof. 3724

Ein erst 7—8 Wochen gefahr. **Pneumatik-Rad** m. Garantie ist sehr billig zu verkaufen Mauergasse 9, 2.

Englisches Herren-Rad, tadellos, Abreise halber billig zu verkaufen Kapellenstraße 20, 2.

Pneumatik-Rad, Modell 1897,
billig zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Pneumatik-Rad, gut erhalten, billig zu verkaufen Schulberg 13, 1 St.

Adler-Halbrenner
zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 1, Part., bis 11 Uhr Vorm.

Eine dauerh., gut erh. **Pneumatik-Masch.** ist billig zu verk. Kellerstraße 12, Part. 3592

Ein Damen-Rad, fast neu, wegen Abreise einer Herrschaft billig zu verkaufen Saalgasse 16.

Eine **Fleischmühle** (Syst. Schäfer, Höchst), 1 eis. **Fahrenschild,** 1 hölzernes **Nasenschild,** 1 fl. **Kaffeebrenner,** 1 **Korkmaschine,** 1 drehbares **Flaschengestell** wegen Umzug billig zu verkaufen Hochstätte 20. 3833

Hochstätte 22 ist eine noch fast neue **Schmiedeeinrichtung mit allem Zubehör** ganz oder theilweise zu verkaufen.

Verschiedene **Gasarme** (1 Flamme), sowie eine **Hecke** und einige **Käfige** zu verkaufen Saalgasse 5, 1 St. links.

Patent-Blasebalg, noch sehr gut, ist zu verkaufen Adelheidstraße 49. 3428

Zu verkaufen ein **kleiner Schuppen zur Bergung von Fahrstühlen, Fahrrädern und dergleichen.** Näh. Sonnenbergerstraße 43.

Ein Wellblech-Dach mit Stützen billig zu verkaufen Nicolasstraße 17, Hth. Part. 3847

Auf unserem Lagerplatz Platterstraße sind billig zu verkaufen **sehr gute Fenster, Thüren, eiserne Thüren mit Glas, Treppen jeder Größe, sowie Bauholz bis zu 9 Meter Länge.** 3780
Röder & Schützler, Kellerstraße 22.

Große gebrauchte Wintersenster und Thüren billig zu verkaufen Parkstraße 24.

Gr. Hundeh., Halsb. u. M. z. vk. Philippsbergstr. 35, P. 3614

Kisten, wegen Raummangel billig zu verkaufen. 3836
Ludw. Becker, A. Burgstraße 12.

Stück- u. Bruchsteine
fortwährend abzugeben am **alten Theater.**

Backsteine zu verkaufen Helenenstraße 10, Part. 3468

Obststämmchen, feine Sorten, die schon getragen haben, sind sehr wohlfeil abzugeben **Walkmühlstraße 31.**

Setztannen, 1 bis 2 Meter hoch, mit Ballen, werden geliefert von
Christian Bierrod, Rauhof im Taunus.

Mistbeetkerde billig abz. Albrechtstr. 46, Gärtner **Sauter.**

Blumen-Erde u. **fauler Mist** w. stets geliefert. Albrechtstraße 41, Hth. Part.

Kann **sofort** gute **Gartenerde** Baustelle Kreidestraße 5 abgegeben oder in deren Nähe, event. zur Verbesserung eines Ackers, angefahren werden. Näh. Wilhelmstraße 3. 3810

Jahnstraße 24 sind mehrere Wagen **guter Stalldünger** zu haben. 3702

Fauler Mist, sowie vorzügliche **Mistbeeterde** zu verkaufen Albrechtstraße 40, 2 l. 2138

Verschiedenes

Tüchtiger junger Kaufmann mit circa Mk. 3000.— Vermögen, sucht sich an e. nachweisbar gutgehenden Geschäft zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen. Off. werden u. A. V. 419 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Credit — Geld

gegen Hypothek, Schuldschein oder Wechsel zu erlangen. Näheres im Prospect, welch. geg. 20 Pf.-Marke frco. in verschlossenem Couvert versendet (Mc. 909) F 99

Mercur, Königinstraße 55 a, München.

Großer Nebenverdienst.

Wer sich durch Ausnützung seiner freien Zeit ohne besondere Mühe einen schönen Nebenverdienst verschaffen will, der sende seine Adresse unter **U. D. 1952** an die Ann.-Exp. von **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln, Rhein.** F 51

Zwei sehr gute Plätze Königl. Theater, erstes Parquet, Abonnement D, für den Rest der Saison abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3814

Clavierstimmer **G. Schulze,** Bismarckring 13, Part. Daselbst steht e. schwarzes neues Pianino f. 460 Mk. z. verk. 1707

Umzüge. Empfehle mich zur Uebernahme von Umzügen unter Garantie bestens. 1732 **Karl Bopp,** Schreiner, Hellmundstraße 56.

Umzüge per Federrolle werden prompt u. billigst ausgeführt Helenenstraße 28, Schreiner-Werkstätte. 3158

Karren-Fuhrwerk

verlangt gegen guten Lohn am **alten Theater.**

Poliren! Empfehle mich zum Aufpoliren und Mattiren von Möbeln jeder Art bestens. **Karl Bopp,** Schreiner, Hellmundstraße 56. 1733

Parquetböden

werden gereinigt und gewichst bei
Fr. Lüders, Frotteur, Platterstraße 2, vorm. Gg. Appel.

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Kunstgegenst. all. Art **(Porzell. feuerf., t. Wasser haltb.).** Luisenpl. 2. Uhlmann.

Herd- und Ofensetzen, Ausmauern und Putzen besorgt bestens **August Beinlich,** Hellmundstraße 31 u. Castellstr. 3.

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelhaidstraße 46. 972

Ein **Herren-Kleider-Maßgeschäft** wünscht mit Beamten, Lehrern ꝛc. in Verbindung zu treten, behufs Lieferung eleganter Anzüge, Paletots ꝛc. zu billigsten Preisen, tadellos sitzend. Günstige Zahlungsbedingungen. Bestellungen erbeten unter **Z. L. 242** an den Tagbl.-Verlag. 3184

Durchaus perfecte **Schneiderin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 3, Vergolderladen.

Damen-Costüme und Confirmanden-Kleider

werden unter Garantie für guten Sitz nach neuester Mode zu den **billigsten Preisen** angefertigt Emserstraße 6, Vdh. 3 St.

Wiener Damen-Schneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung von **feineren Costümen, Wiener und Pariser Modelle,** sowie **Modernisirungen** bei billigster Berechnung.
Frau Gottlieb, Webergasse 33, 1.

Tüchtige **Schneiderin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Roonstraße 6, 3.

Costüme w. schön u. billig angef. Bismarckring 14, Hth. . r.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Wellritzstraße 8, 1.

Schneiderin empfiehlt sich. Wellritzstraße 22, 1 rechts.

Durchaus **perfecte Schneiderin** nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. Näh. Schwalbacherstraße 51, 3.

Damen-Costüme

werden unter Garantie für guten Sitz nach neuester Mode billig angefertigt. Frau **Vogel,** Webergasse 41, 2. 2706

Halte mich zum Anfertigen von Damen-Mänteln, Jaquettes, Capes, sowie Schneider-Kleidern und allen Modernisirungen bestens empfohlen. 2407
J. Sieber, Damen-Schneider, Langgasse 3, 2.

Robes. Confection.
Fr. Kilian, Schwalbacherstraße 7.
Empfehle mich den geehrten Damen zur Frühjahrs-Saison im Anf. von Schneider-, französ., Reit- u. Sportkleidern, sowie Jaquets, Mäntel nach allen Façons.
Garantie für nur guten Schnitt und tadellose Arbeit.
Beste Empfehlungen, sowie Journale zu Diensten.
Verschnürungen nach allen Mustern geschmackvoll.

Perfecte Schneiderin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Mauergasse 18, 1 St.

Damen-Costüme werden angefertigt in und außer dem Hause. Näh. Delaspeestraße 8, Part.

Costüme, Jackettes und Umhänge werden billig angefertigt, sowie getragene modernisirt. 3850
Konrad Meyrer, Hellmundstraße 18, 2 St.

Tüchtige Näherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in neuer Wäsche und Kindersachen, sowie zum Ausbessern von Wäsche u. Kleidern im Hause. Auch wird daselbst für ein Geschäft Arbeit angenommen. Emserstraße 75, Gartenh. Frontsp. 1597

Eine Näherin mit Handnähmaschine, im Anfert. u. Zuschneiden von Wäsche, auch im Ausbessern u. Kleidermachen **etwas erfahren, sucht noch Kunden.** Rheinstraße 63, Mansarde.

Weißzeugnäherin nimmt n. Kunden an. Blücherstraße 18, 3 r.

Stickerin. Weiß-, Bunt- und Goldsticken wird angenommen Feldstraße 12, 1 St.

W.-, B.- u. Goldst. w. bes. in u. a. d. H. Kl. Weberg. 9, 2.

Damen-Putz

fertigt in moderner Ausführung zu mäßigen Preisen
Lube Förster, Adolphstraße 5, 1. Stb. 1. Et.

Eine perf. Büglerin sucht noch Privatk. Steingasse 34, 1 St.

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 865

Gardinen-Spannerei (per Paar 60 Pf.) Römerberg 38.

Gardinen-Wäscherei u. -Spannerei Riehlstraße 11, H. P.

Handschuhe w. **schön** gew. u. **acht** gef. Weberg. 40. 864

Empfehle den geehrten Herrschaften meine Wäscherei und Gardinenspannerei b. großer Bleiche.
Frau Basting, Kellerstraße 11, Gartenhaus.

Wäsche wird angen., schön u. schnell bes., Vorhänge p. Fenster von 1.20 Mk. an, Herren- u. Damen-Kleider bill. Adlerstraße 4, 1.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen Goldgasse 9, Hth. 1 St.

Wäsche wird angenommen, Gardinen gespannt, prompt und billig besorgt Bismarckring 14, Hinterh. Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. Marktstr. 12, H. Dchl.

Wäsche wird aufs Land angenommen, reell und pünktlich besorgt Langgasse 7, 1.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln, sowie Herrschafts-Wäsche wird billig und gut besorgt Albrechtstraße 35, H. P.

Bleiche. Es kann fortwährend gebleicht werden. Empfehle meine Gardinenspannerei. — Herrschafts-, Hotel- und Fremdenwäsche wird angenommen und ohne scharfe Mittel gewaschen. Prompte Bedienung zugesichert.
Ludwig Dauer, Klzelberg, b. d. Maria-Hilf-Kirche.

Geübte **Friseurin** wünscht noch einige Damen im Abonnement. Schachtstraße 25, 1 l.

Friseurin empf. sich zu modernsten Ball-, Braut-, Hausfrisuren, Spezialität Haarpflege. Auch Unterricht wird ertheilt. Fr. **Tölke** aus Berlin, Häfnergasse 10.

Masseur empfiehlt sich. **A. Tölke,** Häfnergasse 10.

In Massage, kalt. Abr., **Einpack.** nach ärztl. Vorschrift empfiehlt sich **Anna Hansen,** ärztlich gepr. Masseuse, Saalgasse 3, P.

Zwei kl. Kinder erh. tagsüber g. Pfl. Friedrichstr. 45, Stb. 1 l.

Ein Jahr altes Kind (M.) zu vergeben Hermannstr. 9, 3.

Damen finden discret, freundl. Aufn. bei Frau **Zeidler,** Hebamme, **Frankfurt a. M.,** Schleusenstrasse 16. — Auf Namen und Hausnummer itte ge nau zu achten. F 43

Herzliche Bitte.
Welcher Edeldenkende leiht e. Ehepaar (bess. Herkunft), w. s. Vermögen verl. u. in Noth gerathen, z. neuen Existenzbegründung 1000 Mk. g. Sicherh. u. Zins.? Rückgabe nach Uebereinkunft. Adr. v. Selbstdarleihern u. **G. W. 447** an den Tagbl.-Verlag.

Welch' edeldenkender Herr oder Dame leiht einer Dame, welche durch Krankheit in Noth gekommen ist, 50 Mk.? Rückgabe am 1. jeden Monats 10 Mk. oder n. Uebereinkunft. Off. u. **T. W. 458** Tagbl.-Verl.

Wir gratuliren unserm Meister,
Herrn Christian Röder,
zu seinem heutigen Wiegenfeste!
Seine Arbeiter.

Meinem lieben guten Papa,
Herrn Heinrich Rohrbasser,
zu seinem **26. Wiegenfeste**
die besten Wünsche!
Von seinem lieben Söhnchen.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gewandte Damen all. Stände

finden lohnende Beschäftigung durch provisionsweisen Verkauf eines gut eingeführten Haushaltungsartikels. Offerten sub **F. R. 330** an den Tagbl.-Verl. 3362

Für mein Colonialw.- und Delicatessen-Geschäft suche ich eine tüchtige 3139
Verkäuferin.
J. Rapp, Goldgasse 2.

Gesucht eine Verk., engl. spr., e. Engländerin zu Kindern, Kinderfrl. in vorzügl. St. zu mehr. Kind., 30 Mk., Kinderfrl., franz. spr., musik., z. 15. April, Kinderfrau zu kl. Kinde, ausw., hoh. L., e. bess. gew. Hausmädch. in f. Herrschaftsh., 20 Mk., Alleinm. in pr. St., 1. Zimmerm. in P., Rest.-Köch., 50—60 Mk., zehn Herrsch.-Köch. gl. o. sp., 30—35 Mk. **Centr.-B. (Frau Warlies), Goldg. 23, 1. Tel. 479.**

Für Kurz- und Putzwaaren **tüchtige Verkäuferin** (branchekundig) sofort gesucht. Offerten unter **Z. 7** postlagernd Schützenhofstraße.

Für ein feines Geschäft

wird eine junge Dame aus guter Familie als **Verkäuferin** gesucht. Dieselbe muß von angenehmem Aeußern sein, gute Umgangsformen haben, sowie die Fähigkeit, die Inhaberin zeitweilig zu vertreten. Gründliche Kenntniß der Buchhaltung und Correspondenz Bedingung. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten mit Photographie und Zeugnißabschrift unter **U. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3826

Verkäuferin,
welche Sprachkenntnisse besitzt und Fenster zu decoriren versteht, für ein hiesiges Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft gesucht. Nur Solche, welche schon im Wäschegeschäft thätig waren, wollen sich melden. Off. unter **H. S. 362** an den Tagbl.-Verlag. 3563

Zeichnerin

aus der Costume-Branche, geübt im Zeichnen und Copiren von Costumes, gegen hohe Vergütung gesucht. Offerten unter **U. W. 459** an den Tagbl.-Verlag. 3834

Tüchtige **Rockarbeiterinnen** sofort gesucht (Jahresstelle).
Martin Wiegand,
Bärenstraße 2.

Rock- u. Taillenarbeiterinnen werden verlangt Taunusstraße 36.

Tüchtige Kleidermacherin, welche im Garniren bewandert ist, gesucht Kleine Kirchgasse 2, 1. Etage.

Gut geübte Arbeiterin

für Damen-Schneiderei dauernd gesucht Kirchgasse 51, 2. Etage.

Arbeiterin u. Lehrm. gesucht,

letzteres wird auch nach der Lehrzeit besch., Mauritiusstraße 7, Confection.

Perfecte Taillenarbeiterinnen
finden dauernde Beschäft. Taunusstr. 39, 1.

Tüchtige **Nähmädchen** gesucht Häfnergasse 16, 2 Tr.

Tücht. Taillen-Arbeiterinnen
für dauernd gesucht Webergasse 10.

Tüchtige Rock- und Taillen-Arbeiterin
gesucht von:
Frau **C. Govers,** Friedrichstraße 33, 1.

Näherinnen für mein Mäntel- und Costumes-... gesucht. **H. Stein,** Wilhelmstraße 36.

Tüchtige Taillen-Arbeiterinnen ges. Mauritiusstraße 8, 2.

Mehrere geübte Weißzeugnäherinnen gesucht. **G. W. Erkel,** Wilhelmstraße 34.

Durchaus tüchtige Taillenarbeiterinnen ...
A. Dörr, Grabenstraße 9.

Tüchtige selbstständige erste Arbeiterin für ... mittleren Genres p. sofort gesucht. Offerten unter **Z. 7** postlagernd Schützenhofstraße.

Lehrmädchen, evangelisch, unter günstigen Bedingungen für Damenschneiderei gesucht. Frau **Zitzer,** Schulberg 19, 2.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich ... Vergütung erlernen Jahnstraße 2, Hths. Part.

Junge **Mädchen** können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36, 1.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Emserstraße 20, H. 2 ...

Modes.

Lehrmädchen aus anständiger Familie für mein Atelier ges...
A. Scheibel, Wilhelmstraße 42 b.

Lehrmädchen gesucht.
Heinrich Schaefer, Webergasse 11.

Lehrmädchen werden angenommen bei
C. Ries, Confection, Taunusstraße 23.

T. **Lehrmädchen** gegen sof. Vergütung gesucht.
Schuhlager **Hollingshaus,** 2 Ellenbogengasse 2.

Lehrmädchen und Näherin für Weißzeug ges... Schwalbacherstraße 28, Hth. 2 l.

Lehrmädchen u. tüchtige Arbeiterin gesucht. Frau **Haupt,** Schneiderin, Dotzheimerstraße 26, 2.

Ein **Lehrmädchen** gesucht
E. L. Specht & Cie., Inh. **Conrad Becker,** Wilhelmstraße 40.

In meinem Mode- und Manufacturwaaren-Geschäft findet zu Ostern ein **Lehrmädchen** aus anständiger Familie Stellung. 32..
J. Stamm, Burgstraße 7.

Zum 15. April oder 1. Mai suche ein **tüchtiges Mädchen,** welches gut **bürgerlich kochen** kann, in Hausarbeit erfahren ist und gute **Zeugnisse** aus besseren Häusern hat. Lohn 18 Mark.
Frau **Gildemeister,** Pfaffendorf—Coblenz.

Perfecte Herrschaftsköchinnen für feine Herrschaftshäuser (30—35 Mk.) und feinere Stubenmädchen sucht Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Hotel-, Restaurations-, Kaffee- und Beiköchinnen (... Lohn), ferner große Anz. Allein-, Haus- u. Küchen... sucht Dörner's 1. Central-Bür., Ellenbogengasse ...

Ges. f. sof. u. 1. April perf. Herrschafts-, Hotel-, Pensions- und Restaurationsköchinnen, auch für die Saison, tüchtige Alleinmädchen f. feine Herrschaften, zwei feinere u. zwei einf. Hausmädch. f. sof., eine Kinderfrau, ... bess. Kindermädch. z. einem Kinde, zehn bis fünfzehn Mädchen für jede Arb. Büreau Germania (Frau Kraus-Hänlein), Kl. Webergasse 7, 2.

Tüchtige Beiköchin sofort ges. d. **Grünberg's** Rhein. Stellenbür., Goldgasse **21,** Laden. Telephon 434.

Köchin und zwei Zimmermädchen m. g. Zeugnissen ges. Elisabethenstraße 17, 2 Tr.

Gesucht eine perfecte **Herrschafts-Köchin** für ein ... Haus. (30 Mk.) Centr.-Bür. (Frau **Kögler**), Goldg. ...

Köchinnen jeder Art finden sofort gute Stellen, ebenso tüchtige Hausmädchen, gewandte Büffetfräulein, Kaffeeköchinnen (40 Mk.), Zimmermädchen ... Hausmädchen nach Ems sucht
W. Löb's Büreau, Webergasse 15.

Stellennachweis Frauenerwerb, ... straße 41, 1, Schwester Therese, f. f. u. ganz g. Häuser f. brgl. Köch., Allein... mädch. f. eine Dame u. and. Haushalt., Kindermädch. ...

Ein jg. braves **Mädchen** ges. Michelsberg 2, Handschuh-L.

Ein sauberes **Mädchen,** am liebsten vom Lande, auf gleich ... später gesucht Hellmundstraße 53, 2 r.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht ... stätte 12/14 (Neubau), 2 St. l.

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 1. April gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 28, 1 (Alleeseite).

Ein braves tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit ...
D. Fuchs, Saalgasse 2.

Ein braves **Mädchen,** das Hausarbeit versteht, wird in ... **Haushalt** gesucht per 1. April Bleichstraße 11, Part.

Ein einfaches **reinliches Mädchen** wird zu ... Kindern auf gleich oder 1. April gesucht.
W. Weygandt, Bäckerei, Goldgasse 5.

Gesucht zum 1. April zuverlässige **Kinderfrau** ... eine **Kinderpflegerin** zu einem 15 Monate alten Kind u. nettes einfach. **Hausmädchen.** Solche mit guten Zeugnissen mögen sich vorstellen Luisenstraße 27, 1 u. 2.

Ein **braves Mädchen sofort** gesucht Moritzstraße 42, **Metzgerladen.**

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches im Kochen, Waschen und in der Hausarb. gut bewand. ist, auf 1. April ges. Weilstr. 4, P.

Für den Haushalt meiner Mündel, Adelheidstraße 60, suche ich per sofort oder 1. April:

1. **Ein tüchtiges Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit besorgt.
2. **Ein gut empfohlenes gesetztes Kindermädchen** zu zwei kleineren Kindern.

Zu melden Vormittags 9—10 Uhr, Nachmittags 4—6 Uhr. 3796

Heinr. Gäfgen,
Webergasse 4, Eingang: Comptoir, hinterer Hof.

Mädchen gesucht Kirchgasse 18, Hof links.

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, ... zum 28. März gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. ... straße 28, 2.

Für unser Theater-Büffet suchen wir ein **Büffetfräulein** für die Zeit während der Vorstellungen.
Etablissement Walhalla, Wiesbaden. 3615

Zum 1. April ein Hausmädchen gesucht mit guten Zeugnissen. Zu melden Mainzerstraße 14, Entychlon. 3572

Ein tücht. **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Bleichstraße 4, Part.

Ein tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Fischerstraße 2, 2 Tr.

Gesucht
zu einem kleinen Kinde ein zuverlässiges erfahrenes
Kindermädchen
mit guten Zeugnissen **Adolphs-Allee 30, 2 Tr., Vormittags.** 3819

Zwei sehr ordentliche tüchtige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit verlangt bei hohem Lohn im Wiener Café, Häfnergasse 1, 2.

Ein Mädchen für Hausarbeit ges. Luisenplatz 3, 3. St. l. 3783

Alleinmädchen, das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit versteht, in kl. bessere Familie für 1. April gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 12, 1 St.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Adelheidstr. 85, 1. Et. 3784

Gesucht ein solides Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. April Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben der Adolphs-Allee.

Ein **zuverlässiges Kindermädchen** auf 1. April gesucht Albrechtstraße 5, 3.

Ein junges kräftiges **Landmädchen** (15—16 Jahre) für kleinen Haushalt gesucht Gr. Burgstraße 7, 1 l. 3771

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. 3821
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht Michelsberg 10. 3797

Ein nettes einfaches Mädchen für kleine Haushaltung gesucht Buchhandlung **Bossong, Kirchgasse 45.**

Gef. j. Mädchen (14—16 Jahre) zu einem Kinde. N. Johnstr. 17, 3.

Ein jüngeres kräftiges Mädchen vom Lande, evang., für Hausarbeit gesucht Hainerweg 3.

Ein besseres
Hausmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht Emserstraße 16.

Ordentliches Alleinmädchen gegen guten Lohn ges. Wörthstr. 9, 1.

Ein zuverlässiges **Mädchen** wird zu Kindern, Haus- u. Näharbeit gesucht. Näh. Rheinstraße 86.

Ein tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 29, 1 r. 3845

Gesucht ein **Mädchen** zu einer Dame Mauergasse 9, 2 St.

Gesucht ein besseres **Kindermädchen** Mauergasse 9, 2 St.

Ordentliches Mädchen tagsüber für Handarbeit gesucht Taunusstraße 57, Stb. 1 r.

Ein **Mädchen,** welches kochen kann, gesucht Westendstraße 5, 1 r.

Junges **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht Mauritiusstraße 1, 2.

Dienstmädchen zur Aushülfe ges. Rheinstraße 88, 3. Etage.

Kräft. Mädch. f. zwei Pers. ges. (20 Mk. Lohn) Webergr. 49, 1 St.

Ein **Mädchen** gesucht Wellritzstraße 9, 2 St.

Küchenmädchen für gute Stelle, 23 Mk. G., ges. Webergr. 15, 2.

Ges. sof. u. z. April t. selbstst. Allein-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen. Stern's Central-Bür., Goldgasse 6.

Braves Mädchen für leichte Hausarbeit und Mitversorgung der Kinder gesucht.
F. Zitzer, Damen-Schneiderin, Schulberg 19, 2.

Ein **bescheidenes zuverlässiges Mädchen** zu einem Kinde in kl. Haushalt zum 15. April gesucht Zimmermannstraße 9, 3 l., 9—12 und 6—8.

Gesucht für ein alt. Ehepaar in kl. Haushalt ein anständ. gesetzt. **Mädchen,** w. selbstständ. f. bürgerl. kochen kann, z. 1. April Wagemannstraße 3, 1.

Ein einfaches Dienstmädchen gegen guten Lohn ges. Grabenstraße 4.

Einfaches ordentliches **Mädchen** für kleineren Haushalt gesucht. Näh. Vormittags Scharnhorststraße 6, 2 r.

Ein tüchtiges reinliches **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit, sowie ein zuverlässiges **Kindermädchen** gesucht Dotzheimerstraße 35, Part. **Gall.** 3832

Gesucht
wird auf Reisen für eine Künstlerin ein **Mädchen,** welches gewandt schneidern, event. frisiren kann. Alter nicht unter 25 Jahren. Persönliche Vorstellung täglich zwischen 5 u. 6 Uhr Faulbrunnenstraße 12, 2.

Solides gesetztes Mädchen für Küche und Haus auf gleich oder später ges. bei **gutem Lohn** Jahnstraße 2a. 3781

Zuverlässiges Kindermädchen gesucht Adolphsallee 9, Part.

Ein gewandtes sauberes Zimmermädchen gesucht Pension Villa Frexeth, Lederberg 7.

Tüchtiges Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht u. gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. April ges. Friedrichstraße 9, 1.

Ein fleißiges sauberes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf 1. April gesucht bei 3800
E. Grether, Neugasse 24.

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugn. gesucht. Zu erfragen Wellritzstraße 22, 2 St. bei **Fr. Marx.**

Für einen kleinen Haushalt von drei Personen wird ein gutes Alleinmädchen ges. der 1. oder 15. April Schützenhofstraße 11, Part.

Gesucht zum 1. April cr. ein besseres **Hausmädchen,** welches nähen, bügeln u. serviren kann. Näh. **Adolphsallee 9, Part.**

Arbeitsnachweis Rathhaus, Tel. 19,
sucht sofort tücht. Alleinmädchen, Kassenbotenin, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen für hier und auswärts.

Büffetfräulein für feines Restaurant (30—35 Mk.) sucht Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Ein ordentl. Mädchen gesucht Häfnergasse 15.

Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Wiesbadener Bettfedern-Fabrik, Schlachthausstr. 12.

Eine perfecte **Büglerin** gesucht Mauritiusstraße 5, Part. l.

Eine tüchtige Büglerin gesucht, sowie ein **Mädchen,** welches etwas nähen kann und das Putzen des Ladens mit übernimmt, gesucht. 3824
Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

Mädchen kann das Bügeln erlernen Bleichstraße 4, Part.

Gut empfohlene tüchtige **Waschfrau** gesucht Kapellenstraße 68.

Ein tüchtiges **Waschmädchen** gesucht Feldstraße 3, 1 St. 3379

Gute tüchtige **Waschfrau** gesucht Schulberg 19, Frontsp.; daselbst k. auch ein **Mädchen** das Bügeln gründlich erlernen.

Junges Monatsmädchen gesucht Goethestraße 1, Part. 2917

Ein **Monatsmädchen** gesucht Helenenstraße 10. 3414

Eine Monatsfrau wird ges. Faulbrunnenstr. 5, Metzgerl. 3526

Monatsmädchen gesucht Bertramstraße 2, 2 r. 3563

Eine ordentl. Monatsfrau sof. gesucht Dotzheimerstr. 40, P.

Eine zuverlässige Monatsfrau sofort gesucht Adelheidstraße 7, Pt.

Monatsmädchen v. 6½—11½ Uhr verlangt Nerostraße 5, 1 St.

Eine Monatsfrau oder Mädchen für Vorm. ges. Stiftstr. 3, 3. St.

Gesucht jüngere bessere Aufwartung Nachmittags für Küche und leichte Arbeit Dambachthal 4, 2. 3820

Ein **Monatsmädchen** für den ganzen Tag ges. Häfnergasse 3, 2.

Unabh. **Monatsfrau od. Mädchen** sof. ges. Emserstraße 28, 1.

Ein Monatsmädchen gesucht Luisenplatz 1, 1 St.

Monatsfrau gesucht Karlstraße 44, 1 r.

Riehlstraße 5, Part., eine Monatsfrau für Vorm. zwei Std. ges.

Waschfrau, w. in Waschereі m., f. dauernd ges. Steing. 29, Hth.

Monatsmädchen den Tag über gesucht Schulberg 19, 2.

Zuverlässiges Monatsmädchen gesucht Karlstraße 42, 2.

Eine Frau für einige Stunden zum Milchaustragen gesucht Mauergasse 12, im Dach.

Monatsfrau sofort gesucht von 7—9 Uhr Gustav-Adolfstraße 14, 2 St. l. Zu erfragen Nachmittags.

Monatsfrau od. -Mädchen für Vormittags ges. Mauritiusstr. 1, 2.

Reinl. **Monatsmädchen** oder Frau gesucht Albrechtstraße 35, 2.

Braves **Monatsmädchen** ges. Dotzheimerstr. 83, Part. l. 3807

Eine reinl. Monatsfrau gesucht für Mittwoch und Samstag Abend von 8—10 Uhr Luisenstraße 16, Part. rechts.

Monatsmädchen von 7—4 Uhr häusl. Arb. w. Hellmundstr. 5, 1 r.

E. j. Monatsfrau oder Mädchen Vormittags 2 Stunden gesucht Friedrichstraße 47, 1 St. r.

Jemand zum Wecktragen auf gleich gesucht Goethestraße 13. 3114

Eine **Weckfrau** sofort gesucht Ellenbogengasse 14.

Eine Weckfrau auf sof. ges. Kirchgasse 42a. 2672

Ein **Laufmädchen** gesucht Delaspeestraße 2, 1. 3639

Ordentliches Laufmädchen und ein Lehrmädchen gesucht bei
D. Stein, Webergasse 3. 3818

Laufmädchen sofort gesucht Langgasse 28, Schirmgeschäft.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Dame
aus bess. Stande, Wittwe, 43, energisch, heiter, musikalisch, spricht deutsch, französisch, italienisch, griechisch, etwas englisch, versteht Hand- und Hausarbeit, sucht Stellung als Gesellschaft. u. Pflege zu einer Dame od. zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Offerten und Nachtrage Lehrstraße 11.

Gebildete jg. Dame heiteren Characters s. Stelle als Reisebegleiterin, Gesellschafterin od. Repräsentantin eines Hotels od. Haushalts. Offerten unter **S. V. 435** an den Tagbl.-Verlag.

Dame, heiter und anspruchslos, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Reisebegleit. Gehalt Nebensache. Offerten unter **J. U. 405** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jungfer mit guten Zeugn., im Schneidern, Frisiren u. Bügeln durchaus erfahren, sucht passt. Stellung. Näheres durch **W. Löb,** Webergasse 15, 2.

Aug. Verkäuferin sucht sofort Stell., auch zu gr. Kindern. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 3.

Fräulein mit guter Handschrift, in allen kaufmännischen Arbeiten bewandert, gute Zeugnisse besitzend, sucht Stell. als Comptoiristin oder Kassierin. Selbiges würde auch eine Filiale, gleichviel welcher Branche, übernehmen. Offerten unter **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Amerikanerin,
welche flott stenographirt und Schreibmaschine schreibt, auch in der Buchführung bewandert ist, sucht auf gleich oder 1. April passende Stellung. Offerten unter **„Remington-Schreibmaschine"** Karlstraße 13.

Tüchtige Köchin sucht Stelle. Offizier-Casino, Dotzheimerstr. 3.

Fein bürgerliche **Köchin** sucht Stelle. Lehrstraße 11.

Empfehle für sofort eine Pensionskochin für zwei Monate Aushülfe, fein bürgerl. Köchinnen, eine perfecte Hotelköchin, mehrere ges. u. junge Zimmermädchen, zwei bessere Kinderfräulein für 1. April, eine jüngere Kinderfrau, zwei Alleinmädchen, welche kochen können, d. auswärts, ein Büffet- und zwei Servirfräulein für 1. April. **Büreau Germania (Fr. Kraus-Häuslein), Kl. Webergr. 7, 2.**

Tücht. herrschaftl. Köchin m. gut. Zeugn. wünscht gleich oder später Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 10, 2.

Eine durchaus selbstständ. **Köchin** sucht Aushülfestelle, auch tageweise Näh. Hirschgraben 6, 3 r.

Köchin, fein bürgerl., sucht Aushülfestelle. Webergasse 49, 1.

Empfehle Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen. Büreau Kirchhofsgasse 7, Part.

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 24, Part.

Empf. tücht. perfecte Köchin, pr. J., ein anständ. solides Mädchen, d. kochen, nähen u. bügeln k., alle Zimmerarb. versk., pr. J., b. z. 15. April als Allein- od. Hausmädchen. Büreau Häfnergasse 7.

Gesucht per sofort
für eine junge tüchtige, in allen Zweigen des Hauswesens erfahrene Frau, bessere Stellung als Beschließerin in einem Hotel, ev. zur Stütze der Hausfrau, oder auch zur selbstständigen Führung eines Privat-Haushaltes. Nähere Auskunft im Tagbl.-Verlag. 3600

Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, bevorzugt Hotel, wo es sich gleichzeitig in der Küche ausbilden kann. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter **R. V. 433** an den Tagbl.-Verlag.

Kinder-Wärterin, Schwälmerin, sucht Stelle zu einem kleinen Kinde, um dasselbe selbstständig mit der Flasche aufzuziehen. Gute Zeugnisse. Marktstraße 2, Part.

Gebildetes katholisches
Fräulein,
das 8½ Jahre den Haushalt eines Wittwers zur größten Zufriedenheit führte und die Erziehung der Kinder leitete, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse, baldigst selbstständige Stellung, auch auf einem Gute. Offerten unter **R. W.** besorgt die Expedition der „Coblenzer Zeitung".

Ein älteres **Mädchen,** w. die Küche selbst. zu führen verst., sucht St. in stiller Haush. Off. u. **D. W. 434** an d. Tagbl.-Verl.

Ein älteres Fräulein,
in Küche und Haushalt erfahren, mit der Krankenpflege vertraut, Kinderliebe besitzt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 1. oder 15. April als Stütze oder selbstständ. Führung des Haushalts. Off. bitte unter **R. S. 100** postlagernd Taunusstraße.

Ein braves fleißiges ehrliches **Mädchen** vom Lande, welches schon länger dient, sucht Stell. zum 15. April als 2. oder Alleinmädchen in kleinem Haushalt. Zu erfragen Castellstraße 8, Part. r., von 3 bis 5 Uhr.

Eine ältere, gut empfohlene **Kinderfrau,** welche längere Jahre in solchen Stellen war, sucht Stelle bei einem kleinen Kinde. Auch würde dieselbe den Haushalt eines älteren Herrn übernehmen. Näh. zu erfr. Schanzstraße 10, Hth. 3 St.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches selbstständ. kochen kann u. die Hausarbeit gründl. verst., sucht zum 1. April Stell. Näh. Walkmühlstr. 26, Part.

Ein anständ. **Mädchen** sucht Stelle. Wellritzstraße 18, Hth. 2 l.

Wegen Abreise der Herrschaft wird z. 1. April ein **Hausmädchen** warm empfohlen. Näh. Oranienstraße 15, 1.

Kinderfrl., mit Sprachk., musik., gute Zeugn., Haushält., durchaus perf. in d. Küche, sehr gute Zeugn., versch. Alleinmädchen empf.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Zimmermädchen für Hotel und Pension u. nette Servirfräulein empfiehlt **Dörner's 1. Centr.-Bür., Ellenbogengasse 9.**

Zimmermädchen für Hotel oder Pension, engl. spr., empfiehlt
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Zur selbstst. Führung des Haushalts sucht ein anst., in d. Hausb. und Umgang erfahr. Fräul. in den 30er Jahren Stellung. Näh. Schwalbacherstr. 51, 2.

Ein bess. kath. Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Zu erfr. v. 11—2 Uhr Karlstr. 6, H. 2.

Kindergärtnerin u. Kinderfräulein mit prima Zeugnissen empf.
Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Ein braves williges **Mädchen,** welches alle Hausarbeiten versteht u. etwas kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Alleinmädchen in bess. Hause. Näh. Franz-Abtstraße 6, Part.

Perf. Herrschaftshausmädchen, pr. 2½ J., f. St. Webergasse 49, 1.

Ordr. Mädchen, w. einf. kocht, pr. 3½ J., f. St. Webergasse 49, 1.

Älteres sehr braves, gut empf. Alleinmädchen, w. gut bgl. kocht, m. langjähr. Zeugn., sucht Stelle in kl. Haush. z. 1. od. 15. April.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Empfehle zwei feinere Zimmermädchen, perf. im Schneidern, vorz. Zeugn. **Central-Büreau (Frau Warlies),** Goldgasse 23.

Ein williges einfaches **Mädchen,** welches etwas kochen kann und gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Alleinmädchen in gutem Hause. Näh. Feldstraße 15, 1 r.

Ein Mädchen, das nähen kann u. gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle als **Hausmädchen.** Zu erfragen Oranienstraße 19, Hth. 1 r.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann, sucht Stellung als besseres **Hausmädchen.** Oranienstraße 62, Mth. 3 l.

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle in einer kleinen Familie als Hausmädchen oder zu älteren Kindern. Zu erfragen bei Frau **Bütticher,** Yorkstraße 2, zwischen 4—6 Uhr.

Stellennachweis Frauenerwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, empf. Kinderfrl., Stützen, Haushälterinnen, Reisebegl., fern. Aushülfsköch., Allein- u. Hausmädch.

Kinderl. Wittwe, welche in allen Haushalt. und im Ausbessern der Wäsche sehr bewandert, sucht Stelle als Weißzeugh. in einem Hotel oder als Haushälterin in kleinem ruhigen Haushalt. Näh. Schwalbacherstraße 79, 3 St.

Kinderfräulein, französisch sprechend und musikalisch, zu Kindern bis zu 7 J., Kinderfrl., in Handarbeit erf., auf 15. April. Stütze, Küchenhaush., gute Zeugn., für Hotel u. Pens., tücht. Restaur.-Köchin auf 15. April oder 1. Mai, hier od. auswärts, bess. Haus-, Zimmer- u. Alleinmädchen, Schwälmerin zu kl. Kindern, hier od. auswärts, empfiehlt **Stern's** Central-Büreau, Goldgasse 6.

Ein einfaches solides Alleinmädchen, welches in besseren Häusern gedient hat und gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 1. April in ruhigem Hause. Zu erfragen Marktstraße 3, Part. r., von ½5—½7 Uhr.

Ein tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugn., welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in besserem Hause. Adolphsallee 30, Part.

Ein **Mädchen,** welches kochen kann, sucht Stelle bei kleiner Familie zum 1. April. Wellritzstraße 1a, 3 St.

Ein besseres Mädchen, welches im Nähen und Bügeln bewandert, auch alle häuslichen Arbeiten versteht u. gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle als 1. Zimmermädchen od. Stütze d. Hausfr. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 108, 2. St., nächst der Adolphsallee.

Ein **Hausmädchen,** welches nähen, bügeln u. serv. kann, 8-jähr. Zeugnisse hat, s. St. Centr.-Bür. (Fr. Kögler), Goldgasse 5, 1.

Ein fleißiges Mädchen, welches im Kochen, und Nähen bewandert ist, sucht Stelle bis zum 1. April. Näh. Moritzstraße 64, Hth. 3 St. l.

Ein **Mädchen,** das kochen k. und 7 Jahre b. einer Herrschaft w., s. Stell. Karlstraße 29, 1 St., Abschl. r.

Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushalts. Bevorzugt wird Stelle bei älterem Herrn. Näh. Röderstraße 12, 1 r.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich oder 1. April. Näheres Ecke der Karl- und Dotzheimerstraße, im Friseurgeschäft.

Ein besseres Mädchen, welches schneidern kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in gutem Hause. Albrechtstraße 2, Hth. 1.

Braves Mädchen sucht sofort Stellung in einer kleinen Haushaltung. Helenenstraße 16, Mittelbau Part.

Angeh. Bügelmädchen s. Besch. in e. Wäscherei. Feldstr. 19, H. D.

Junge saubere **Frau** sucht Putzgeschäft. Römerberg 30, Hth. 1 r.

Eine Frau s. Beschäft. (Waschen u. Putzen). Jahnstraße 22, Dach.

E. Frau s. Abends Lad. o. Büreau z. putzen. Steingasse 17, Stb.

Ein reinl. Mädchen s. Wasch- u. Putzdienst. Adlerstraße 4, Stb. 1.

Ein anständiges **Mädchen** sucht noch Monatsstelle von Morgens 10 bis 4 oder 5 Uhr. Bleichstraße 6, 4 St.

Ein Mädchen sucht auf gl. Arbeit. Schachtstraße 9, Hinterh. 2 St.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Bleichstraße 4, Dach.

Eine junge unabhängige **Frau** sucht Aushülfe im Kochen. Näh. Zimmermannstraße 7, 3 St. bei Frau **Volz.**

Aeltere Wittwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen Kochmonatsstelle von 10—4 Uhr. Näh. Walkmühlstraße 7.

Reinl. **Monatsfrau** sucht Stelle s. Morgens. Schachtstr. 12, Part.

Eine **Frau** s. Besch. im W. od. R. Herrnmühlgasse 5, Hth. 1.

Eine zuverl. Waschfrau s. Besch. Näh. Wellritzstr. 19, Hth. Dachl.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Wellritzstraße 12, Dachl.

Eine anständ. Frau sucht Monatsstelle. Kl. Burgstraße 5, Dach.

Mädchen sucht für Morgens Monatsstelle und Abends einen Laden zu putzen. Zu erfr. Frankenstraße 3, Part.

Eine junge Frau sucht Beschäft. Walramstraße 18, Hdh. 3 St. l.

Eine tüchtige **Frau** s. Besch. (Zg. u. P.). Römerberg 34, H. 2.

Eine starke Frau s. Besch. f. Wasch. u. Putzen. Adlerstr. 16, Dach.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Vertreter.

Von einer durchaus leistungsfähigen **Weingroßhandlung** an der **Mosel,** mit eigenen **Weingütern,** wird für den hiesigen Platz und Umgebung ein bei der Händlerkundschaft gut eingeführter Vertreter gegen hohe Provision **gesucht.**

Nur tüchtige Kräfte mit Ia Referenzen wollen sich melden sub **H. F. 1488** an (Ka. 507/3) F 99
Rudolf Mosse, Köln.

Hoher Nebenverdienst!

Einige tüchtige Loosverkäufer sofort gesucht.
Offerten unter **7000** befördert die „Landeszeitung", Neustrelitz.

Junger Mann mit schöner Handschrift zur Führung der Bücher 2c. für ein Hotel gesucht. Offerten unter **G. U. 403** an den Tagbl.-Verlag.

Sichere d. Existenz!

Alt. bek. pr. Hambg. Haus sucht **sofort** überall tücht. Cigarrenverkäufer an Wirthe 2c. Monatl. Mk. 240.— o. h. Prov. Off. unter **U. 1595** bef. (Mannfcr.-No. F 14136) F 3
G. L. Daube & Co., Hamburg.

Cautionsfähiger Einkassirer und Verkäufer per sofort gesucht. Offerten sub **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3885

Arbeitsnachweis Rathhaus. Tel. 19.

Zwei Installateure, durchaus selbstständig u. tüchtig, für Canalisation, Gas- und Wasserleitung bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht.

Angehender Commis per 1. April gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **L. W. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. selbstständ. Schlosser
per sofort gesucht. 3599
Maschinenfabrik **W. Philippi,** Bahnhof **Dotzheim.**

Tüchtiger Schlossergehülfe gesucht.
C. Philippi, Hellmundstraße 37.
Tüchtige Schreiner, Bankarbeiter, gesucht Dotzheimerstraße 35. 3681
Tücht. **Schreinergehülfe** gesucht Schlichterstraße 16. 3586
Tüchtiger Schreiner gesucht Nerostraße 28. 3735
Tüchtiger **Schreiner** gesucht Sedanplatz 3.
Tüchtige Bauschreiner, Bankarbeiter und Anschläger gesucht Hermannstraße 15.
Bleichstraße 35 wird ein tüchtiger **Möbelschreiner** gesucht.
Schreinergehülfe gesucht. **W. Ruhl,** Adolphsallee 27.
Ein tüchtiger **Glasergehülfe** gesucht Schwalbacherstraße 25. 3359
Wagnergehülfe gesucht Kirchgasse 23. 3601

Ein Tapezirergehülfe
sofort gesucht. 3798
J. Linkenbach, Nerostraße 33.
Tapezirergehülfe gesucht für Jahresstelle. 3537
G. Hoffmann, Webergasse 39.
Tüchtiger Tapezirergehülfe sofort gesucht. 3822
Fritz Braun, Tapezirer, Biebrich, Rathhausstraße 65.
Tüncher und Anstreicher gesucht Nerostraße 40. 3789
Gärtner oder **Gartenarbeiter** sucht **Wegner,** Webergasse 3.

Gärtner gesucht,

ein junger, der Gemüsebau und Blumenzucht versteht, **sofort in ein Bad.** Offerten mit Zeugnißabschriften unter **G. 6922b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** F 50

Für Schneider.

Tüchtige Rockarbeiter finden Beschäft. Wilhelmstr. 22. 3679
Ein tüchtiger Rockarbeiter ges. Kirchgasse 21, 2 St. 3254
Gute Rock-Schneider verlangt **Jos. Riegler,** Langgasse 43, 1.
Ein **Wochenschneider** findet dauernde Beschäft. Bleichstr. 17, 3.
Wochenschneider auf feine Röcke ges. **Thomä,** Wellritzstr. 21.
Ein **Wochenschneider** gesucht Michelsberg 26, 2.
Schneidergehülfe gesucht Bahnhofstraße 18. 3842
Tagschneider sofort gesucht. **J. Piepers,** Nerostraße 20.

Rockarbeiter
für feinste Arbeit sofort gesucht. 3773
H. Kahn, Langgasse 32.

Schuhmachergehülfe sof. gesucht Saalgasse 4, Vdhs. P. 3843
Tüchtiger Schuhmachergeselle für dauernd gesucht. 3777
Hch. Hollingshaus, Biebrich, Mainzerstraße 22.
Für eine auswärtige **Staniol- und Metallkapsel-Fabrik** wird ein tüchtiger **Metalldrucker** gesucht. Derselbe muß die Verarbeitung von Britannia und Hartblei vollständig verstehen u. selbstständig arbeiten können. Hoher Verdienst und dauernde Stellung zugesichert. Gef. Off. unter **C. W. 448** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Arbeiter
gegen hohen Lohn auf lange Zeit gesucht am Alten Theater.
Einige **kräftige und solide**
Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung in der **Cementwaarenfabrik** von **Dickerhoff & Widmann, Biebrich a. Rh.**

Backsteinmacher
für 1 oder 2 Tische gesucht Adelheidstraße 89.

Eine mittlere **Fabrik für Eisenconstructionen** sucht einen jungen Mann als
Lehrling od. Volontär.
Denselben würde günstige Gelegenheit, sich im Zeichnen und Construiren, sowie in der kaufmännischen Geschäftsführung auszubilden, geboten. Offerten sub **F. P. 314** an den Tagbl.-Verlag. 3369

Lehrling
für **Manufacturwaaren-Geschäft** gesucht. 3848
M. Ulmo, Webergasse 5.

Lehrling mit guter Schulbildung **wird zu Ostern** für unser Büreau gesucht. 3688
Carl Grüzinger & Cie., Metallgußwaaren- und Armaturen-Fabrik, Dotzheimerstraße 56.
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3044
Adolf Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2, Colonialwaarenhandlung.
Lehrling für Colonialwaaren- und Delic.-Geschäft ges. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3808

Lehrling
gesucht bei 3467
L. Schwenck, 9, Mühlgasse 9.

Lehrling auf sofort oder später gesucht. 3375
Joseph Wolf, Manufacturwaaren, Langgasse 1.
Einen **Lehrling** mit guter Schulbildung sucht 1573
Carl Grünig.
Tapeten- und Linoleum-Special-Geschäft.
Lehrling aus achtbarer Familie für eine **Lederhandlung** per 1. April a. c. gesucht. Off. sub **U. U. 547** an den Tagbl.-Verlag. 2613
Junger Mann mit schöner Handschrift auf ein hiesiges Versicherungs-Büreau gesucht. Offerten unter **A. Z. 463** an den Tagbl.-Verlag.
Lehrling mit schöner Schrift und guten Schulz. auf ein **Directionsbüreau e. Feuer-Versich.** gesucht. Näh. Schöne Aussicht 2. 3748
Lehrling gegen Vergütung gesucht. 2469
A. L. Ernst, Musikalienhdlg., Nerostraße 1.

Lehrling, Lehrmädchen mit guter Schulbildung u. sauberer klarer Handschrift suche für mein Wäsche-, Woll- und Weisswaaren-Geschäft. 2696
Carl Claes, Wiesbaden, 3. Bahnhofstrasse 3.

Zu Ostern werden **Lehrlinge** für die Gießerei, Dreherei und Schleiferei gegen Kostgeld-Vergütung angenommen. 3689
Carl Grüzinger & Cie., Metallgußwaaren- und Armaturen-Fabrik, Dotzheimerstraße 56.

Gesucht
ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen.
Jos. Hupfeld, 3598
Eisen-, Metall- u. Baumaterialien-Großhandlung.

Lehrstelle.

Auf Ostern nehme einen begabten jungen Mann mit hübscher Handschrift in die Lehre. — Tüchtige theoret. und praktische Ausbildung. — 2610
A. Stoss, Gummiwaarenhandlung.

Lehrling mit guten Vorkenntnissen sucht unter günstigen Bedingungen 2128
Gisbert Noertershaeuser, Buch- u. Kunsthandlung, Wilhelmstraße 10.

Lehrlingsstelle offen. **L. Stommler,** Juwelier. 659
Lehrling für mein Uhren- und elektr. Geschäft. 3388
Chr. Nöll, Langgasse 32.
Kupferschmiedlehrling gegen Vergüt. ges. Michelsberg 28. 2938
Schlosserlehrling gesucht. **W. Haybach,** Herderstr. 1. 3337
Ein **Spenglerlehrling** gesucht Wellritzstraße 30. 3109
Lehrjunge für Installation und Spenglerei gesucht Kirchgasse 9. 3566
Braver Junge kann das Spengler-Geschäft erl. Moritzstr. 9. 3064
Ein **Schreinerlehrling** gesucht 2948
Karl Bopp, Hellmundstraße 56.
Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht Schachtstraße 25. 1608
Schreinerlehrling gesucht. **K. Müller,** Nerostraße 29. 936
Schreinerlehrling gesucht. 3306
A. Kilian, Schwalbacherstraße 25.
Schreinerlehrling gesucht bei 3816
Georg, Albrechtstraße 44.
Drechsler-Lehrling gegen sofortige Vergütung gesucht. 1731
W. Hartmann, Emserstraße 20.
Glaserlehrling zu günstigen Bedingungen gesucht Albrechtstraße 22.
Ein **Glaserlehrling** gesucht Schwalbacherstraße 25. 3358
Ein **Vergolderlehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht Häfnergasse 5. 3831
Ein Lehrling gesucht von 2229
A. Oehme, Rheinstraße 95, Hof-Decor.-Maler.

Decorationsmaler-Lehrlinge
gesucht. **van Rossum & Rosman.**

Malerlehrling sucht **Jul. Fleinert,** Römerberg 17. 2059
Ein **Malerlehrling** gesucht, auf Wunsch Kost u. Logis. 2454
Joh. Siegmund, Bertramstraße 9.
Lackirerlehrling kann eintreten Kirchgasse 23. 3602
Lackirerlehrling gesucht bei 3141
C. Geyer, Hellmundstraße 37.
Lackirerlehrling gesucht Feldstraße 16. 3304
Lackirerlehrling g. Verg. ges. K. Winterwerb, Feldstr. 19. 3292
Lackirerlehrling gegen Bezahlung gesucht Sedanstraße 11. 2382
Lackirerlehrling kann eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2248
Lackirerlehrling gegen freie Station gesucht Helenenstraße 18. 3629

Ein Lehrling gesucht.
Gustav Gottschalk, Posamentier, **Kirchgasse 25.** 3277

Ein Tapezirerlehrling auf Ostern gesucht Webergasse 42. 2170
Ein **Tapezirerlehrling** unter günstigen Bedingungen auf Ostern gesucht. **J. Linkenbach,** Nerostraße 33. 2554
Tapezirerlehrling gesucht bei **Klein,** Albrechtstr. 30, P. 3238
Br. Junge kann das Tapezirergeschäft erl. **Jean Meinecke,** Möbel- u. Decorationsgeschäft, Schwalbacherstraße 32. 3136
Tapezirerlehrling gesucht. 3048
Wilh. Bilse, Adlerstraße 10.
Buchbinderlehrling gesucht. 3686
Ed. Weimar, Goldgasse 17.
Für unsere **Buchbinderei** suchen wir zu **Ostern** einen braven Jungen als **Lehrling.** 3544
Gebrüder Petmecky, Luisenplatz 6.
Lehrling unter günstigen Bedingungen sucht die 3704
Buchdr. H. Fuchs, Webergasse 40.
Ein braver **Schneiderlehrling** gesucht Helenenstraße 9. 2021
Schneiderlehrling sucht **Ziss,** Friedrichstraße 46. 2367
Schneiderlehrling ges. **Reininger,** Mauergasse 14, P. 2956
Ein Lehrling gesucht bei 3101
Philipp Minor, Bäcker, Bahnhofstraße 18.
Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Walramstraße 14/16. 3104
Ein **Gärtnerlehrling** gesucht. 2729
P. Röhrig, Platterstraße 82.
Gärtnerlehrlingsstelle unter günst. Bedingungen offen bei **Emil Becker,** Westendstraße. 1844
Friseurlehrling unter günstigen Bedingungen sucht 3795
C. Brodtmann, Ellenbogengasse 10.
Braver fleißiger **Kellnerjunge** gesucht Albrechtstraße 31.
Starker geschulter Fahrstuhlführer m. best. Ref. sofort gesucht Parkweg 2, 1. 3823
Hausdiener, Kellnerlehrling f. W. Löb, Webergasse 15.
Ein **Hausbursche** gesucht bei 3314
Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.
Hausbursche gesucht Moritzstraße 37, Laden. 3425
Hausbursche gesucht Bäckerei Röderstraße 41. 3549
Braver junger **Laufbursche** gesucht. 3538
Konrad Hungert, Gelbgießer, Schachtstraße 6.

Ein tüchtiger Hausbursche
gesucht. 3028
J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstraße 4.
Jüngerer **Hausbursche** gesucht.
W. Klingelhöfer, Oranienstraße 50.

Ein gewandter zuverlässiger **Hausbursche** von hier gesucht bei 3809
Ad. Lange, Langgasse 16.
Hausbursche gesucht Schwalbacherstraße 49, P.
Ein fleißiger sauberer **Hausbursche** auf sogleich gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei 3799
E. Grether, Neugasse 24.
Ein **Hausbursche** gesucht Steingasse 10, Laden.

Hausbursche,
kräftig und stadtkundig, sofort gesucht **Langgasse 2.** 3790
Junger **Hausbursche** sofort gesucht Oranienstraße 3, Part.
Hausbursche für Restaurant mit hohem Lohn sucht Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.
Ein Hausbursche gesucht Taunusstraße 17. Bäcker **Sattler.**
Kräftiger **Hausbursche** gesucht Walramstraße 8.
Ein junger **Bursche** für Kellerarbeit und leichtes Fuhrwerk gesucht Frankenstraße 15. 3841
Ein junger braver **Hausbursche** gesucht Webergasse 34. 3851

Zu Ostern
wird ein junger braver **Ausläufer** von hier gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3690

Tüchtiger Ausläufer
im Alter von 15—18 J. gesucht Taunus-Apotheke, Taunusstr. 20. 3595
Laufjunge sucht **Christ. Istel,** Webergasse 16.
Ein ordentlicher sauberer Junge als **Laufbursche** gesucht 3750
Hotel Alleesaal.

Ein ordentlicher Stalljunge
kann bei der Pferdebahn sofort eintreten. F 205
Ein tüchtiger Knecht sofort gesucht Feldstraße 17. 2380
Ein tüchtiger **Knecht** gesucht Feldstraße 15, Hth. Part. 3383
Ein **Knecht** und Leute zum Holzkleinmachen gesucht. Näh. Dotzheimerstraße 61a. 3839
Ein **Knecht** gesucht Schwalbacherstraße 59.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüncher, Lackirer, sucht Beschäftigung in Privathäusern. Näh. Oranienstraße 56, H. 3 St. links.
Ein in allen Contor-Arbeiten erfahrener ält. selbstst. Kaufmann sucht für halbe Tage Beschäftigung u. bescheid. Ansprüchen. Offerten unter **J. W. 449** an den Tagbl.-Verlag.
Suche für meinen Sohn, der die Berechtigung zum Einjährigen hat, Stelle als Volontär auf Comptoir, Bank, Fabrik oder Engros-Geschäft. Offerten unter **R. W. 450** an den Tagbl.-Verlag.
Für einen jungen Mann, der die Berechtigung zum Einjährigen hat, wird Stelle in einer Weingroßhandlung gesucht. Offerten unter **S. W. 457** an den Tagbl.-Verlag.
Ein verh. Gärtner, 32 Jahre alt, gedienter Soldat, in allen Zweigen der modernen Gärtnerei erf., welcher auch perfect französisch und englisch spricht, sucht Stellung als Herrschaftsgärtner, würde auch Portier- oder Dienerstelle mit übern. Gefl. Off. bitte zu r. an Hrn. **F. Heiland,** Luisenstr. 5, H. 2 Tr.
Herrschaftlicher Diener sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 15. April oder später seine Stelle zu verändern. Gefl. Offerten erbitte unter **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Wegen meiner Abreise
suche ich für meinen Diener Stellung bei einem Herrn od. einer Dame. Näh. **Villa Helene,** Sonnenbergerstraße 9.
Tüchtiger Buchhalter, mit allen Comptoirarbeiten, Correspondenz und Stenographie vertraut, sucht per **1. oder 15. April** Engagement. Gefl. Anerbiet. bel. man unter **V. W. 460** an den Tagbl.-Verlag zu richten.
Empfehle perf. und angeh. **Diener** f. Herrsch. u. Pension, Hausb. f. Hotel u. Geschäftshäuser. B. Germania, Kl. Webergasse 7, 2.
Junger Mann, verh., gel. Schreiner, sucht Stelle als Hausverwalter oder best. Hausbursche. Offerten u. **Z. W. 462** an den Tagbl.-Verlag.
Ein besserer **Arbeiter** mit f. g. Zeugnissen sucht Stelle per 1. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. [illegible]
Ein **Wochenschneider** sucht Beschäftig. Römerberg 36, Hths. 2.
Ein Krankenwärter mit den besten Empfehlungen, welcher auch Rollstuhl fährt, sucht Stelle. [illegible]
Dotzheimerstraße 10, Friseurladen.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die betrübende Mittheilung, daß unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin, Fräulein

Louise Rossel,

gestern Mittag 12 Uhr im fast vollendeten 74. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 21. März 1898. 3813

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause, Kirchgasse 52, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß am Sonntag früh **unser liebes Kind,**

Hertha,

nach kurzem Leiden unerwartet sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet 3844

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Konrad Herrmann.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 22. März. 46. Jahrgang. 1898.

Verloren. Gefunden

Verloren.

Goldene Cravatten-Nadel mit hängender Perle Sonnabend verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Portier im Hotel Engel, Kranzplatz.

Haarschmucknadel gefunden. Näh. Rheinstraße 62, 3.

Hut vertauscht! Näheres Wiener Café, Webergasse.

Ein **kleiner gefleckter Teckel** entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Kapellenstraße 53.

Unterricht

Buchführung, Schönschreiben, Rechnen. Bewährte Lehrkräfte. Mäß. Honorar. **Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.** 1819

Pädagogium Wiesbaden.

(Villa Vesta, Bierstadterstrasse 4.)

In kleinen Gymn.- u. Realclassen (Vorschule, Sexta-Prima) sichere Vorbereitung für alle Examina, bes. zum Einjähr.-Freiw.-, Primaner- u. Abiturienten-Examen. Vorzügliche Resultate seit Jahren. Sämmtliche Abiturienten u. Secundaner bestanden in der letzten Herbstprüfung **gut, z. Th. recht gut.*)**

Dr. Lechleitner.

*) In der diesjährigen Frühjahrsprüfung bestanden wiederum sämmtl. Aspiranten zum Einj.-Freiw.-Dienst. 3241

Höhere Privat-Knabenschule

(Sexta bis Untersecunda einschl.)

und **Pensionat für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten**

von

Hofrath Karl Faber, Adelheidstraße 59.

Staatl. genehmigt und unter staatl. Aufsicht.

Unterricht nach den Lehrplänen des Gymn., Realgymn. u. der Oberrealschule. Tägliche Arbeitsstunden, auch für Schüler der hiesigen höh. Schulen.

Sprechst. von 11—12 Vorm. u. 4—5 Nachm. 1428

Zwanzigstes Schuljahr.

Victor'sche Frauen-Schule,

Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn. Älteste u. größte Frauen-Fachschule Nassaus (gegr. 1879).

Pensionat für Auswärtige.

Weitere Anmeldungen zu den eben beginnenden neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorsteherin, Frl. **Julie Victor,** oder den Unterzeichneten. **Moriz Victor.** 3393

Jahresfrequenz 98 Schüler.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).

Staatl. anerkannte u. beaufsichtigte Fachschule mit Pensionat. Beginn des Sommersemesters: 13. April 1898.

Jahreskurse für Jünglinge, die sich in **Sprachen, realistischen Fächern** und kaufm. **Fachwissenschaft** gründlich ausbilden und auf das **Einjährig-Freiwilligen-Examen** sich vorbereiten wollen.

Im Herbste 1897 bestanden **sämmtliche acht Candidaten** die **Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.**

Halbjährige Handelskurse für **Kaufleute, Techniker, Gewerbetreibende** ꝛc., die sich Kenntnisse in allen Buchführungssystemen, im Handels- u. Wechselrecht, kaufm. Arithmetik, deutscher, franz., englischer Correspondenz aneignen wollen. Stellenvermittlung. **Stenographieunterricht** in allen Abtheilungen. **Religionsunterricht** durch die Herren Ortsgeistlichen. Die **Pensionäre** sind ständiger schmännischer Aufsicht unterstellt. Prospecte u. Referenzen durch die Direction. (S. F. a 5088) F 21

A. Harr.

Acht geprüfte Fachlehrer.

Unterricht im **Deutschen, Engl., Französ. Latein.** ꝛc. für Schüler **unt. u. höh. Klassen. Unterricht** f. **Vorschüler (einz. u. in Zirkeln). Kugel, sprachl.** u. f. d. **Rector.** gepr., **Luisenstr. 12.**

Nachhülfe, Beaufsichtig. der Schularbeiten, sichere Vorbereitung für **beliebig. Examen** durch **Philologen u. Mathematiker.** Vorzügl. Ref. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2809

Für höh. Mädchenschulen staatl. gepr. Lehrerin, mehr. Jahre Kindergrdl. **Unterr.** in allen Fächern. Drudenstr. 5, 1. 2788

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., ertheilt **grdl. Unterr.** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 873

English Lessons by an English Lady. Apply to Miss **Feller & Gecks,** 49 Langgasse. 974

Theilm. ges. zu engl. u. fr. Kursus. Schwalbacherstraße 51, 2.

Schreibmaschine! Allerwärts im Gebrauch! Kenntniss unentbehrlich! Gründl. Unterweis. in Handhabung u. Pflege der Schreibmaschine erth. in Privat-Kursen **M. Goetz,** Buchh. u. Stenogr., Röderallee 12, 2. 3489

Malunterricht in Landschaft nach der Natur und Vorlagen ertheilt außer dem Hause junger Maler. Näh. Bertramstraße 13, 1 l.

Wer ertheilt Violinunterricht? Offerten mit Preisangabe unter **„Violinunterricht"** postl. Schützenhofstraße erbeten.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht

ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu **Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich 868

Anna Deutschinger. Adelheidstraße 48, Part.

Gesang-Unterricht (bel canto),

Methode Garcia-Teschner.

Martha Schievelbein, Biebricherstr. 23, 2.

Clavier- und Gesang-Unterricht

(Methode **Stockhausen**) ertheilt **conservat. geb. Fräulein** zu mäßigem Preise. Karlstraße 1, 2 St. Sprechst. v. 12—1 Uhr.

Frauen u. Mädchen!

welche **Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden,** sowie **Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben** zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird **Frau Boller's, früher Luttosch's,** Lehr-Institut bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein, um ihre eigene Costüme anfertigen zu können. Erfolg garantirt. Um zahlreiche Theilnahme bittet Frau **Boller-Luttosch,** academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, **Häfnergasse 5, 1.**

Fremden-Pensions

Villa Elisa, Röderallee 24, Pension, möblirte Wohnungen oder einzelne Zimmer. Nähe des Kochbrunnens. 7179

Villa Perle, Sonnenbergerstraße 31. Zimmer frei. Part. u. 1.

Haus Fried-Heim,

christliche Fremden-Pension, Stiftstraße 13, möblirte Zimmer und Etagen. 1741

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., sein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 1213

Emserstr. 19, Villa Friele, m. Z. (p. W. 7—12 Mk.), Pens. incl. Z. v. 3 Mk. an. Gr. Garten. Heltest. b. electr. Bahn. 816

Haus „Friedrichsruh" Emserstraße 28, 1, gut möbl. Zimmer, Balkon.

Brüsseler Hof möbl. Z. u. Wohn. mit u. ohne Pens. 1212

Parterre-Zimmer Kapellenstr. 10, gut ausgest., mit oder ohne Pension zu vermiethen. 7437

In f. Fremdenpension mit gr. schattigem Garten, nächster Nähe vom Kurhaus und Theater, sind Zimmer mit oder ohne Möbel vom 1. April ab zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1903

Eine alleinstehende Dame (Wittwe) wünscht gegen mäßigen Preis eine Dame als alleinige Pensionärin bei sich aufzunehmen. Gefl. Offerten unter **E. W. 445** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schüler

findet bei einem Professor eines kleineren

Gymnasiums

Aufnahme und sorgfältige Ueberwachung bei seinen Arbeiten. Offerten u. **Z. H. 462** durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.** F 51

Pachtgesuche

Ein **Garten** wird zu pachten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3828

Kaufgesuche

Ich zahle ausnahmsweise gut

und kaufe fortwährend

gebr. Damen-Costüme, Herren-Kleider, Uniformen, Fräcke,

Betten, Möbel, Gold u. Silber ꝛc. ꝛc.

Komme bei Bestellung sofort ins Haus.

S. Landau, Metzgergasse 31.

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 2824

Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Frau H. Lange, Metzgerg. 35, kauft fortwährend zu den höchst. Preisen bei sof. Kasse getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Gold und Silber, sowie ganze Nachlässe. Auf Bestell. komme sof. ins Haus.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, zahlt die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung k. p. ins Haus.

J. Sandel, Goldgasse 10, kauft fortwährend zu den höchsten Preisen bei sofortiger Casse: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, Gold und Silber, sowie ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus.

Ich kaufe stets

bei sofortiger **Kasse** einzelne **Möbelstücke,** ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche** ꝛc., **auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge** erledige ich **sofort.** 296

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Mobilien aller Art, ganze **Haushaeinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. O. 857** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 872

Gebrauchte **Möbel** aller Art sofort zu kaufen gesucht. **G. Jäger,** Hellmundstraße 29.

Altes Blei

wird zum höchsten Preise angekauft.

Ph. Lied, Adlerstraße 27.

Altes Metall, Makulatur kauft **Fuchs,** Schachtstraße 6. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Ein gebrauchter **Amateur-Photographie-Apparat** zu kaufen gesucht. Frankenstraße 15, Hth. 2.

Ein gebrauchter **Kassenschrank** wird gesucht. Angabe der Höhe, Breite und des Preises. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3805

Ein **Garten-Pavillon** zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. W. 453** an den Tagbl.-Verlag. 3815

Gebr. **Schienengleis,** 200 Meter, sowie **ein Kippwagen** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3827

Gut erh. Rollschutzwand gesucht Häfnerg. 10, 3 h. **Liebler.**

Flaschen und Krüge kauft **L. Kranz,** Oranienstraße 25, Hth. 3 l. Bestellungen bitte per Postkarte.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,

Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. Immobilien j. Art. Vermiethung von Villen, Wohn. u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 965

Immobilien zu verkaufen.

Hochherrschaftl. Etagen-Villa,

äußerst rentabel, in vornehmster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 1499

Das Landhaus Neuberg 16,

auch Eingang Dambachthal, mit über 1 Morgen Garten ist zu verkaufen. 3609

Parkstrasse.

Comfortabel eingerichtetes Herrschaftshaus mit 10 Zimmern und reichlichem Zubehör eines Sterbefalles wegen zu verkaufen. 3394

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Vierstöckiges Etagenhaus

mit großem Hinterhaus, Hof ꝛc., **in allerbester Lage, Netto-Ueberschuß ca. 2000 Mk., ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ca. 15,000 Mk. Anzahl. Offerten sub M. T. postlagernd.** 3349

Zu verkaufen eine **kleine Villa,** 8 Zimmer, eine ditto mit 12 Zimmern zum Alleinbewohnen, mit reichlichem Zubehör, Beide mit schön angelegtem Garten, gesunde Höhenlage, 5 Minuten von den Kuranlagen entfernt. Näh. Zimmermannstraße 10. 977

Herrschaftliche schöne Villa zum Alleinbewohnen in feiner Lage zu verkaufen. Näh. Bahnhofstraße 12, im Bandbureau. 642

Nahe dem Stadtmittelpunkte ist großes **Haus** mit Hinterhaus und großer Schlosserwerkstätte unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 59, 1. 59

Zu verkaufen.

Die vor zwei Jahren neuerbaute und nach allem Comfort der Neuzeit entsprechende **Villa Lessingstraße 4** ist für die Summe von **42,000 Mk.** zu verkaufen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. 14506

Kapellenstraße 81 neu erbaute, mit allem Comfort ausgestattete **Villa,** auch für 2 Familien passend, alsbald billig zu verk. oder zu vermiethen. Näh. im Baubüreau Adolphsallee 59. 189

Mein Haus Spiegelgasse 6 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 2629

Nicol. Hirschhöfer, Spiegelgasse 6, 1.

Die neuerbaute

Villa Kapellenstraße 77b,

gesündeste Höhenlage, in der Nähe des Waldes, enthaltend 8 resp. 9 Herrschaftszimmer, Bad und reichl. Nebenräume, auf das Hochelegantste eingerichtet, mit Centralheizung, elektr. Licht ꝛc. versehen, ist preiswürdig zu verkaufen oder auf 1. April 1898 event. früher zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kapellenstraße 77a. 16424

Zu verk. resp. **Hotel mit Invent. in Mainz (Anzahlung 15,000 Mk.)** durch **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden. 2443

Zu verk. Eckhaus, Rheinstr., sehr preiswerth d. 2431

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. **Villa, Bierst.-Str.,** mit Garten für **50,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.** 2432

Zu verk. **Villa** mit Garten, **Emserstr.** Näh. durch 2433

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. **Etagenvilla, Hainerweg,** preiswerth d. 2434

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. Bachmeyerstr. **ger. Villa,** für **Pension** geeignet, mit Garten d. **J. Chr. Glücklich.** 2435

Zu **verk.** oder zu **verpachten Hotel-Restaurant** in Wiesbaden d. **J. Chr. Glücklich.** 2436

Zu verk. **gr. Etagenhaus, Sonnenb.-Str.,** durch 2437

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

Zu verk. Villa, **Frankfurterstraße,** sehr preiswerth durch 2438

J. Chr. Glücklich.

Preiswerth zu verk. oder zu verm. per 1. April **Villa,** Nerodergstr., d. **J. Chr. Glücklich.** 2439

Zu verk. untere Friedrichstr., prima Lage, **Geschäftshaus.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 2440

Die Villen Victoriastr. 39 u. 41,

neu, solid gebaut, zu verkaufen oder zu verm. Platz für Stallung vorh. Näh. b. Eigenthümer Victoriastr. 39. 2561

Eine Villa mit schönem Garten, in der Sonnenbergerstraße gelegen, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3571

Prachtvolle **Zwei-Familien-Villa** — in **herrlichster** Lage — mit über **1 Morgen** groß. Garten, auch **werthvoll. Bauterr.,** preisw. zu verkaufen, evtl. auch gegen **mittl. Haus** zu tauschen. 3378

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geschäftshaus (od. Stadttheil) mit Laden, Garten ꝛc., für jedes Geschäft geeignet, billig zu verkaufen. Offerten unter **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Eckhaus, in welchem mehrere Jahre gutgeh. Colonialwaarengeschäft betr. wird, zu verkaufen oder gegen Bauterrain umzutauschen. Off. unter **P. Z. 1027** befördert der Tagbl.-Verlag. 2685

Hochrentables Etagenhaus

in vorzüglicher Lage sofort zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 2396

Villa, 8 Zimmer ꝛc., neu, elegant, nahe den Bahnen und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 41, 1, und 59, 1. 3106

Schöne kleine Villa
in herrl. gesündester Lage, enth. 6 Zim., Bad und reichl. Zubehör, hübscher Garten, soll wegen Wegzug — mit der vorhand. feinen compl. Einricht. — für Mk. 55,000 verk. werden. Näh. bei 3284
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Eine neue **Doppel-Villa,** enthalt. 14 gr. Räume, ausserdem 8 schöne Frontspitzräume, nebst Zbh., als Küche, Bad, Balkon, Heiss- u. Kaltwasserleitg., in feiner Lage, auch für Pensionszwecke geeignet, per gleich m. 8—10,000 Mk. Anzahl. verkäuf. Näh. d. d. Besitzer **P. G. Rück,** Luisenstr. 17, 2. 2861

Eine 10 %. Rente (Netto!)
hat Käufer eines **2a 1a Etagenhauses ohne Hinterhaus** — nur **vier Miether** — in **feinster** Lage. Näh. Auskunft nur bei 3377
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

In ges. Höhenlage,
3 Min. vom Kurhaus, ist neuerbaute Villa, mit 8 Zimmern, Bad, Balkon ꝛc., aus erster Hand zu verk. Kostenfreie Auskunft durch **P. G. Rück,** Immobilien-Geschäft, Luisenstraße 17. 2087

Schöne Aussicht 2 b, 3 Min. vom Kurh., ist neuerb. Villa mit 8 Zimmern, Küche z. ebener Erde, Bad, Balkons u. s. w. zu verk. oder zu verm. Näh. nebenan No. 2 c. 3069

Alte renommirte Pension erster Kurlage wegen Zurückz. d. Geschäft **preisw. zu verk.** mit **Mk. 10,000** Anzahl. **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 3280

Landhaus Walkmühlstraße 20,
für drei bis vier Fam., vollst. neu herger., mit sch. Vor- und Hintergarten, 19 Obstb., billig zu verkaufen. Näh. das. 2. Etage. 542

Kleines Wohnhaus an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — **Herrschaftl. Wohnhaus** mit Garten, ohne Hintergebäude, eventl. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude ꝛc., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **M. Hartmann,** Adelheidstraße 81, Part. 968

Sonnenbergerstraße
schönes **Haus** für eine Familie — auch für **Pension sehr geeignet** — preisw. zu verkaufen. 3282
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Meine kleinen Landhäuschen mit kleinen Gärten an der **Ruhbergstraße** sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. 966
Hch. Wollmerscheidt, Ruhbergstraße 6.

Modernes Geschäftshaus
in **bester Lage der Langgasse preisw.** zu verkaufen. Näh. nur bei **Otto Engel,** Friedrichstr. 26. 3281

Etagen-Villa, für zwei Familien geeignet, 12 Zimmer und reichl. Zubehör, sowie mit allem Comfort, ist zur feldger. Taxe sofort zu verkaufen durch 15394
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Schönes Haus mit großem Garten, zur Etr. von Werkst. und doppelseit. Hintergeb., zu verkaufen oder gegen Land oder kl. Landhaus zu vertauschen. Off. u. **O. Z. 1026** befördert der Tagbl.-Verlag. 2686

Ein schönes neues Haus im westl. Stadttheil mit über 1200 Mk. Ueberschr. ist preisw. zu verk. Näh. durch 2510
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Zwei rentabl. Etagenhäuser, südl. Stadttheil, mit groß. Weinkeller, sof. preisw. zu verk., ferner Etagenhäuser u. Villen hier u. außerhalb in den verschied. Preisl. zu verk. Näh. durch 2509
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein prachtv., sehr rentabl. Etagenh., südw. Stadttheil, mit über 1500 Mk. reinem Ueberschuß ist per sof. preisw. zu verk. N. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 2512

Villa Parkstraße 33, an den Kuranlagen gelegen, ist zu verkaufen. Näheres Baubüreau Taunusstraße 49. 12286

Unter günstigen Bedingungen zu verkaufen: Ein solid gebautes freistehendes dreistöckiges **Wohnhaus mit kleinem Garten,** gelegen in der Hartingstraße, enthält in jedem Stocke 3 abgeschlossene Wohnungen, sowie drei Mansardwohnungen. Verkaufspreis 56,000 Mk., feldgerichtliche Taxe 65,000 Mk. Näh. Auskunft Walkmühlstraße 15. 2690

Haus in der Kurlage, welches sich vorzüglich zu einer Pension eignet, ist preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2470

Die Häuser (Neubauten) **an der Weißenburgstraße 1 und 3,** enthaltend Doppelwohnungen, ersteres von 3 und 4 Zimmern (vermiethet), das Zweite 3 und 5 Zimmern in jedem Geschoß, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. bei 3651
W. Dembach, Weißenburgstraße 1, Part.

Die Villa Erathstrasse 9. fast am Kurhaus, ist per gleich zu verkaufen, evtl. zu vermiethen. Alles Nähere durch den alleinbeauftragten Agenten 3733
P. G. Rück, Luisenstrasse 17.
Schlüssel ebendaselbst. Sehr gut für Pensionszwecke geeignet.

Die Villa Schostrasse 2a. gleich im Anf. des Nerothals, enth. 7—10 Zimmer, ist preiswürdig zu verk., evtl. per sof. zu vrm. Würde sich auch f. Pensionszwecke gut eignen. Bad, Heiss- u. Kaltwasserleitung, ganz der Neuzeit entsprechend eingr. Näh. d. **P. G. Rück,** Luisenstrasse 17. 3745

Rentabl. schöner Basaltbruch, bestes Pflaster- u. Deckmaterial, direct an Staatsstraße gelegen, bequeme Abfahrt an die nahe gelegene Bahnstat., für 14,000 Mk. zu verkaufen. 3774
J. Imand, Weilstraße 2.

Tausch.
Mein Zinshaus
in Frankfurt a. M., beste Wohnlage, vermiethet, wenig belastet, **Netto-Ueberschuß nach Abzug der Steuern, Zinsen ꝛc. Mk. 4850.—,** tausche auf Landgut, Terrain, Villa oder industrielles Werk. Off. unter Chiffre **J. J. 120** an F 49
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.

Ein Haus mit Thorf. u. groß. unbebauten Hofraum u. Garten (ca. 40 Ruth. Flächengeh.), im Mittelp. der Stadt, beste Geschäftsl., Vertheilung h. für die feldgerichtl. Taxe zu verk. Günst. Gelegenh. für Bauunternehmer u. Spekulanten. Off. u. **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verl.

Villa in Nieder-Walluf,
massiv und elegant gebaut, mit 1½ Morgen großem Zier- und Nutzgarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rhein und Gebirge, ist unter äußerst günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. Et. 2746

Heilbronn a. N.

Am hiesigen Platze haben wir einen gut frequentirten bürgerlichen
Gasthof
mit dinglichem Recht (neue Fremdenzimmer-Einrichtung mit 25 Betten) wegen Todesfall des Besitzers um mäßigen Preis und bei einer Anzahlung von Mk. 20,000 sofort
zu verkaufen.
Liebhaber wollen sich mit uns ins Benehmen setzen. F 49
Roller & Veittinger.

Villen-Bauplätze
an der Weinbergstraße zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer **Jos. Berberich,** Weinbergstraße 3. 10314

Ein sehr schöner arrond. **Bauplatz** an neuer Straße in feinster Lage preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3812

Villen-Bauplatz
in bester Lage zu verkaufen. Offerten unter **A. U. 397** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis, Rentabilität u. s. w. unter **U. Z. 1031** an den Tagbl.-Verlag. 2999

Ein kl. rentabl. **Haus** im Preise von 30—50,000 Mk. sofort zu kaufen ges. Off. u. **V. V. 438** an den Tagbl.-Verlag. 3755

Suche **Haus mit Wirthschaft** zu kaufen oder auf mein Haus zu tauschen. Näh. bei
H. Kump, Stiftstraße 22, Hth. 1.

Bauterrain gesucht
Nerothal, Dambachthal, Idsteinerweg, Schöne Aussicht. Offerten vom Besitzer unter H. J. P. 1042 an den Tagbl.-Verlag. 3685

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken gelder zur ersten u. zweiten Stelle. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3. Telephon No. 524. 980

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4½ bis 4½ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 969

Die Deutsche Hypotheken-Bank in Meiningen gewährt erste **Hypothek-Darlehen bis 60 %** der Taxe, zu jeweilig **billigstem Zinsfuß** — unter **coulant. Bedingungen. — Kostenfreie Auskunft** bei Herrn **Otto Engel,** Vertreter für den **Reg.-Bez. Wiesbaden,** Friedrichstraße 26. 3279

15—13,000 Mk. auf 2. Hypothek zu vergeben. 2971
August Koch, Hypotheken- u. Immob.-Geschäft.
Büreau: Helenenstraße 2, 2. Sprechzeit 8—10 und 1—4.

Für Capitalisten.
Das **Placement** von Capitalien zur ersten oder zweiten Stelle wird bei **absolut streng reeller — sach- und fachmännischer** Weise — **kostenfrei** — besorgt durch das **Bank-, Commissions-** und **Hypotheken-Geschäft** von 3283
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

10—12,000 Mk. per 1. April d. Darleiher auszul. Off. unter **V. Z. 1032** an den Tagbl.-Verlag. 2251

Auf gut gelegene Wohn- u. Geschäftshäuser habe bis zu 60 % der feldgerichtl. Taxe Darlehens-Capitalien zu coulanten Bedingungen an Hand. 3347
August Koch, Hypotheken- u. Immob.-Geschäft,
Büreau: Helenenstraße 2, 2. Sprechzeit: 8—10 u. 1—4.

70—100,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4—3½ % auszul. Gef. Off. unt. F. Z. 468 an den Tagbl.-Verl.

9000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen durch
L. Neglein, Riehlstraße 5.

80,000 Mk. sind zu 3½ % und 10—12,000 Mk. zu 4½ % gegen g. Hypoth. auszuleihen b.
Lud. Winkler, Langgasse 9, 2 Tr.

Capitalien zu leihen gesucht.

15—20,000 Mk. per Juli oder früher auf 2. Hypothek à 4½ % gesucht. Pfandobject neues rentables Etagenhaus. Gefl. Off. an 3346
August Koch, Hypotheken- u. Immob.-Geschäft,
Büreau: Helenenstraße 2, 2. Sprechzeit: 8—10 u. 1—4.

20 bis 25,000 Mk. zur zweiten Stelle auf prima Object für gleich oder später gesucht. Offerten unter **G. W. 997** an den Tagbl.-Verlag. 1133

12,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. zu 4½ % auf ein gutes neues Geschäftsh. in einem vertehrr. Städtch. nahe bei Wiesb. von tücht. Geschäftsm. ges. Gef. Off. unt. J. T. 383 an den Tagbl.-Verl.

8000 Mk. auf 1., **6—8000 Mk.** auf gute 2. Hypoth. von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. **M. Linz.** 3140

6000 Mk. auf gute Nachhypothek auf bald zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **S. M. 225** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 12,000 ganz vorzügl. 2. Hypoth. auf hies. Haus von **pa. pa. Mann** à 4½ % per 1. April ges. Off. erb. unter **V. N. 283** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. 2. Hypothek auf vorzügliches hiesiges Object sofort gesucht. Offerten erbeten unter **L. V. 429** an den Tagbl.-Verlag.

Suche 22,000 Mk. als zweite Hypothek auf gutes Object hier per 1. Mai. Off. u. **C. D. V. 1037** an den Tagbl.-Verl. 3134

100,000 Mk. auf **vorzügl.** Hypothek (Centr. hier) gegen 4½ % **gesucht.** Angebote unter **B. 1001** postlagernd erbeten.

25—30,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. nach der Landesb. zu 4½ % ges. Off. unt. E. Z. 467 an den Tagbl.-Verl.

30,000 Mk. 1. Hypothek auf ein sehr gutes hiesiges Object per 1. April, spät. 1. Mai d. J. gesucht. Off. unter **C. Z. 465** an den Tagbl.-Verlag. 3829

Eine zweite Hypothek von **7000 Mk.** wird gesucht. Off. unter **C. V. 421** an den Tagbl.-Verlag. 3699

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Logenbrüder.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Keller. Abends 7½ Uhr: Concert.
Große öffentliche Versammlung der Tüncher und Maler Abends 6½ Uhr im Schwalbacher Hof.

Vereins-Nachrichten

Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Gesammtprobe.
Turn-Verein. 8—10 Uhr: Turnen activer Turner und Zöglinge.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der activen Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
Athletik-Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Uebung.

Versteigerungen etc.

Versteigerung von Antiquitäten, Kunstgegenständen ꝛc. im Auctionslokale Adolphstraße 3, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 135, S. 10.)
Holzversteigerung im Biebricher Gemeindewald, Distr. Rainchen, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 133, S. 14.)
Versteigerung von Mobilien ꝛc. in der Villa Margaretenstraße 7, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 135, S. 10.)
Versteigerung von Herren-Kleiderstoff-Resten, Schuhwaaren ꝛc. im Saale des „Deutschen Hofs", Goldgasse 2a, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 135, S. 6.)
Versteigerung von Kurz-, Woll- und Weißwaaren im Hause Lutherstraße 4, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 135, S. 11.)
Holzversteigerung im Lenzhahner Gemeindewald, Distr. Stockwald, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 132, S. 6.)
Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen im Auctionslokal Grabenstraße 2, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl 134, S. 10.)
Holzversteigerung im Wehener Gemeindewald, Distr. Heidestringen und Heck, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 130, S. 6.)
Weinversteigerung des Herrn Gutsbesitzers Math. Leber in Bebenheim im Converthaus der Liebfrauenkiel zu Mainz, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 132, S. 6.)
Einreichung von Offerten auf die für den Neubau eines Schulgebäudes nebst Nebengebäuden zu Georgenborn erforderlichen Arbeiten und Materiallieferungen, an das Bürgermeisteramt zu Georgenborn, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 133, S. 6.)
Versteigerung eines Gemeindebullen im Rathause zu Hildesheim, Nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 120, S. 6.)

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt"
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

23. März: wolkig, kühler, windig, Regenfälle.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾)
(Berichtigung der Zeiten durch Eilboten nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 März	☉ im Süden Uhr.	Min.	☉ Aufgang Uhr.	Min.	☉ Untergang Uhr.	Min.	☾ Aufgang Uhr.	Min.	☾ Untergang Uhr.	Min.
23.	12	34	6	25	6	43	6	20 V.	8	30 A.

Theater Concerte etc.

Residenz-Theater.
Dienstag, den 22. März.
189. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Die Logenbrüder.
Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Curt Kraatz.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Habelmann, Fabrikant	Gustav Schultze.
Caroline, seine Gattin	Clara Krause.
Lulu, deren Tochter	Gertrud Alberti.
Annie Behrens, Habelmanns Nichte	Zifi Borchardt.
Max Brückner	Hans Schwartze.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin	Luli Euler.
Franz Fischer, Agent	Carl Heckmann.
Guido Baumelberger	Hans Manuff.
Segnitz, Gutsbesitzer	Adolf Stiewe.
Frau Segnitz	Sofie Schenk.
Foldner, Architect	Friedr. Schuhmann.
Barbara, Köchin bei Brückner	Minna Agté.
Ein Schutzmann	Hermann Kung.

Zwei Dienstleute.
Ort der Handlung: Berlin.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Mittwoch, den 23. März, Abonnementsbilleto gültig gegen Nachzahlung von Loge und 1. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz 50 Pf., Balkon 25 Pf. 3. und vorletztes Gastspiel des Herzogl. Hofschauspielers und Regisseurs **Otto Gomar** vom Hoftheater Meiningen. Erstaufführung: **Der Abend.** Schauspiel in 4 Akten von P. Lindau.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Dienstag: Dr. Wespe. — Die Unglücklichen.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Dienstag, den 22. März, Nachm. 4 Uhr: **Abonnement-Concert.** Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.** 1. Feierlicher Marsch von Gounod. 2. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte" von Mozart. 3. Serenade von A. Jensen. 4. I. Finale aus der Oper „Die Hugenotten" von Meyerbeer. 5. Vorspiel zu „Boabdil" von Moszkowski. 6. Wiener Bürger, Walzer von Ziehrer. 7. Larghetto aus dem A-dur-Quintett von Mozart, Clarinette-Solo: Herr Seidel. 8. Fantasie aus „Hänsel und Gretel" von Humperdink.
Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.** Direction: Herr Concertmeister **Herm. Irmer.** 1. Ouverture zu „Maurer und Schlosser" von Auber. 2. Am Wörther See, Melodie von Jungmann. 3. Minnesänger, Walzer von Sabatini. 4. Menuett von Paderewski. 5. Ouverture zu „König Stephan" von Beethoven. 6. Virgo Maria von Oberthür. 7. Chor der Friedensboten aus „Rienzi" von Wagner. 8. Die Kaiserparade, militärisches Tonbild von Eilenberg.

Die Bildergallerie und Kunstkammer des Grafen Johann von Nassau-Idstein im Idsteiner Schloß.

Eigener Aufsatz für „Alt-Nassau" von **Dr. Sauer.**

III.

Daniel Neuberger, kaiserlicher Hofbildhauer (Kammerskulptor), übersandte dem Grafen im Juli 1671 eine Liste von etwa 80 Italienern, Namen von so großer Bedeutung enthaltend, daß wir uns doch eines Verdachtes bezüglich der Echtheit aller dieser Schätze nicht erwehren können. In Neubergers Katalog finden sich z. B. Palma Vecchio, Andrea Schiavone, Chevalier (Alexandro) Bassano, Franz Bassano, Hannucano, Tintoretto, Gorgone Guercini de Bologna, Bordone, Tizian, Correggio, Giov, Bellino, Andrea del Sorte, Baldwin Cyrian (?). Graf Johann zeigte sich sofort kaufluftig, aber teilsche in gewohnter Weise und sog den Händler hin, um ihn würde zu machen und die Preise zu drücken. Erst gegen Dezember war das Geschäft abgeschlossen; doch scheint der Graf nur einen Theil der angebotenen Stücke, und zwar die in dem vorhin besprochenen Briefe an Johann Walter in Straßburg vom 4. Dezember 1671 aufgeführten, gekauft zu haben. Mit Sicherheit ist nur festzustellen, daß damals Paris Bordone, Susanne mit den beiden Alten, 3 Schuh hoch und etwa ebenso breit, zu 150 Thalern; Chevalier (Alessandro) Bassano, flüchtiges Weibsbild, fast 5 Schuh hoch, 3 Schuh breit, zu 75 Thalern; Palma Vecchio Maria im Garten, 3½ Schuh hoch, 5 Schuh breit, zu 300 Thalern für die Idsteiner Gallerie gekauft wurden. Von Bassano hatte Neuberger ferner eine Maria Magdalena zu 60 Thalern, einen „Englischen Gruß" zu 75 Thalern und ein altes Weib, Kastanien braitend, ebenfalls zu 75 Thalern anzubieten; da nun in dem noch zu besprechenden Inventar des Nachlasses des Grafen vier Bassano aufgeführt werden, ist es nicht unwahrscheinlich, daß auch diese Stücke damals in seinen Besitz kamen. Durch seinen Agenten Kold ließ der Graf 1661 mit dem Bürgermeister Brassart zu Köln wegen Ankaufs eines Albrecht Dürer mit der Jahreszahl 1506 oder 1523 verhandeln, für den der Besitzer 800 Thaler forderte, während der Graf 700 Thaler bot. Vom Kunsthändler Melchior Lidel zu Amsterdam kaufte der Graf 1671 einen Guido Reni für 500 Thaler, wobei derselben, dessen er auch in dem schon mehr erwähnten Briefe an Walter erwähnt. Auch einen Hainz (Heinz), Venus und Cupido, erwarb er von demselben Händler für 40 Thaler.

Ganz besonderen Werth legte der Graf auf ein „Blumenbuch", welches er in dem für seine Sammlungen so fruchtbringenden Jahre 1671 durch Michael Abavink in München mit großem Kostenaufwand — für das Titelbild allein zahlte er 100 Dukaten — malen ließ.

Lebhaftes Interesse scheint der Graf für Arbeiten aus Achaten und geschnittenen Steinen gehabt zu haben. An Walter schrieb er 1671, er habe sich ein Kunstwerk machen lassen, wie die Welt es noch nicht gesehen; 20 bis 30 Figuren aus Edelsteinen, mehrentheils schuhhoch. Und noch drei Monate vor seinem Tode, im Februar 1677, gewann er den Steinschneider Christoph Lohhart (vielleicht ein Vorfahr des 1741 zu Cassel geborenen Steinschneiders Christoph Lohhart) zur Anfertigung eines für den Erbprinzen Georg August bestimmten Kunstwerkes, eines „Stuckes von Edelsteinen, die Ethicam präsentirend, mit Bildern, Figuren, Gebäuden, Bedeckung des Grundes, des Himmels ꝛc." nach einem vermuthlich von ihm selbst herrührenden Entwurfe. Für die Ausführung war ein Honorar von 1000 Thalern vereinbart, doch wird dieselbe durch seinen bald darauf erfolgten Tod verhindert worden sein.

Am 28. Mai 1677 starb Graf Johann. Schon frühzeitig, nicht lange nachdem er seine Sammlungen begründet, hatte er in seiner „Ermahnung an seine Söhne" diese auf den mit der Zeit gesteigerten Werth seiner Sammlungen, die er mit geringen Kosten erworben, hingewiesen und verordnet, daß dieser Schatz nur im Nothfalle angegriffen werden sollte. „Vermehren ist erlaubt, aber nicht veräußern", sind hier des Grafen Worte. In gleichem Sinne sind die Bestimmungen gehalten, welche er in dem Testamente traf, welches er 1669 nach dem Ableben aller Söhne bis auf den einen, Georg August, errichtete. Für alle Zeiten sollten, so war sein Wille, die Sammlungen als ein Fideikommiß ungetrennt im Idsteiner Schlosse bleiben und, wenn der Mannesstamm seines Hauses erlösche, mit dem Schlosse auf den neuen Landesherrn übergehen, der die Miterben mit einer mäßigen Geldsumme (3000 Thalern) zu entschädigen habe. Namentlich bestimmte er außerdem, daß das Blumenbuch, auf welches er offenbar hohen Werth legte, niemals aus dem Idsteiner Schlosse entfernt werden dürfe.

Doch das Schicksal hat es anders gefügt.

Am 13. Februar 1678 wurde der Nachlaß des Verstorbenen im Idsteiner Schlosse inventarisirt. Daß Graf Johann einen Katalog seiner Sammlung besaß, ist selbstverständlich und ergiebt sich überdies aus seinem Briefwechsel mit Sandrart und Walter. Dieser Katalog selbst war jetzt leider nicht mehr aufzufinden, doch ist anzunehmen, daß der Abschnitt des Inventars, in welchem die Gemälde kurz aufgeführt sind, auf demselben beruht. Hierdurch erhalten wir einen gewissen Ersatz für den fehlenden Katalog.

Nach dem Inventar scheint das Wohnzimmer des Grafen, welches sich vermuthlich im ersten Stock des der Stadt Idstein zugekehrten Nordflügels des Schlosses befand, ein Raritätenkabinet im vollen Sinne des Wortes gewesen zu sein. Hier finden sich ein Pferd in Metallguß von Johannes de Polonia, vom Grafen hochgeschätzt, Uhren, Gläser, Petschaften aus Achat, Portraits und Bilder in Wachs hoffirt, Münzen, Medaillen, geschnittene Steine, eine werthvolle Bibliothek aus allen Wissenschaften, Kupferwerke, Atlanten, mathematische und astronomische Instrumente, Modelle von Maschinen, Silbergeschirr, Juwelen, Gobelins, Elephantenzähne und sonstige Curiosa in Fülle; — wir erhalten hier ein Bild, wie der Graf, der für das Idsteiner und Wiesbadener Land thatsächlich sehr Bedeutendes gethan hat, dachte, wirkte und lebte.

Die Kunstkammer, deren Hauptbestand die Gemäldegallerie bildete, befand sich in zwei Gemächern, einem größeren und einem anstoßenden kleineren Saale, scherzweise Hölle und Fegefeuer genannt. Die Lage beider Säle ist nicht bekannt, vermuthlich waren es Säle im ersten Stock des nach Wörsdorf hin belegenen Südflügels.

Im Hauptsaale hingen die im Katalog unter Nr. 1—99 verzeichneten Bilder, von welchen wir namhaft machen: Nr. 4. Adam und Eva von Raphael; 20. Christusbild von Raphael; 21. Lucas Cranach; 26. ebenfalls; 29. ebenfalls; 30. Albrecht Dürer; 40. Rubens, Magdalena; 44. Raphael, Petrus; 52. Cupido von Correggio; 76. Bad von Tintoretto; 78. Lucas Cranach; 82. Tizian, liegende Venus; 84. Lucas Cranach, Herzog von Sachsen; 97. das Blumenbuch. Im Nebensaale. Nr. 100—149 des Katalogs. 112. Venus und Cupido von L. Cranach; 121. Paul Veronese, Hochzeit zu Kanaan; 124. Paul Veronese; 126. Quintin Messis, H. drei Könige; 129. Lucas Cranach, Cleopatra; 132. Guido Reni.

Ein anstoßendes Vorgemach enthielt 102 Stücke, Fruchtstücke, eine Ansicht von Idstein, meistens aber Portraits der gräflichen Familie und fürstlicher Personen. Das „die Malerei" bezeichnete Zimmer wird das Atelier Imraths, der eine Anzahl der Deckengemälde in der Kirche malte, gewesen sein, des „Malers Stube" dessen Wohnzimmer; in ersterem hingen 25 Portraits der gräflichen Familie und fürstlicher Personen, im letzteren befand sich „des Grafen Bildniß in Thon bossirt". In dem mit einem Erker versehenen Mittelsaale des Nordflügels hingen 16 Bilder, in der Fechtstube endlich noch 2.

Hiernach beliefe sich die Gesammtzahl der Bilder im Idsteiner Schloß auf 294 Stück, gewiß eine Sammlung von hervorragendster Bedeutung, wenn man annimmt, daß die Meinung des Besitzers von der Echtheit und dem Werth der einzelnen Stücke seines Schatzes in keinem Fall auf eigener oder durch Andere hervorgerufener Täuschung beruhte. Um nach dieser Richtung hin, wenigstens bezüglich der bedeutendsten Stücke der Sammlung, Nachforschungen anstellen zu können, welche einigermaßen auf Erfolg rechnen lassen, fehlt es uns zunächst am Wesentlichsten, an genauerer Kenntniß der einzelnen Bilder selbst. Die Angaben, welche die Briefe des Grafen oder das Inventar über die einzelnen Bilder bringen, reichen in den meisten Fällen zu einer sicheren Bestimmung derselben nicht aus. Dann ist, so weit ersichtlich, das weitere Schicksal und der Verbleib nicht eines einzigen Bildes dieser großen Sammlung bisher bekannt. Aber ohne feste Anhaltspunkte die Vermuthung aufzusprechen, daß einzelne mit den vorhin besprochenen Bildern übereinstimmende Stücke in deutschen Gallerieen und Sammlungen der Idsteiner Sammlung entstammen könnten, ist doch zu kühn. So dürfte dies, um ein Beispiel anzuführen, heute doch schwierig sein, festzustellen, ob eines der öfter, wie in Berlin, Weimar und Nürnberg, vorkommenden Venus und Cupido von Lucas Cranach einstmals Eigenthum des Grafen Johann gewesen ist. Das Gleiche gilt bezüglich der angeblichen Originale von Raphael und Rubens.

Daß die Bestimmungen, welche Graf Johann in seinem Testament über die Gallerie getroffen hatte, von seinem Sohn und Nachfolger, dem Fürsten Georg August, eingehalten worden sind, läßt sich gewiß annehmen. Was aber geschehen ist, als im Jahre 1721 der im Testament vorgesehene Fall des Erlöschens der Linie im Mannesstamm eintrat und Fürst Georg August ohne Hinterlassung von Söhnen starb, vermögen wir nicht anzugeben; nach dem Testament mußte die Gallerie in den Besitz des Nachfolgers, des Grafen Karl Ludwig von Nassau-Ottweiler, übergehen, der aber schon zwei Jahre später, 1723, ohne Hinterlassung von Kindern in Idstein starb. Dessen Erbe und Nachfolger Friedrich Ludwig von Nassau-Ottweiler starb schon 1728; er hinterließ nur Töchter; sein Nachfolger wurde, zunächst unter Vormundschaft seiner Mutter Charlotte Amalie, Fürst Karl von Nassau-Usingen, der ebenso wie seine Nachfolger seine ständige Residenz in Biebrich hatte und das Idsteiner Schloß nur noch als Abtheilequartier für Jagdausflüge benutzte. Die erste Aufgabe dieser neuen in Wiesbaden und Idstein folgenden Fürstenfamilie war die Auseinandersetzung mit den Allodialerben, den Schwiegersöhnen und Töchtern der Fürsten Georg August und Friedrich Ludwig. Ob bei dieser Veranlassung der Gallerie der Charakter eines Fideikommisses, den Graf Johann ihr im Testament gegeben, gewahrt blieb und nicht vielmehr eine Zersplitterung des Bestandes stattfand, muß vorläufig dahingestellt bleiben. Sicher aber sind jene Bestimmungen des Grafen Johann insoweit durchbrochen worden, daß die Sammlungen nicht im Idsteiner Schlosse belassen sind. Ist die Sammlung damals nicht gesprengt worden, so ließe sich die Uebertragung in das Schloß zu Biebrich als das zunächst Wahrscheinliche annehmen; hier würde der weitere Verbleib dann unschwer festzustellen sein.

Eigenthümlich ist, daß C. A. Schenck nichts über die Gallerie, die ihm doch recht gut bekannt gewesen sein muß, sagt.

Wie es scheint, birgt das Biebricher Schloß heute noch Gemälde von Werth. Vor längerer Zeit brachten Wiesbadener Zeitungen die Nachricht, daß eine Ordnung und Verzeichnung dieser Bilder beabsichtigt werde; über das Ergebniß dieser Arbeiten scheint jedoch nichts bekannt geworden zu sein.

Rotationspressendruck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Alt-Nassau
Blätter für nassauische Geschichte und Culturgeschichte

No. 3. Freibeilage zum Wiesbadener Tagblatt. 1898.

Der Nachdruck sämmtlicher Artikel ist verboten.

Politische und soziale Verhältnisse Nassaus,

besonders das Briganten-Unwesen von 1713 bis 1818.

Eigener Aufsatz für „Alt-Nassau" von **Th. Schüler.**

VI.

Hegung des hochnothpeinlichen Halsgerichts; Hinrichtung eines Einbrechers.

Verbal- und Real-Territion schreckten unseren Salme nicht, auch die Präparatur überstand er am 16. Juni 1783 ungerührt, auf der Mannheimer Bank aber wurden „bey dem 24ten Streich die Schmerzen von den Schlägen und besonders vom Ausdehnen und Drucken der Brust so stark, daß sie seine Kräfte überstiegen und er sich zum Geständniß erbot. Nachdem er jedoch Luft bekommen und die Sache besser überlegt, blieb er gleichwohl bey seinem Leugnen. Er wurde dannenhero aufs neue scharf aufgespannt und hierdurch nunmehro bewogen, sich zum Bekenntniß zu verstehen". Die Details des Geständnisses: wie man sich am Teich vor dem Usinger Wald zusammengefunden, wer dies oder das gemacht, wie man des Morgens um ½5 nach Wolfenhausen zurückkam, den Raub sogleich theilte und den jungen Liebmann mit 5 bis 6 Konventionsthalern abspeiste, kümmern uns hier nicht, doch Eins bleibt zur Kennzeichnung der damaligen kleinstaatlichen Verhältnisse erwähnenswerth. Salme bezeichnete nämlich einen Itzig Worme von Blessenbach als Theilnehmer sowohl an der Usinger, wie an anderen Diebesfahrten und erzählte, dieser wohne z. Z. als vermögender Mann in dem adeligen Dorfe Nebes bei Elberfeld; wolle man seiner habhaft werden, so müsse man sich an die oberhoheitsberechtigten kurpfälzischen Behörden in Düsseldorf wenden. Sei es nun, daß nachbarliche Verhältnisse zu berücksichtigen waren, oder daß man an den schon bis auf 1300 fl. aufgelaufenen Prozeßkosten genug hatte, der Antrag des Kriminalrichters auf Einziehung des Worme wurde höheren Orts nicht genehmigt. Der Vertheidiger des Salme (Salomon Jakob von Großenbuseck) versuchte in einer Defensionsschrift von 305 Seiten die erfolgte Verurtheilung seines Klienten zum Tode mit dem Strang als rechtswidrig hinzustellen, doch fand sie von der Marburger Juristenfakultät ihre Billigung. Fürst Karl bestätigte sie, nachdem man ihm versichert, daß Juden auf französischen Galeeren keine Aufnahme fänden. „Die Erhaltung des Lebens des niederträchtigsten und schlechtesten Menschen" — so schreibt er am 17. Januar 1784 von Paris aus an das Wiesbadener Hofgericht — „ist für mich Pflicht, da es aber hier nicht möglich zu sein scheint, so sehe ich mich gezwungen, einzuwilligen." Die Publikation des Urtheils geschah am 23., die Vollstreckung desselben am 26. Februar. In der Zwischenzeit war dem Todeskandidaten der übliche dreitägige Aufenthalt im Armensünderstübchen vergönnt, das diesmal nicht im Gasthaus „Zum Löwen", sondern im Zuchthause eingerichtet worden war. Während dieser ihm zur Vorbereitung auf den Tod gelassenen Lebensfrist mußte ihm eine bessere Beköstigung, zu jeder Mahlzeit ein Schoppen Wein, und Bier so viel er trinken wollte, gereicht werden; das Tabakrauchen war ihm jedoch nicht gestattet. Seine Bewachung hatte nach Stadtgebrauch die Bürgerschaft unentgeltlich zu übernehmen, obwohl angeschlossen, blieben doch Tag und Nacht außer dem Gefangenwärter zwei Mann mit gezogenem Seitengewehr an seiner Seite, im vorderen, wie im hinteren Gefängnißhofe standen Posten mit geladenem Gewehr; auch durchzogen mehrere Patrouillen zur Aufrechterhaltung der Ordnung die Stadt, in der die Vorbereitungen zur Exekution alle Kreise in Bewegung setzten. Der Beständer des Tiefenthaler Nonnenhofes wollte von dem auf diesem Hofe ruhenden onus, die im Magazin unter dem Rathhause aufbewahrten Galgenleitern zur Richtstatt zu fahren, nichts wissen. Der Besitzer des gegenüber gelegenen v. Köthschen Hofes weigerte sich, den Armensünderwagen pflichtmäßig zu stellen*), und ließ es darauf ankommen, daß ihm am Tage vor der Exekution Wagen und Pferde mit Gewalt aus dem Hofe geholt und im städtischen Pfandstall eingestellt wurden. Am Tage der Exekution waren die umfassendsten Vorkehrungen zur Verhütung von Excessen getroffen: Das Neuthor blieb geschlossen, und an den drei anderen Thoren waren nur die Pförtchen für Fußgänger geöffnet; am Stumpfen und am Sonnenberger Thor waren die Wachen verdoppelt, während sie am Stadtthor auf acht Mann gebracht war; vor jedem dieser Thore standen zwei Wachtposten, drei Patrouillen durchzogen die Stadt; die Spritzenmannschaften und Feuerläufer hielten sich auf ihren Sammelplätzen bereit. Früh, 7 Uhr, marschirte ein Miliz-Unteroffizier mit acht Mann nach dem Galgenberg, um die Gehülfen des Scharfrichters bei ihren Vorbereitungen zu schützen, während 250 Mann vom Landausschuß unter Anführung des Landlieutenants Antoni von Biebrich den Zug mit dem Delinquenten am Sonnenberger Thor erwarteten, um von hier bis zum Galgen etwaige Hindernisse zu beseitigen und das Hochgericht zu umkreisen. Der Mühlbach war in der Webergasse und am Promenadegarten abgeschlagen. An den auf dem Markte aufgerichteten Gerichtsschranken bildeten bewährte Bürger Spalier. Endlich war zur Hegung des hochnothpeinlichen Halsgerichts Alles vorbereitet, einzeln hintereinander zogen die Mitglieder des peinlichen Gerichts nach dem Marktplatze und nahmen am dem mit rothem Tuch bedeckten Tisch innerhalb der Schranken in folgender Ordnung Platz: An dem dem Pothsschen Hause

*) S. m. Mitth. über „Gerichtsgebräuche" zu Wiesbaden im Tagblatt pro 1880, Nr. 287, 288.

zugekehrten Tafelende saß in rothem Kleid der Kriminalrichter, den Degen vor sich auf dem Tische, ihm zur Rechten Aktuar, Fiskal und Defensor in festlicher Kleidung mit dem Degen an der Seite, ihm zur Linken zwei Blutschöffen in schwarzen Mänteln ohne Degen. Hinter dem Aktuar stand das Armensünderbänkchen; Gefangenwärter, Gerichtsdiener und Henkersknechte verwollständigten die Staffage. Seitwärts an den Häusern hatten mit ihren Schülern die Lehrer Aufstellung genommen. Bei dem Eintritt des Malefikanten, zu dessen Stärkung der Büttel einen Krug Wein bereit hielt, gab der Glöckner „ein konfuses, mehrmals unterbrochenes Zeichen". Nunmehr machte der Kriminalrichter die Versammelten mit dem Zweck ihres Hierseins bekannt und begann die Hegung des hochnothpeinlichen Gerichts mit den herkömmlichen Fragen: ob das Gericht recht besetzt und beläutet worden, in wessen Namen es zu hegen sei ꝛc. Als auch dies geschehen, ließ er dem armen Sünder das Urtheil vorlesen, brach zum Zeichen der erschöpften Gnade ein weißes Stäbchen über demselben, ihm die Stücke vor die Füße werfend, und übergab ihn dem Nachrichter, den er mit Du anredete, und fragte, ob er das Urtheil wohl verstanden habe. Da der Todeskandidat eine Revocirung seiner Geständnisse oder eine Gotteslästerung nicht zu beabsichtigen schien, für welchen Fall er durch Trommelschlag zum Schweigen gebracht werden sollte, so verließ man die Schranken, „Tische und Stühle ohnumgeworfen und ruhig stehen" lassend, um sich unter dem Läuten des Armensünderglöckleins zum Auszug nach der Richtstätte zu ordnen. Den Zug eröffneten die paarweise still dahinschreitenden Schüler, ihnen folgte die Hälfte der Bürger-Compagnie „mit wohlgeputzem Ober- und Untergewehr", hinter diesen gingen acht Fourierschützen in zwei Gliedern, dann kam der Kriminalrichter mit dem Aktuar und einem Diener beritten, hinter welchen zwei Henkersknechte den Delinquenten an Stricken führten, bis er am Sonnenberger Thor den Karren bestieg; ein Henkersknecht trug ihm auch auf diesem letzten Gang einen Krug mit Wein nach, den Beschluß machte die andere halbe Bürger-Compagnie. Wir übergehen die Schilderung der Beschwerden, die der hohe Schnee beim Auszug verursachte, wie die der Exekution, und bemerken nur, daß der Judenschaft auf Ansuchen die sofortige Abnahme und Beerdigung des Gerichteten gestattet wurde.

Aufzeichnungen eines nassauischen Lehrers aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts.

Von stud. phil. Louis Schüler.

Johannes Kraft, zu Haiger am 23. Februar 1656 geboren, hatte sich die fundamenta latinitatis und die Grundzüge des Orgelspiels angeeignet, um sich später dem geistlichen Stande zuzuwenden. Bei schlechtem Gedächtniß und geringem Rednertalent jedoch wollte ihm das fleißige Studium der Psalter allein nichts nutzen; weiter als zum Präceptor brachte er's nicht, was bis zu seinem Ende eine gewisse Bitterkeit gegen die glücklicheren „Postillenreuter", wie er sie zu nennen beliebte, in ihm zurückließ. In seiner 54-jährigen Lehrthätigkeit fang er 1679 zu Sechshelden 24, von 1680–1703 zu Haiger 447, von 1704—1708 zu Weßlar 30 und von 1709—1732 zu Herborn 1247 Leichen zu Grabe. Nachdem ihm ein Versuch als Dichter und Schriftsteller fehlgeschlagen und sein 1712 erschienener „Nassau-Dillenburgischer Blumenstrauß" von der Kritik abfällig beurtheilt worden war, begann er die merkwürdigsten Begebenheiten seiner Zeit, gleichsam als Fortsetzung der 1712 in zweiter Auflage erschienenen Chronik von Textor, in einem Exemplar derselben aufzuzeichnen. Enthält diese Niederschrift, in der der Wunderwahn und Aberglaube jener Zeit in grosser Weise zu Tage tritt, auch viel des Unwesentlichen, so bietet sie doch andererseits eine Fülle dankenswerther Notizen über Sitten und Trachten, sowie über zeit- und ortsgeschichtliche Vorkommnisse.

Zum Kapitel der Trachten und Gebräuche erfahren wir Folgendes: Um 1660 trugen die Männer kurze Wämse, weite Hosen und hohe Hüte auf geschorenen Köpfen, die Frauen Wämse mit vier kurzen Schößen, rund gebogenen Pappdeckel unter Kopftüchern und Schleiern, bei feierlichen Gelegenheiten auch Hauptmäntel bis zum Gürtel herabreichend. Bald nachher schlug die Mode ins Gegentheil um: an Stelle der kurzen Wämse bei den Männern traten lange Röcke von ungefähr drei Ellen Tuch und Mäntel, die bei der größten Hitze nicht fehlen durften; die hohen Hüte wurden durch niedrige ersetzt. Die früheren weiblichen Kopfzierden vertraten jetzt Kappen von Flor oder Taffet, mit Perlen oder Korallen besetzt. Dann wurden diese wieder von den sog. Mützen verdrängt, bis 1683 die aus Frankreich herübergekommenen Fontanges oder Teufelsnester, fußhoch aufgethürmte weibliche Stirnzierden aus feinem Tuch und Spitzen, die Oberhand gewannen; diese behaupteten dann ihre Herrschaft bis um 1720. Die Röcke der Männer hatten sich mittlerweile monströs verlängert und in Falten gelegt, so daß 5 bis 6 Ellen Tuch erforderlich waren; bald wurden sie mit weiten, bald mit engen Aermeln versehen, bald mit vielen kleinen, bald mit wenig großen Knöpfen, zumeist von Metall, besetzt. Damit aber nicht genug, wurde unter diesen Röcken noch ein Kamisol und unter diesen ein Brustlappen getragen. Unser Gewährsmann selbst ließ sich 1722 einen schwarzgrünen Rock von Weßlarischem Tuch die Elle zu 28 alb. (56 Kreuzer), anfertigen, zu dem 8 Ellen Futtertuch und zwei Dutzend Hornknöpfe, die seit etwa 1716 die metallenen verdrängten, Verwendung fanden. Der Macherlohn für dieses Kleidungsstück war 1 fl. — Im Herbst 1723 vermehrte er seine Garderobe um einen schwarzen Tuchrock, der mit Allem 12 Reichsthaler kostete. Seit 1685 waren auch die Schlaf- oder Studirröcke bekannt geworden, die die aus den Türkenkriegen zurückkehrenden Offiziere bei gefangenen Kameraden vom Halbmond vorgefunden hatten. Als herrlichster männlicher Kopfputz galt seit 1670 die Perücke; sie wurde um 1700 so allgemein, daß keine Standesperson ohne eine solche sich zeigte, und kein Pfarrer die Kanzel ohne sie betrat. Kraft bemerkt dazu: „Von den Perrüquen muß noch melden, daß nicht allein der Menschen Haupthaar, sonderlich die weibliche, sondern auch Gaiß- und Bockshaar, item Kühschwänz, Pferdemähnen und -Schwänz dazu gebraucht wurden, ja wie berichtet wird, auch sogar welche auf den Schindwasemen gelegen und bei den Schindern von Perückenmachern abgeholet worden." „Im 1720sten Jahr haben die Studenten zu Herborn auf königlich Preußische Soldatenmanier die Haupthaar zusammen in einen Zopf in die Anken gezogen und einen langen Rattenzahl oder Schwanz über den Rücken hangen lassen. Item die Haare von der Stirn hinweg mit peinernen und messingenen Kämmen über dem Haupt nach dem Nacken zu getrieben und die Kämme auf den Köpfen getragen. Viele in dem Nacken ihre Haare zusammengebunden und dieselben einem Fuchsschwanz gleich über den Rücken hangen lassen, wie eine Braut. Dazu haben Viele zwei Hände breite Wetterdächer auf die Schultern gehängt, theils von Leder, theils von Tuch, mit allerlei Zierrathen und Alles mit weißem Puder bestäubt.

1730 sind unter dem weiblichen Geschlecht der Staatsleute die vertreufelten weiten Reifröcke aufkommen, daß manche einen breit . . schlagen Rock getragen, der wohl 6 bis 8 Schuh breit zu beiden Seiten sich ausgedehnet und also in Kirch und über der Gaß zu sonderbarem Aergernis ehrlicher Gemüther gangen in stolzer üppiger Pracht. Wie lang solche teuflische Stolz-Mode dauern wird, lehrt die Zeit. Gott erbarme sich solcher Leute!"

Gegen Ende des 17. Jahrhunderts war bei Alt und Jung das Kegelspielen im Allgemeinen Gebrauch. „Auch das Knick-Kernspielen, sowie das Ligen; dieses ging so: wie viel ihrer spielen wollten, legte Jeder einen Kreutzer, Albus, Neunter oder Petermännchen auf ein Pfählchen aufeinander, suchten feine, glatte, handbreite Steine, warfen danach von einem gewissen Stand. Wer dann traf, und was vor abgeredete Zeichen nach oben fielen, das war gewonnen."

„Um die Jahre 1690 ist das Kaffee-, Chocolat- und Thepräpariren und Gesöff in Deutschland aufkommen."

Zur Beleuchtung der Voreingenommenheit, Schärfe und Weitschweifigkeit, mit denen man in jener Zeit die Kriminaljustiz handhabte, mögen folgende Proben dienen: 1713 erhängte sich in Herborn ein Schuster. Als Selbstmörder wurde er nicht wie ein anderer ehrlicher Christenmensch aus dem Hause getragen, sondern von dem Schinder unter der Hausthürschwelle hervor herausgezogen und auf einer Schleife durch die Straßen nach dem Schindanger geschleppt.

1720 traf den Sohn eines Lehrers die Strafe der Landesverweisung wegen Gotteslästerung. 1723 wurde eine Kindesmörderin von Herborn, die auch Schuld an einer zu Dillenburg ausgebrochenen großen Feuersbrunst tragen sollte, in Dillenburg mit glühenden Zangen gezwickt und verbrannt.

Im September und October des Jahres 1727 ließ Fürst Christian zu Dillenburg einen neuen Galgen mit dreieckiger Untermauerung aufrichten. Die dabei vorgegangenen Ceremonien lassen wir durch unseren Chronisten berichten: „Zur ersten Grundlegung ist im Namen des Fürsten der Ambtman Jäckel zu pferd und neben ihm der Scharfrichter Martin Bast gehend, des Ambtmanns Mantel tragend, zum Thor hinaus, die ganze Bürgerschaft auch mit fliegenden Fahnen, Trommel und Pfeifen hinaus und dem Galgenberg zugezogen, alwo der Ambtmann den ersten Grundstein geleget, jeder Bürger drei Hackenstreich gethan, auch mit Heilgem pfeiffen und geigen die Tage der Bauung beim Galgen müssen aufwarten, alle morgen die ganze Zeit über also zum Galgen zu aufgezogen und abends beym Abzug und Feyerabend also mit dem polnischen Dudelsack und Geigen heimgezogen in richtiger Ordnung und demnach in Herrn Jüngsten Haus am oberen Thor alle Maurer, der etwa 20 gewesen, trefflich traktiret und mit Wein und Bier regaliret worden statt Lohne!

Von jenem Meister Martin Bast, Scharfrichter zu Herborn, wird mitgetheilt, daß er im Jahre 1722 drei seiner Söhne und eine Tochter bei dem kaiserlichen Palatinus am Reichskammergericht zu Weßlar habe „in ehrlich- und bürgerlichen Stand setzen lassen", damit die Söhne ein ehrlich Handwerk lernen konnten. Der älteste Sohn Jacob habe das Scharfrichterhandwerk übernommen.

Wie das Vorurtheil in solchen Dingen, so war der Glaube an Spuk und Vorbedeutungen allgemein verbreitet.

Am 22. August 1718 starb zu Dillenburg Erbprinz Heinrich August Wilhelm im 18. Lebensjahre. „Ungefähr ½ Jahr zuvor hat die Schildwacht am Scharfeneckposten auf dem Schlosse gar hell wahrgenommen, daß ein solch Gepraßel um die Stadtkirch gewesen, als ob ein groß Stück davon eingefallen wär." Als Fürst Wilhelm 1724 gestorben war, wollte man 1½ Jahre zuvor eine Helligkeit über dem Schlosse bemerkt haben.

Am 8. Mai 1723 brannte die Stadt Haiger fast ganz nieder, auch der Glockenthurm brannte aus, sodaß die drei Glocken schmolzen. Diesen Brand sollte der alte Schäfer zu Allendorf schon 1685 vorausgesehen und gesagt haben. Auch der Landesfürst wollte drei Monate vorher in einer Nacht ein gewaltiges Glockenstürmen in der Gegend von Haiger vernommen haben. Am 15. Mai desselben Jahres brannte sodann die Stadt Dillenburg zu zwei Drittheilen nieder. Die Obdachlosen mußten in Landhütten vor der Stadt kampiren. Man erzählte sich, daß Fürst Wilhelm 20 Jahre früher viele Jelte auf der Herrenwiese — im Traume gesehen, also eine Vorahnung des Unglücks gehabt habe.

Eine am 27. Juli 1716 zu Obermörlen ausgebrochene Feuersbrunst, die 300 Häuser und Scheunen in Asche legte, bezeichnete man als Strafe des Himmels, weil die Burschen am dritten Kirchweihtage nicht nur, wie üblich, einen Strohmann im Orte herumgeführt und Würste aufgehoben, sondern auch spottweise den Reformator Luther agirt hatten. Bei der Zubereitung der Würste im Freien war der Strohmann und durch diesen die nächste Scheune in Brand gerathen.

Aus den Erzählungen über Feierlichkeiten im Fürstenhause geben wir Nachstehendes wieder. Dem Fürsten Wilhelm von Nassau-Dillenburg, welcher am 9. November 1724 in einem 1062 Pfund schweren, mit goldenen Löwenköpfen und anderen Verzierungen versehenen zinnernen Sarge beigesetzt wurde, folgte in der Regierung Fürst Christian. Am 31. Januar 1725 verlobte sich dieser auf Schloß Oranienstein mit der Prinzessin Charlotte von Nassau-Diez, die er am 14. April ehelichte und am 27. Juli nach Dillenburg heimführte. Dem Paare gaben beim Durchzuge durch Limburg drei Compagnieen kurtrierischer Soldaten das Geleit. Auf der Dillenburger Landesgrenze im Distrikt Endbiesen wurde es vom fürstlichen Hofstaat, den Beamten und den Herborner Studenten an einer Ehrenpforte empfangen. Die Herborner Bürgersöhne gingen mit Waffen und Fahnen entgegen, um die Eskorte bis Herborn zu bilden, wo am Unterthor der Stadtrath seine Huldigungen darbrachte. Hier hatte auf dem Buttermarkt die Bürgerkompagnie Aufstellung genommen. Vor dem Rathhaus waren die Mitglieder der Hohen Schule versammelt, in deren Namen der Prorektor Dr. Schramm das Fürstenpaar willkommen hieß. Auf seinem Weiterzuge wurde es oberhalb der Papiermühle durch Exercitien der Bürgerssöhne erfreut. Bei Niederscheid sperrten junge Mädchen, einen Blumenstrauß darreichend, mit einem Band den Weg, bis sich das Fürstenpaar durch Auslösen von Geld den Durchlaß erkaufte. Daß sich auch die Residenz Dillenburg, wo von der Schütte herab 24 Kanonen mit ihrem Donner die Festfreude bekundeten, in ein Blumengewand gekleidet hatte, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

Die Festfeier zur Proklamirung des Prinzen Wilhelm Karl Heinrich Friso zum Rektor magnificentissimus an der Hohen Schule zu Herborn am 11. Dezember 1727 bekundet Kraft also: „In Abwesenheit war sein Bildnus an dem Katheder im Auditorio zur Rechten angeheftet, mit Pauken, Trompeten, Waldhörnern, Geigen ꝛc. im Auditorio sowohl als in der Kirch alles celebriret, ingleichen an beyden Orten mit 6 Kanonen lostzenern, sowol im Schulhof vor der Kirch, jedesmal bei Verkündigung des Prinzen Namens und Titels alles magnifice vollendet worden. Die kostbare Malzeit in Anwesendheit des Herrn Oberamtmanns, hoher Diezischer, Dillenburgischer und Siegenscher Bedienten und eines Pfaffen von Hadamar wurde mit sehr köstlichen Speisen und Wein vollendet, da die auf dem Buttermarkte rangirten sechs Kanonen bei jeder Gesundheit sich tapfer hören ließen, daß bald Herborn bis Mitternacht davon gezittert. Eine halbe Kompagnie Dillenburger Schloßgrenadiere war mit aufgesteckten Bajonetten im Schulhof, auf dem Markt, an der Kirche und dem Rathhaus aufgestellt." Der Akus, an dem über 200 Personen theilnahmen, soll an 1000 fl. gekostet haben. Als augenfälliger Luxus wird hervorgehoben, daß im Rathhaussaale ein dreiarmiger messingener Staatsleuchter mit drei Wachslichtern hing und daß auf allen acht Tafeln goldbicke, halbarmslange Wachslichter brannten. Niemals, so lange die Hohe Schule bestehe, sei eine so großartige Feier erhört worden.

Weniger freundliche Bilder zeigen uns die nachfolgenden Beispiele von fürstlichem Barbarismus einerseits und bäuerlicher Selbsthülfe andererseits. „Am 11. October 1725 bat Graf Augustus zu Witgenstein drei Dorfschaften mit Elleb zusammen kommen lassen und sie zwingen wollen, sich zu unterschreiben, daß sie Leib-Eigen seien; als sie sich dessen geweigert, hat er von dazu bestellten Zigeunern und bösen Jägern Feuer unter sie geben lassen, daß sechs todt geblieben und fast mehrere tödlich blessirt worden." An anderer Stelle heißt es, daß sieben Bauern getödtet und 14 schwer verwundet worden seien. — Und nun das Gegenstück: Als am 12. Januar Prinz Maximilian von Hessen-Cassel mit seiner Gemahlin die Wetterau durchreiste und „wegen übeln Wetters den rechten Weg nicht eindalten konnte, denen Bauern aber etwas beiseit über das Korn gefahren mit zwei Kutschen, haben die Bauern von Niedermörlen die Sturmglocke gezogen, seynd mit hellem Haufen auf den Prinz losgegangen, denselben mit Stangen, Gabeln und anderem Dorfgewehr im Feld attaquiret, sehr übel ohne einigen Respekt tractiret und ihn und seine Gemahlin mit Stößen und Schlägen verletzet."

Daß in jener Zeit roher Ungebundenheit und geringen Einverständnisses zwischen Fürsten und Unterthanen die Heimath, in der es an Verdienst und Nahrungsquellen mangelte, nicht mehr zu fesseln vermochte, beweisen die zahlreichen Auswanderungen unserer Landsleute. „Am ersten Maytag 1724 sind durch Herborn nach der Preuß. Littau passiret 100 und etlich 20 Familien mit ihren Kindern. Es wurde gesagt, daß aus Nassau und dem Westerwälder Kreis an die 1400 solcher Familien wegzögen. Unter ihnen ist ein Hausvater aus dem Sayn'schen mit 16 lebendigen Kindern gewesen, von denen 3 verheirathet. In Summa, in diesem Jahr ist eine sehr große Bewegung derer aus Teutschland Wegziehenden gewesen, fast aus allen Provinzen, sintemal viele Tausend nach Preußen und Littau, viele Tausend nach Ungarn auf Temesvar und griechisch Weißenburg zu, viele Hundert nach Carolina, auch viele nach Frankreich gezogen. Von Weitel bei Caub sollen von 27 Einwohnern 25 Hausgesäß hinweg und nach Ungarn gezogen sein, daß nur 2 Bauern mit ihren Haushaltungen im Dorf geblieben.

Man möchte wohl glauben, daß das Himmelszeichen so ao. 1721 den ersten Mertz am Himmel gesehen worden, ein Vorspiel dieses Durcheinanders gewesen sei, dan, wie Alles damal am Himmel durcheinander ging, also gehen die Märsche der Fortreisenden durcheinander nach Osten und Westen, Norden und Süden. Gott wende Alles zum guten Ende."

Aus der Wiesbadener Gassenreinigungs-Ordnung von 1805.

Nach den §§ 1 bis 7 hatten die Hausbesitzer den Raum vor ihren Häusern bis zur Mitte der Straße im Winter Mittwochs und Samstags, im Sommer an drei Wochentagen, zu säubern und täglich Morgens und Abends zu besprengen. War öftere Reinigung nöthig, so gab der Polizeidiener mit der Schelle ein Zeichen. Auch das Herstellen eines Pfades durch den Schnee war Sache der Hausbesitzer, und wurden Säumige mit ½ fl. Strafe und 10 Kreuzer Anbringgeld belegt.

Im § 14 wird den Grobschmieden anbefohlen, diejenigen Löcher vor ihren Häusern, worin sie die Räder beschlugen, mit wohloerwahrten Deckeln, besonders bei Nachtzeit, geschlossen zu halten.

Im § 21 wird bei Geld-, Leibes- oder Gefängnißstrafe verboten, die Straßen mit Unflath zu beschmutzen oder krepirte Hunde, Katzen, Hühner ꝛc. auf dieselben zu werfen.

§ 23. Es wird ferner Jedermann, besonders den Dienstmägden, bei Strafe von 30 Kr. untersagt, die Wasserzüber, Fensterflügel u. A. im Stadtbrunnen zu reinigen, auch Gemüse und Salat darin zu putzen, da dieses für das Vieh, welches zur Tränke dahin getrieben wird, von sehr schädlichen Folgen sein kann.

§ 24. Es sollen auch die Roth- und Weißgerber, sowie die Färber bei Strafe von 10 Reichsthalern in den (offenen) Bächen bei der Meggerund Gold- oder Stall-, auch Spiegel- und Webergasse das Gerberei- und Färbewasser niemals am Tag, sondern erst Abends, wann das Heerdevieh wieder eingetrieben ist, i die bemeldeten Bäche auslaufen lassen.

§ 25. Bei gleicher Strafe von 10 Rthr. und 1 Gulden Anbringgeld, sollen die Gerber nicht bei Tag, sondern nur bei Nachtzeit ihre Felle in diesen Bächen auswaschen, desgleichen sowohl die Häuser und öffentlichen Plätze in der Stadt, als auch die Gegenden vor den Thoren, wie z. B. die Promenaden am herrschaftlichen Garten und Wiesenbrunnen, endlich die Landstraßen oder Chausseen, weder mit roden noch mit verordneten Fellen behängen, noch die Bäche, besonders jene vor der Meggergasse längs der Gold- oder Stallgasse, damit belegen.

Nach § 28 sollen die Bürger kein Vieh mehr auf der Straße frei umherlaufen lassen, besonders Schweine und Gänse nicht bei Strafe von 30 Kr. und 6 Kr. Anbringgeld pro Stück.

Die §§ 30 und 31 bedrohen Diejenigen mit empfindlicher Geld-, Leibes- oder Freiheitsstrafe, die ihre Pferde ungezäumt zur Tränke treiben, auf ihnen durch die Stadt sprengen oder die enge Meggergasse passiren. Auch das häufige Klatschen mit den Peitschen in den Straßen wird untersagt.

§ 32 verbietet unter Bezug auf die Feuerordnungen von 1750 und 1780 das Tabakrauchen auf den Straßen bei 1 Rthr. Strafe und 20 Kreuzer Anbringgeld.

Die §§ 34 und 35 ordnen an, daß Bürgerssöhne, Handwerksburschen, Knechte und Lehrjungen sich weder des Abends auf öffentlichen Plätzen und an den Straßenecken zusammenrotten, noch nach 10 Uhr auf den Straßen zu treffen sein sollen. Zuwiderhandelnde sollen von den Polizeidienern oder Patrouillen sogleich zur Haft gebracht und mit empfindlicher Leibes-, Gefängniß- oder Geldstrafe belegt werden. Den Wein-, Bier- und Branntweinwirthen wird eingeschärft, nach 10 Uhr Abends keine Gäste mehr bei sich zu dulden bei 1 Rthr. Strafe und 30 Kreuzer Anbringgeld für den ersten Fall. Wer nach 10 Uhr in einem Gasthaus betroffen wird, soll arretirt und ins Gefängniß gebracht werden.

Zu einem Anhang wird unter Hinweis auf die landesherrliche Verordnung vom 14. Januar 1714 und die Polizeiverordnung vom 30. October 1779 „das verderbliche Karten- und Würfelspiel bei 10 Reichsthaler Strafe und 1 Reichsthaler Anbringgeld, sowohl vom Jedem, der sich mit Spielen abdiete, als auch von dem Wirth oder von Demjenigen, welcher solches in seinem Hause duldet, schärfstens untersagt".

—r.